

APRIL 2000

DIE ERSTE DES JAHRTAUSENDS

UNSERE ZWEITE

# tipp - Rundschau

Offizielles Verbandsorgan des DTKV



# INHALT

Seite 2	Inhalt, Impressum	
Seite 3	Präsidium	
Seite 4	Bundesliga	Berichte
Seite 6	Bundesliga	Tabelle, Übersicht, Einzelwertung
Seite 7	2. Bundesliga Nordost	Berichte & Tabellen
Seite 8	2. Bundesliga Süd	Berichte & Tabellen
Seite 9	2. Bundesligen	Übersicht, Einzelwertungen
Seite 10	Regionalligen	Berichte
Seite 12	Regionalligen	Tabellen, Einzelwertung
Seite 13	Verbandsligen	Berichte, Tabellen, Einzelwertung
Seite 14	DTKV-Pokal	Qualifikation / Achtelfinale
Seite 16	Tourfinale 1999	Koch triumphiert über König
Seite 19	Interview	Normann Koch zum Tourfinale
Seite 21	Turniere / Steinhuder-Meer-Pokal	Noko vor Yogi
Seite 22	Turniere / Berlin, Schöppenstedt	Lorenzen und S.Becker
Seite 23	Turniere / Amberg, Illertal	Reule und C.Weißhaupt
Seite 24	Turnierrangliste	Platz 1-110
Seite 25	Tourkalender	
Seite 26	Öffentlichkeitsarbeit	
Seite 28	Zeitmaschine	1987
Seite 29	Aufzeichnungen von der Tischkante	Die sanfte Kampfzone
Seite 30	TKC Genius	Das aktuelle rundschau-Dreamteam
Seite 31	Tipp-Kick-Geflüster	Serientäter
Seite 32	Tipp-Kick-Geflüster	Gerüchte, Wahrheiten & Unwahrheiten
Seite 34	Aufsteiger 2000	Hannover, Mainz & Ludwigshafen
Seite 36	Statements	J.König / S.Kansteiner
Seite 38	ABC-Porträt	Kai Schäfer
Seite 40	Rühper & Kipmann	Talk im Team
Seite 42	Schusters Schnauze	Nachwuchs ist nötig, aber...
Seite 43	Bundesspielleiter	
Seite 44	Letzte Seite	Eigentlich schon zu spät

## Impressum

### tipp-kick-rundschau

Herausgeber: Deutscher Tipp-Kick-Verband (DTKV)  
 Redaktion: Marco Rühmann (mr), Postfach 1121, 38711 Seesen, ☎ 05381-47845 / 0177-8346631  
 Joachim Kipper (jk), Lindenplan 8, 30655 Hannover, ☎ 0511-696485 / 0173-9919472  
[rundschau@tipp-kick-online.de](mailto:rundschau@tipp-kick-online.de)

#### Freie Mitarbeiter:

Sebastian Krapoth (sk), Thorsten Bothe (tb), Jürgen Hees (jh), Jens Foit (jf),  
 Birgit Kirschner (bk), Christian Schäl (cs), Klaus Netzel (kn), Georg Lortz (gl),  
 Uwe Scheffler (us), Matthias Kaufmann (mk), Michael Schuster (ms), Peter Meier (pm)

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr, Auflage 350  
 Einzelverkaufspreis 5,-DM zzgl. Versandkosten - Jahresabonnement 20,-DM zzgl. Versandkosten  
 Bankverbindung: Deutscher Tipp-Kick-Verband, Kto. 54 054, BLZ 222 512 60, Kreissparkasse Kellinghusen

## PRÄSIDIUM

Die laufende Saison nähert sich schon wieder ihrem Ende, und mit dem ablaufenden Geschäftsjahr stehen auch im Präsidium wieder einige personelle Änderungen an. **Jens Foit** (Bundesspielleiter) und **Thorsten Bretzke** (Mitgliederbetreuer) werden jeweils aus persönlichen Gründen aus ihren Ämtern ausscheiden, so dass natürlich Nachfolger für diese Ämter benötigt werden. Insbesondere für den Posten des Mitgliederbetreuers werden noch Bewerber gesucht. Ich würde mich sehr freuen, wenn qualifizierte Bewerbungen für diese Ämter eingingen. Insgesamt ist ja leider eine nur sehr geringe Bereitschaft vorhanden, Funktionen zu übernehmen. Es mag zwar dafür auch nicht jeder geeignet sein, aber letztlich sind es fast immer dieselben, die sich seit Jahren zur Verfügung stellen oder man muss sehr gezielt Leute ansprechen.

In diesem Zusammenhang einige allgemeine Worte: Ich ärgere mich gelegentlich über eine in der Tipp-Kick Szene sehr weit verbreitete Konsumentenhaltung. Ihr alle wollt tolle Turniere besuchen, an einem reibungslos organisierten Spielbetrieb teilnehmen, regelmäßig mit Informationen versorgt werden, und natürlich ist der Verband oder sind die „Funktionäre“ für all dieses verantwortlich, genauso wie diese mal endlich etwas tun sollen, damit wir unsere Nachwuchssorgen besser in den Griff kriegen. Ganz falsch sind alle diese Ansprüche natürlich nicht, und wir als das Präsidium haben für gewisse Punkte die Verantwortung zu übernehmen und repräsentieren den Verband nach innen wie nach außen. Bei allem, was an berechtigter, allerdings oft auch sehr oberflächlicher Kritik gelegentlich auf uns einströmt, will ich an dieser Stelle aber betonen,

dass jeder einzelne von uns mit viel Engagement versucht, seinen Aufgabenbereich gut auszufüllen, selbstverständlich immer im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten. Und letztlich sind wir alle auch auf die Mitarbeit jedes einzelnen angewiesen.

Ich habe mir in den letzten Wochen mal den Spaß gemacht, alte Ausgaben der Tipp-Kick Rundschau - beginnend Ende der 80er Jahre bis heute - durchzulesen. Ich kann das nur empfehlen, Ihr werdet bei der Lektüre feststellen (wer lange genug „dabei“ ist und mal zurückblickt, sollte dies eigentlich ohnehin können), dass unser Verband heute, was die Außenwirkung und -darstellung sowie interne Arbeitsabläufe und Kommunikationsprozesse betrifft, so gut funktioniert wie selten zuvor. Insgesamt ist über die letzten Jahre auch eine gewisse Kontinuität erkennbar, was früher eher selten der Fall war. Dies sollte vielleicht auch gesehen werden, ohne dass ich damit unser zur Zeit wohl größtes Problem, den schleichenden Mitgliederschwind, wegredden will. Hier ist allerdings nach wie vor mein Eindruck, dass diese Problematik vor allem mit einer gesellschaftlichen Entwicklung zu tun hat und weniger mit fehlender Nachwuchsförderung in den Vereinen oder schlechter Arbeit der Funktionäre. Dennoch gibt es Punkte, die es zu verbessern gilt. Ein erster Schritt war beispielsweise die Neuschaffung des Amtes eines Bundesmitgliederbetreuers, der zentral alle Interessentenadressen verwaltet.

Der Hauptteil der Nachwuchsarbeit kann aber nicht vom Präsidium geleistet werden, sondern geht von den Vereinen aus - dies habe ich schon ganz zu Beginn meiner Präsidiumsarbeit betont. Ich denke, die Erfahrungen der

Vergangenheit geben mir da recht: Eine gute und regelmäßige Darstellung unseres Sports in den Medien - die haben wir zweifellos - ist eben kein Garant für neue Interessenten und Mitglieder.

Ein großes Problem ist dabei sicherlich, dass in manchen Vereinen einfach keine Nachwuchsarbeit mehr geleistet werden kann. Wenn - wie beispielweise bei uns in Göttingen - die Vereinsmitglieder aus beruflichen Gründen weit verstreut wohnen und auch nicht einmal ein geregelter Trainingsbetrieb stattfinden kann, ist es schwierig, Interessenten zu gewinnen und zu integrieren. Diese Problematik betrifft wahrscheinlich viele Clubs, zumal sich das mittlere Alter der Verbandsmitglieder in den letzten Jahren immer weiter nach oben entwickelt haben und deutlich jenseits der 25 liegen dürfte.

Dies nur als kleiner Hinweis, Nachwuchsarbeit ist wohl auch für viele Vereine nicht ganz so leicht umzusetzen.

Wir wollen aber nicht den Kopf in den Sand stecken - einige von Euch haben ja auch schon sehr kreative und erfolgreiche Werbeaktionen durchgeführt - sondern versuchen, das Beste aus den vorhandenen Möglichkeiten zu machen. Vielleicht kommen ja auch von neuen Funktionsträgern oder von Euch Impulse, die uns allen gut tun könnten.

Aus den einzelnen Bereichen gibt es ansonsten nichts Brisantes zu berichten, **Peter Meier** äußert sich an der entsprechenden Stelle selbst zum Turnierspielbetrieb, und über die Öffentlichkeitsarbeit werdet Ihr wie immer ausführlich von mir unterrichtet.

Für das DTKV-Präsidium

*Sebastian Krapoth*

## BUNDESLIGA

### Fortuna Hamburg untermauert Play-Off-Ambitionen

#### Hildesheimer Generalversammlung endet mit Vereinsaustritt

(mr) Ein Michael Picha in fantastischer Form führt Fortuna Hamburg derzeit in der Bundesliga ganz weit nach oben. Aus drei Bundesligaspielen in Folge holte Picha insgesamt 23-1 Zähler, das Hamburger Roatationsprinzip scheint ihn offenbar zu immer neuen Top-Leistungen anzutreiben. Ganz anders stellt sich die Situation beim Vizemeister TFG 38 Hildesheim dar. Nach den sportlichen Misserfolgen kam es zu einer Generalversammlung, die mit dem Vereinsaustritt von Marco Rühmann endete. Es bleibt abzuwarten, ob die Hildesheimer daraus neue Energien im Kampf um den Klassenerhalt ziehen können.

#### Wiking Leck-Preußen Waltrop

Ihren ersten Punktgewinn der laufenden Saison konnten die Preußen bei Wiking Leck erobern. Ein überragend aufspielender Holger Wölk war von den Wikingern nicht zu stoppen und holte alleine die Hälfte der Punkte. Leck in Standardbesetzung konnte am Ende einen 16-12 Vorsprung nicht nach Hause spielen.

**Spielverlauf:** 3-1/4-4/7-5/9-7/10-10/12-12/16-16

**Leck:** Runge 6, Eggers 4, Fromme 3, During 3

**Waltrop:** Wölk 8, Schaub 4, Gotzhain 3, Straberg 1

**Holger Wölk war nicht zu stoppen!**



#### Wiking Leck-Concordia Lübeck

Nichts zu gewinnen gab es für die Wikingler gegen den amtierenden Meister aus Lübeck. Zwar erwischten die Gastgeber einen guten Start, danach setzten sich die Lübecker aber schnell deutlich ab und spielten einen ungefährdeten Sieg über die Runden. Normann Koch erzielte das beste Einzelergebnis, die Wikingler blieben allesamt im negativen Bereich.

**Spielverlauf:** 4-0/4-4/5-7/5-11/6-18/8-20/8-24

**Leck:** Fromme 3, Eggers 3, Runge 2, During 1

**Lübeck:** Koch 8, Schell 7, Kallies 5, S. Winckelmann 4

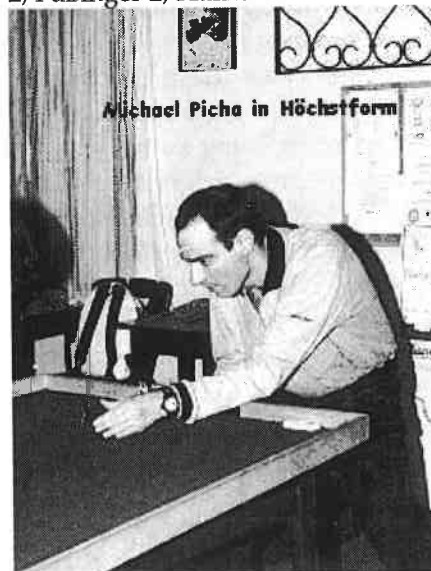
#### Fortuna Hamburg-Hirschlanden

Die erste klare Niederlage musste Hirschlanden bei den Hamburger Fortunen hinnehmen. Vor allem Jürgen Backes und Michael Picha präsentierten sich in Topform und blieben jeweils ohne Punktverlust. Die Gäste aus dem Süden waren sich einig und erzielten alle vier dasselbe Einzelergebnis.

**Spielverlauf:** 2-2/6-2/10-2/14-2/16-4/18-6/22-6/24-8

**Hamburg:** Backes 8, Picha 8, Klecz 6, Wegener 2

**Hirschlanden:** Schneider 2, Schlotz 2, Füsinger 2, Häfner 2



#### TFG Göttingen-Fortuna Hamburg

Im direkten Duell zweier Play-Off-Kandidaten legte Hamburg wohl endgültig den Grundstein für die Play-Off-Teilnahme und schob sich

in der Tabelle ganz nach oben. Michael Picha wiederum mit glänzender Leistung, lediglich Micheal Kaus blieb bei den Fortunen hinter den Erwartungen zurück. Bei Göttingen kam keiner in den positiven Bereich, Nils Storre mit ausgeglichenen Punkten noch der Beste.

**Spielverlauf:** 3-1/3-5/6-6/6-10/9-11/9-15/11-17/12-20

**Göttingen:** Storre 4, Krapoth 3, Kansteiner 3, Bothe 2

**Hamburg:** Picha 8, Klecz 7, Backes 4, Kaus 1

#### TFG Göttingen-Hirschlanden

Der TKC Hirschlanden musste sich in Göttingen bereits zum dritten Mal in dieser Saison mit 15-17 geschlagen geben. Dabei führten die Gäste vor der letzten Runde noch mit 15-13, mussten dann aber die beiden letzten Spiele abgeben. Andreas Schneider insgesamt mit dem besten Einzelergebnis, die geschlosseneren Mannschaftsleistung gab letztlich den Ausschlag zugunsten der Göttinger.

**Spielverlauf:** 1-3/3-5/5-7/9-7/9-11/10-14/13-15/15-17

**Göttingen:** Bothe 5, Kansteiner 5, Krapoth 4, Storre 3

**Hirschlanden:** Schneider 6, Schlotz 4, Füsinger 4, Häfner 1

#### Hildesheim-Fortuna Hamburg

Das Duell der beiden schwächsten Einzelspieler gab den Ausschlag zwischen Hildesheim und Hamburg. Der schlecht spielende Michael Kaus gewann gegen den noch schlechteren Marco Rühmann und holte so die letztlich entscheidenden Zähler zum 17-15 Gesamterfolg der Fortunen. In Folge dieser Niederlage kam es bei dem Tradi-

# BUNDESLIGA

tionsverein aus Hildesheim zu einer Generalversammlung, in der es unter anderem auch um die sportliche Talfahrt des Bundesligisten ging. Nach langer und zuweilen auch hitziger Diskussion kam es schließlich zu der Entscheidung, dass sich die Wege der TFG '38 und von **Marco Rühmann** in Zukunft trennen werden. Für die TFG wird aller Voraussicht nach **José Manuel** die noch ausstehenden Bundesliga- und Pokalspiele bestreiten.

**Spielverlauf:** 12-16/15-17

**Hildesheim:** Foit 6, Heymanns 5, Socha 4, Rühmann 0

**Hamburg:** Picha 7, Backes 5, Klecz 3, Kaus 2



**M. Rühmann: Überraschender Abtritt von der Bundesliga-Bühne!**

**SG Frankfurt-Düdinghausen**

Weiterhin konsequent auf Play-Off-Kurs bleibt die SG Frankfurt/Büdingen. Gegen Fortuna Düdinghausen gelang ein sicher heraus gespielter Erfolg, zu dem **Alexander Beck** und **Stefan Heinze** mit insgesamt 14 Punkten den Grundstein legten. Bei der Fortuna führte auch der Einsatz von **Stefan Hoppe** nicht zum gewünschten Punktgewinn, **Jens König** und **Michael Schuster** blieben doch deutlich unter ihren Möglichkeiten.

**Spielverlauf:** 3-1/5-3/9-3/11-5/14-6/18-6/18-10/21-11

**Frankfurt/Büdingen:** Heinze 7, Beck 7, Hampel 4, Becker 3

**Düdinghausen:** Kipper 4, Hoppe 3, Schuster 2, König 2

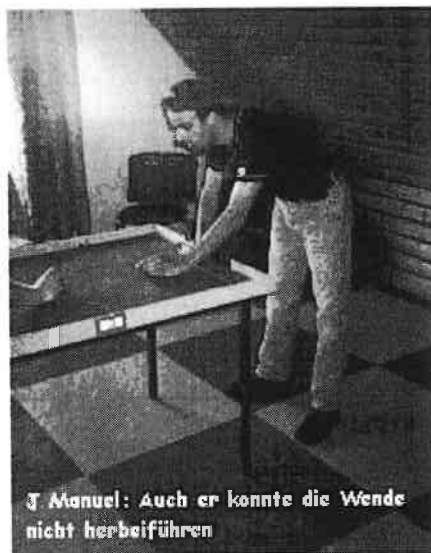
## Hirschlanden-Hildesheim

Einen insbesondere in der Deutlichkeit überraschenden Erfolg feierte der TKC Hirschlanden über die TFG Hildesheim. Bei der TFG blieb der erhoffte Aufschwung aus, es droht eine ähnliche Zitterpartie wie in der vorletzten Spielzeit. **Marcus Heymanns** mit 4 Zählern der beste TFGer, beim ersten Saisonsieg des TKC Hirschlanden überzeugte **Harald Füßinger** mit optimaler Ausbeute.

**Spielverlauf:** 4-0/4-4/8-4/10-6/13-7/16-8/19-9/23-9

**Hirschlanden:** Füßinger 8, Schneider 6, Schlotz 5, Kazmirczak 4

**Hildesheim:** Heymanns 4, Foit 3, Socha 2, Manuel 0



**J. Manuel: Auch er konnte die Wende nicht herbeiführen**

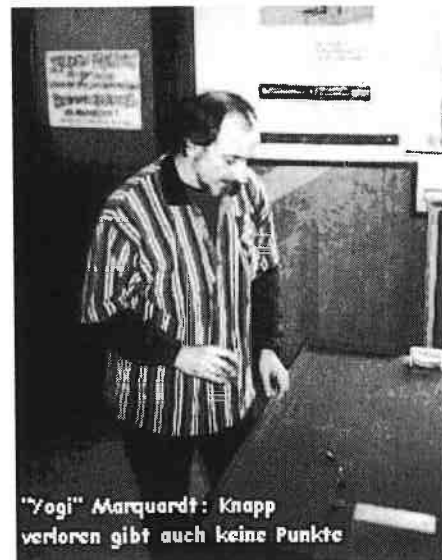
**Celtic Berlin-Düdinghausen**

Nach Hirschlanden schaffte auch Düdinghausen endlich den ersten Saisonerfolg, ohne Punktgewinn nunmehr nur noch der Aufsteiger aus Berlin. In einer knappen Partie, in der vor allem **Michael Schuster** und **Uli Schuricke** nicht immer einer Meinung waren, hatten die Fortunen ihre Nerven im Griff und konnten nach der zwischenzeitlichen Führung der Berliner den wohl eingeplanten Erfolg unter Dach und Fach bringen.

**Spielverlauf:** 2-2/3-5/7-5/10-6/13-7/13-11/14-14/14-18

**Celtic:** Handtke 5, Schuricke 4, Marquardt 3, Lorenzen 2

**Düdinghausen:** König 6, Kipper 6, Schuster 5, Schade 1



**"Yogi" Marquardt: Knapp verloren gibt auch keine Punkte**

Mit viel Spannung darf wohl der weitere Saisonverlauf erwartet werden. An der Tabellenspitze scheint bezüglich der Play-Offs alles klar zu sein, lediglich der vierte Teilnehmer steht noch nicht fest. Auch wenn für einige Teams noch theoretische Chancen bestehen, sollten Göttingen und Leck den letzten Teilnehmer unter sich ausmachen.

Wesentlich spannender sieht es da schon am Tabellenende aus, zumal von einem Mittelfeld zur Zeit nicht gesprochen werden kann. Gleich fünf Mannschaften sind noch akut abstiegsgefährdet, wen es letztlich erwischen wird, ist überhaupt nicht vorherzusagen. Selbst die noch punktlosen Berliner haben gegen Düdinghausen bewiesen, dass sie in der Liga mithalten können und sind jederzeit für eine Überraschung gut. Bei Preußen Waltrop besteht immer noch die Möglichkeit, **Thomas Hahn** zu reaktivieren, dessen Verzicht doch eine sportliche Lücke hinterlassen hat. Der TKC Hirschlanden scheint mit dem Erfolg über Hildesheim die Kurve gekriegt zu haben, die TFG '38 scheint im Moment nicht nur jeden schlagen zu können, sondern offenbar auch gegen jede Mannschaft verlieren zu können. Beste Karten auf den Klassenerhalt hat wohl Düdinghausen, die nach dem Sieg über Celtic noch gegen alle direkten Konkurrenten antreten müssen.

# BUNDESLIGA - TABELLEN

Alle Ergebnisse:

1.	Concordia Lübeck	TFG Hildesheim	Fortuna Hamburg	Fortuna Düdinghausen	TFG Göttingen	Frankfurt/Büdingen	Wiking Leck	Preußen Waltrop	TKC Hirschlanden	Celtic Berlin
Concordia Lübeck	<b>B</b>		18-14 45:35	24- 8 56:42			24- 8 71:53	28- 4 63:41		24- 8 67:46
TFG Hildesheim		<b>U</b>	15-17 48:55		13-19 41:44	15-17 46:44	12-20 42:63	19-13 63:55	9-23 45:63	
Fortuna Hamburg	14-18 35:45	17-15 55:48	<b>N</b>	22-10 61:48	20-12 57:49		20-12 60:49		24- 8 54:42	27- 5 66:46
Fortuna Düdinghausen	8-24 42:56		10-22 48:61	<b>D</b>	12-20 48:66	11-21 47:62	15-17 48:51			18-14 53:40
TFG Göttingen		19-13 44:41	12-20 49:57	20-12 66:48	<b>E</b>	10-22 30:50		21-11 60:44	17-15 48:50	
Frankfurt/Büdingen		17-15 44:46		21-11 62:47	22-10 50:30	<b>S</b>			17-15 55:52	
Wiking Leck	8-24 53:71	20-12 63:42	12-20 49:60	17-15 51:48			<b>L</b>	16-16 66:60	17-15 53:53	
Preußen Waltrop	4-28 41:63	13-19 55:63			11-21 44:60		16-16 60:66	<b>I</b>		
TKC Hirschlanden		23- 9 63:45	8-24 42:54		15-17 48:50	15-17 52:55	15-17 53:53		<b>G</b>	
Celtic Berlin	8-24 46:67		5-27 46:66	14-18 40:53						<b>A</b>

Die Tabelle:

Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Punkte	Spielpunkte	Tore
1.	TKC Fortuna Hamburg	7	6	0	1	12- 2	144- 80	388:327
2.	BW Concordia Lübeck	5	5	0	0	10- 0	118- 42	302:222
5.	SG Frankfurt/Büdingen	4	4	0	0	8- 0	76- 51	211:175
3.	TFG Göttingen	6	4	0	2	8- 4	99- 93	297:290
4.	TKF Wiking Leck	6	3	1	2	7- 5	90-102	335:334
6.	TKC Hirschlanden	5	1	0	4	2- 8	77- 84	260:275
7.	TFG Hildesheim	6	1	0	5	2-10	83-109	285:324
8.	Fortuna Düdinghausen	6	1	0	5	2-10	74-118	287:336
9.	Preußen Waltrop	4	0	1	3	1- 7	44- 84	200:252
10.	Celtic Berlin	3	0	0	3	0- 6	27- 69	132:185

Die Einzelwertung:

Klecz (Hamburg)	41 : 15	105 : 71	+34
Picha (Hamburg)	40 : 8	95 : 60	+35
Koch (Lübeck)	35 : 5	82 : 45	+37
Runge (Leck)	35 : 13	104 : 57	+47
Winkelmann (Lübeck)	29 : 11	81 : 68	+13
Kansteiner (Göttingen)	29 : 19	84 : 76	+ 8
Kallies (Lübeck)	27 : 13	73 : 58	+15
Schell (Lübeck)	27 : 13	61 : 46	+15
Krapoth (Göttingen)	27 : 21	73 : 54	+19
Foitt (Hildesheim)	27 : 21	82 : 73	+ 9
Backes (Hamburg)	26 : 14	64 : 60	+ 4
Bothe (Göttingen)	26 : 22	86 : 77	+ 9
Heinze (Frankfurt)	25 : 7	55 : 38	+17
Wölk (Waltrop)	23 : 9	57 : 35	+22
König (Düdinghausen)	23 : 25	75 : 66	+ 9
Heymanns (Hildesheim)	23 : 25	69 : 76	- 7
Beck (Frankfurt)	22 : 10	57 : 34	+23
Schneider (Hirschlanden)	22 : 18	69 : 57	+ 8
Schlottz (Hirschlanden)	21 : 19	67 : 60	+ 7
Kaus (Hamburg)	21 : 27	80 : 80	0
Füßinger (Hirschlanden)	19 : 13	54 : 42	+12
Eggers (Leck)	19 : 29	73 : 87	-14
Kipper (Düdinghausen)	19 : 29	61 : 84	-23

Schuster (Düdinghausen)	17 : 23	69 : 80	-11
Storre (Göttingen)	17 : 31	54 : 83	-29
Fromme (Leck)	17 : 31	78 : 97	-19
Hampel (Frankfurt)	16 : 16	53 : 43	+10
Wegener (Hamburg)	16 : 16	44 : 56	-12
Socha (Hildesheim)	14 : 18	45 : 50	- 5
Becker (Frankfurt)	14 : 18	46 : 60	-14
Handtke (Berlin)	11 : 13	37 : 45	- 8
Rühmann (Hildesheim)	11 : 29	54 : 73	-19
Hoppe (Düdinghausen)	10 : 14	48 : 51	- 3
Kazmirczak (Hirschlanden)	10 : 14	45 : 50	- 5
During (Leck)	10 : 14	45 : 53	- 8
Manuel (Hildesheim)	8 : 16	35 : 52	-17
Straberg (Waltrop)	8 : 24	48 : 65	-17
DeNicolo (Leck)	7 : 9	24 : 28	- 4
Lorenzen (Berlin)	7 : 17	34 : 50	-16
Schaub (Waltrop)	7 : 25	53 : 81	-28
Gotzhain (Waltrop)	6 : 26	42 : 71	-29
Schuricke (Berlin)	5 : 19	28 : 46	-16
Marquardt (Berlin)	4 : 20	33 : 54	-21
Häfner (Hirschlanden)	4 : 20	25 : 46	-21

## 2. BUNDESLIGA NORDOST

### Grönwohld mit den besten Karten

#### Fünf Mannschaften spielen gegen den Abstieg

(jf) Der Kampf um den Aufstieg wird wohl nur noch zwischen Grönwohld und Jerze ausgetragen. Das Spiel Grönwohld - Peine wird wahrscheinlich nicht ausgetragen, weil sich Peine ziemlich spät um einen Termin gekümmert hat. Bei Jerze fällt leider der beste Einzelspieler, Matthias Müller, bis mindestens zum Saisonende aus. Daher hat Grönwohld nun allerbeste Chancen, in die erste Liga aufzusteigen. Im sicheren Mittelfeld stehen eigentlich nur Drispensstedt und Düdinghausen. Danach beginnt bei Pegasus Hannover der Abstiegs-kampf, in dem sich insgesamt fünf Mannschaften befinden.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	TKV Jerze	6	6	0	0	12-0	134:58	441:339
2.	TKV Grönwohld	5	5	0	0	10-0	117:43	389:249
3.	TKC Peine	5	5	0	0	10-0	106:54	335:232
4.	TFB Drispensstedt	5	2	1	2	5-5	87:73	327:311
5.	Fortuna Düdinghausen II	5	2	1	2	5-5	63:97	296:351
6.	Pegasus Hannover	7	2	0	5	4-10	90:134	369:448
7.	Victoria Bad Oldesloe	6	2	0	4	4-8	91:101	325:343
8.	SK Schangel Schöppenstedt	5	1	0	4	2-8	59:101	239:305
9.	Celtic Berlin II	4	0	0	4	0-8	46-82	219:280
10.	1. Tempelhofer TKC	4	0	0	4	0-8	39-89	187:270

#### Grönwohld - Jerze

Vorausgesetzt, dass Grönwohld die Punkte gegen Peine schriftlich beantragt, steigt am 16. April voraussichtlich das Endspiel um den Aufstieg in die erste Liga. Dann spielt Grönwohld zuhause gegen Jerze, die ohne Matthias Müller auskommen müssen. Bisher haben beide Mannschaften, bis auf ein knappes Ergebnis, alle Spiele sicher gewonnen. Der Tabellenführer aus Jerze schlug in diesem Jahr Schöppenstedt und Pegasus Hannover sehr souverän. Grönwohld hat bisher in diesem Jahr nur ein Spiel absolviert und dieses sehr deutlich gegen Pegasus Hannover gewonnen.

Hoffentlich bald wieder gesund!  
Matthias Müller



#### Quo vadis, TKC Peine?

Der dritte Titelfavorit aus Peine hat dagegen noch keine Spiele in diesem Jahr ausgetragen. Wegen Termenschwierigkeiten mit Grönwohld könnte es daher eine Spielwertung gegen Peine geben.

#### Das Mittelfeld

Im Mittelfeld stehen Drispensstedt und Düdinghausen II, die wahrscheinlich nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben. Drispensstedt schaffte mit zwei Siegen nach dem verkorksten Start einen sicheren Tabellenplatz. Bei Düdinghausen II sind die Leistungen nach wie vor recht schwankend. Aber es stehen noch einige leichtere Gegner an und daher werden sich die Düdinghausener wohl sicher halten.

#### Der Abstiegskampf

Der Rest der Liga kämpft gegen den Abstieg, wobei man derzeit nicht sagen kann, wer die Drei sein werden. Dort unten kann noch alles passieren, weil noch viele direkte Vergleiche stattfinden. Negativ zu bewerten ist hingegen, dass die Berliner Clubs noch keine Partien in diesem Jahr ausgetragen haben. Pegasus Hannover, die bislang die meisten Spiele absolviert haben,

muss gegen Tempelhof schon punkten, um nicht abzustiegen. Bad Oldesloe dagegen spielt noch gegen beide Berliner Mannschaften und braucht eigentlich nur einen Sieg.



C. Pohl (Oldesloe)

Bei Schöppenstedt sieht es da schon düsterer aus. SKS müsste gegen Celtic II und Düdinghausen II gewinnen, um den Klassenerhalt zu schaffen. Celtic II und der Tempelhofer TKC sollten sich indes deutlich steigern, wenn sie den drohenden Abstieg noch vermeiden wollen. Bei dem Restprogramm ist aber für beide Vereine noch einiges drin.

#### Genesungswünsche

Zum Abschluß möchte ich Schorse Becker und Matthias Müller gute Besserung wünschen, die es doch ganz schön erwischt hat. Ich hoffe ihr steht bald wieder an der Platte. Dem kann sich die "rundschau"-Redaktion nur anschließen und hoffen, dass beide dem Tipp-Kick-Spiel noch lange Jahre erhalten bleiben. Beste Wünsche nach Jerze und Schöppenstedt.

## 2. BUNDESLIGA SÜD

### PWR Wasseralfingen I vor direktem Wiederaufstieg

#### Dem SV Kelheimwinzer bleibt der große Wurf versagt

(jh) Nach dem Erfolg beim SV Kelheimwinzer kann in Wasseralfingen der Sekt bereits kalt gestellt werden. Bei nur noch einem ausstehenden Spiel gegen Siegen Dillenburg ist der Spielpunkte-Vorsprung gegenüber Kelheim nur noch theoretisch zu verspielen. Die Kelheimer selbst können trotz des verpassten Aufstieges mit der Saison durchaus zufrieden sein, der dritte Titelkandidat aus Siegen-Dillenburg verspielte nach gutem Saisonstart alle Chancen. Auf Platz drei konnten sich unterdessen die Duisburger schieben, die sich im Saisonverlauf klar steigerten. Am Tabellenende scheint der Abstieg von Preußen Waltrop II wohl unvermeidlich, die 2.Liga war in dieser Saison noch eine Nummer zu groß.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	PWR Wasseralfingen I	7	7	0	0	14- 0	156- 68	442:320
2.	SV Kelheimwinzer	6	5	0	1	10- 2	116- 76	334:267
3.	TKC Duisburg	6	3	2	1	8- 4	125- 67	381:257
4.	TKC Hirschlanden II	8	3	2	3	8- 8	137-119	460:444
5.	TKC Siegen-Dillenburg	6	3	1	2	7- 5	107- 85	368:321
6.	1.TKC Kaiserslautern	6	3	1	2	7- 5	106- 86	397:339
7.	PWR Wasseralfingen II	6	2	0	4	4- 8	89-103	293:318
8.	Ostwestfalen Devils	8	1	0	7	2-14	77-179	415:621
9.	Preußen Waltrop II	7	0	0	7	0-14	47-177	287:510

#### Siegen-D. - Kelheimwinzer

Spielverlauf: 4-0/4-4/5-7/8-8/8-12/12-12/12-16/14-18

Siegen: Lortz 6, Höfer 4, Helbig 3, Spahn 1

Kelheim: Lieb 6, Brunner 5, Nowack 5, Prem 2

#### Duisburg - Hirschlanden II

Spielverlauf: 0-4/2-6/5-7/9-7/9-11/12-12/14-14/16-16

Duisburg: Koch 6, Schiller 4, Ivanusic 4, Ziegelmann 2

Hirschlanden: Poetsch 7, Breuning 4, Matanovic 5, W.Müller 0

#### PWR I - Hirschlanden II

Spielverlauf: 2-2/6-2/10-2/14-2/16-4/18-6/19-9/22-10

PWR: Reule 7, Kirn 6, Brenner 5, Schultheiss 4

Hirschlanden: Poetsch 6, Glück 3, Bareis 1, Bräuning 0

#### PWR II - Hirschlanden II

Spielverlauf: 2-2/4-4/7-5/10-6/10-10/11-13/11-17/13-19

PWR II: Hees 6, Weber 5, Müller 1, Stegmeier 1

Hirschlanden: Poetsch 6, Bareis 5, Bräuning 4, Härterich 4

#### PWR I - Ostwestfalen

Spielverlauf: 4-0/7-1/11-1/15-1/19-1/21-3/23-5/25-7

PWR: Kirn 8, Reule 6, Brenner 6, Schultheiss 5

Ostwestfalen: Kretlow 3, Roth 2, Tiemann 2, Schröder 0

#### PWR II - Ostwestfalen

Spielverlauf: 2-2/4-4/8-4/12-4/16-4/19-5/21-7/24-8

PWR II: Hees 7, Weber 6, Müller 6, Stegmeier 5

Ostwestfalen: Roth 4, Schröder 0, Kretlow 0, Tiemann 4

#### Hirschlanden II - Ostwestfalen

Spielverlauf: 4-0/5-3/7-5/10-6/13-7/16-8/20-8/22-10

Hirschlanden II: Poetsch 7, Bräuning 7, Bareis 4, Matanovic 4

Ostwestfalen: Roth 5, Schröder 2, Kretlow 2, Tiemann 1

#### Kelheimwinzer - PWR I

Spielverlauf: 2-2/3-5/5-7/6-10/9-11/13-11/13-15/13-19

Kelheim: Lieb 5, Brunner 4, Nowack 3, Prem 1

PWR: Brenner 7, Gary 5, Reule 5, Kirn 2

#### Kaiserslautern - PWR I

Spielverlauf: 0-4/2-6/4-8/4-12/6-14/6-18/6-22/8-24

Kaiserslautern: Link 6, Blügel 2, Meyer 0, J.Hahnel 0

PWR: Reule 8, Kirn 6, Brenner 6, Gary 4

#### Ostwestfalen - Duisburg

Spielverlauf: 0-4/0-8/1-11/2-14/2-18/2-22/2-26/2-30

Ostwestfalen: Kretlow 1, Roth 1, Tiemann 0, Schröder 0

Duisburg: Ivanusic 8, Koch 8, Schiller 7, Ziegelmann 7

#### Siegen-D. - Kaiserslautern

Spielverlauf: 2-2/3-5/5-7/6-10/8-12/10-14/12-16/12-20

Siegen: Höfer 4, Helbig 3, Spahn 3, Lortz 2

Kaiserslautern: Blüger 7, Link 7, Meyer 5, Haag 1

#### Hirschlanden I I- Waltrop II

Spielverlauf: 4-0/7-1/9-3/13-3/17-3/21-3/23-5/27-5

Hirschlanden: Poetsch 8, Matanovic 8, Bräuning 6, Bareis 5

Waltrop: Klein 4, Hartweg 1, Eichler 0, Rohleder 0

#### Kelheimwinzer - PWR II

Spielverlauf: 4-0/8-0/9-3/11-5/12-8/15-9/15-13/17-15

Kelheim: Prem 6, Brunner 5, Nowack 4, Huhnholz 2

PWR II: Stegmaier 5, Hees 5, Weber 3, Müller 2

#### PWR II - Waltrop II

Spielverlauf: 2-2/4-4/7-5/11-5/13-7/16-8/20-8/22-10

PWR II: Hees 7, Müller 6, Weber 6, Stegmaier 3

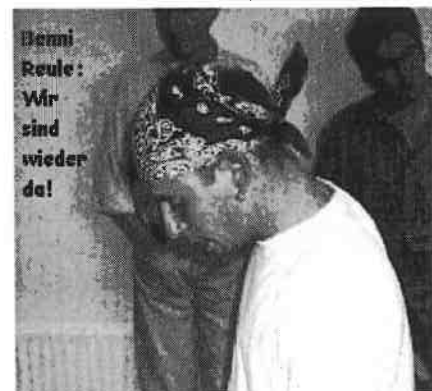
Waltrop: Eichler 5, Klein 4, Rohleder 1, Hartweg 0

#### PWR I - Waltrop II

Spielverlauf: 2-2/6-2/10-2/12-4/16-4/20-4/23-5/27-5

PWR: Reule 8, Brenner 7, Kirn 6, Gary 6

Waltrop: Eichler 2, Hartweg 2, Rohleder 1, Hartweg 0



Denni  
Reule:  
Wir  
sind  
wieder  
da!



## 2. BUNDESLIGA - ÜBERSICHT, EINZELWERTUNG

2.	TKC Peine	TKV Jerze	Pegasus Hannover	Fortuna Dündingh. II	TKC Grönwohld	TKC Tempelhof	Bad Oldesloe	TFB Drispent.	SK Schangel Schöppenst.	Celtic Berlin II
TKC Peine	<b>B</b>			23- 9 79:52		23- 9 58:46	24- 8 65:36	17-15 59:46		19-13 74:52
TKV Jerze		<b>L</b>	26- 6 77:46			23- 9 77:51	20-12 64:58	18-14 69:66	24- 9 71:60	25- 8 83:58
Pegasus Hannover		6:26 46:77	-	12-20 45:68	7-25 46:71		14-18 53:62	15-17 64:66	19-13 61:49	17-15 54:54
Fortuna Dündingh. II	9-23 52:79		20-12 68:45	<b>N</b>	1-31 46:94		17-15 57:60	16-16 73:73		
TKC Grönwohld			26- 7 71:46	31- 1 94:46	<b>O</b>	22-10 89:50	17-15 66:52			22-10 69:55
TKC Tempelhof	9-23 46:58	9-23 51:77			10-22 50:89	<b>R</b>			11-21 40:46	
Bad Oldesloe	8-24 36:65	12-20 58:64	18-14 62:53	15-17 60:57	15-17 52:66		<b>D</b>		23- 9 57:38	
TFB Drispent.	15-17 46:59	14-18 66:69	17-15 66:64	16-16 73:73				<b>O</b>	25- 7 76:46	
SK Schangel Schöppenst.		9-23 60:71	13-19 49:61			21-11 46:40	9-23 38:57	7-25 46:76	<b>S</b>	
Celtic Berlin II	13-19 52:74	8-24 58:83	15-17 54:54		10-22 55:69					<b>T</b>

M. Müller (Jerze)	40 : 8	105 : 68	+37
Jüttner (Grönwohld)	35 : 5	145 : 56	+89
Schnetzke (Jerze)	33 : 15	109 : 78	+31
Hofert (Oldesloe)	33 : 15	119 : 89	+30
Herbers (Jerze)	32 : 16	84 : 60	+24
Schäfer (Grönwohld)	32 : 8	108 : 65	+43
Schumacher (Peine)	30 : 10	92 : 55	+37
Reuter (Peine)	30 : 10	89 : 58	+31
Lungela (Drispent.)	28 : 12	98 : 75	+23
Hümpel (Grönwohld)	28 : 12	75 : 65	+10

S. Müller (Jerze)	28 : 20	108 : 104	+ 4
Pohl (Oldesloe)	27 : 21	89 : 81	+ 8
Dreilich (Pegasus)	27 : 29	101 : 116	- 15
Mikschik (Peine)	25 : 15	75 : 54	+21
Grote (Drispent.)	25 : 15	83 : 72	+11
Fuhrmann (Pegasus)	25 : 31	96 : 95	+ 1
Weichelt (Pegasus)	25 : 31	95 : 106	- 11
Schließke (Schöppenst.)	22 : 18	79 : 76	+ 3
Kandziora (Drispent.)	21 : 11	68 : 51	+17
Leinz (Peine)	21 : 19	80 : 65	+25

	Wasseral- fingen I	Wasseral- fingen II	Kelheim- winzer	Kaisers- lautern	Hirsch- landen II	Siegen- Dillenburg	Ostwest- falen Devils	TKC Duis- burg	Preußen Waltrop II
PWR Wasseralfingen I	<b>2.</b>	17-15 40:37	19-13 54:54	24- 8 65:48	22-10 67:48		25- 7 82:43	22-10 60:49	27- 5 74:41
PWR Wasseralfingen II	15-17 37:40	<b>B</b>	15-17 46:48		13-19 62:64		24- 8 80:42	30-32 80:80	22-10 68:44
SV Kelheimwinzer	13-19 54:54	17-15 48:46	<b>L</b>		19-13 45:35	18-14 55:54	24- 8 66:41		25- 7 66:37
I. TKC Kaiserslautern	8-24 48:65			-	16-16 57:60	20-12 77:65	19-13 71:65	11-21 55:55	32- 0 89:29
TKC Hirschlanden II	10-22 48:67	19-13 64:62	13-19 35:45	16-16 60:57	<b>S</b>	14-18 54:65	22-10 81:50	16-16 55:62	27- 5 64:36
TKC Siegen-Dillenburg			14-18 54:55	12-20 65:77	18-14 65:54	<b>Ü</b>	25- 7 74:47	16-16 45:47	22-10 65:41
TKC Ostwestfalen Devils	7-25 43:82	8-24 42:80	8-24 41:66	13-19 65:71	10-22 50:81	7-25 47:74	<b>D</b>	2-30 42:88	22-10 85:59
TKC Duisburg	10-22 49:60	32-0§ 80:0§		21-11 55:55	16-16 62:55	16-16 47:45	30- 2 88:42		
TKC Preußen Waltrop II	5-27 41:74	10-22 44:68	7-25 37:66	0-32 29:89	5-27 36:64	10-22 41:65	10-22 59:85		

Poetsch (HirschlandenII)	48 : 16	149 : 102	+47
Reule (PWR I)	47 : 9	113 : 62	+51
Kirn (PWR I)	40 : 16	128 : 93	+35
Link (Kaiserslautern)	37 : 11	90 : 61	+31
Brenner (PWR I)	37 : 19	89 : 76	+13
Brunner (Kelheim)	32 : 16	130 : 94	+36
Bräuning (Hirschlanden II)	32 : 32	120 : 124	- 4
Nowack (Kelheim)	31 : 17	82 : 47	+35
Helbig (Siegen-Dillenburg)	30 : 18	110 : 83	+27
Hees (PWR II)	29 : 11	87 : 52	+35

Blügel (Kaiserslautern)	29 : 19	108 : 84	+24
Höfer (Siegen-Dillenburg)	29 : 19	107 : 83	+24
Roth (Ostwestfalen)	28 : 36	117 : 129	- 12
Schiller (Duisburg)	27 : 13	70 : 50	+20
Matanovic (Hirschlanden II)	27 : 21	76 : 65	+11
Prem (Kelheim)	27 : 21	63 : 62	+ 1
Ivanusic (Duisburg)	26 : 14	75 : 55	+20
Spahn (Siegen-Dillenburg)	25 : 23	79 : 76	+ 3
Meyer (Kaiserslautern)	24 : 16	79 : 53	+26
Koch (Duisburg)	24 : 16	79 : 61	+18

## REGIONALLIGEN - BERICHTE

### Regionalliga Nord-Ost

(kn) Was ist mit Kickers Fredenbeck ???

Mehr als die Punktspiele beschäftigt den Sektionsleiter die oben gestellte Frage. Da gegen die Fredenbecker bereits zweimal (gegen die Erste) und dreimal (gegen die Zweite) Wertungen beantragt wurden, wurde der Verein für die laufende Saison vom Mannschaftsspielbetrieb ausgeschlossen. Alle bisherigen Resultate werden aus der Tabelle herausgerechnet. Sind ja nicht so viele.

Die Zweite teilte mir ihren Rückzug für die laufende Saison dann auch per Fax mit. Vielleicht versuchen sie es in der nächsten Saison ja noch einmal. Von der Ersten habe ich bisher keine Reaktionen erhalten.

So nun aber auch zum Spielbetrieb, der ja für die anderen Vereine wieder einfacher wird. Auch in dieser Liga haben nur noch zwei Mannschaften, nämlich TFC '82 Phoebus Cuxhaven und Concordia Drochtersen, Chancen auf den Aufstieg in die 2. Liga Nord.

Die bessere Ausgangsposition besitzen die Cuxhavener, die zwar noch drei Spiele bestreiten müssen, aber noch ohne Verlustpunkt sind. Phoebus Cuxhaven benötigt ein Remis in Angeln, sofern die restlichen beiden Heimspiele gewonnen werden. Dagegen hat der direkte Konkurrent aus Drochtersen nur noch die scheinbar lösbare Aufgabe in Grönwohld zu bestreiten. Concordia Drochtersen muss darauf hoffen, dass Cuxhaven mindestens zwei Punkte abgibt.

Mit einer Heimmiederlage gegen Drochtersen verabschiedete United Angeln sich aus dem Kreis der Meisterschaftsanwärter. Ansonsten war auch bei ihnen Licht und Schatten vertreten. So gewann man die Spiele in Neumünster, Oldesloe II und Norderstedt, ging aber in Hamburg gegen die Kickers und zuhause gegen Drochtersen ziemlich baden. Der derzeitige Rang drei ist ihnen aber nicht mehr zu nehmen.

Sehr stark zeigten sich die beiden Neueinsteiger. Die „Rückkehrer“ von TFC Kickers 1969 Hamburg brachten es auf ausgeglichene Punkte. Dabei konnten sie sogar Angeln schlagen, während sie gegen Neumünster (al-

lerdings verstärkt) eine knappe Heimmiederlage hinnehmen mussten. Zum Abschluss sprang noch ein Remis gegen Oldesloe II heraus.

Auch der TKC Norderstedt weist mit 6:8 Punkten eine gute Bilanz vor. Man konnte Grönwohld und Neumünster in den Heimspielen recht sicher bezwingen. Ein Sieg über United Angeln, der sogar den dritten Platz bedeutet hätte, gelang aber nicht.

Die „rote Laterne“ kann Grönwohld II nur bei einem Sieg im letzten Spiel noch abgeben, sofern auch Oldesloe II nicht mehr punktet. Leider trat Grönwohld II in einem Spiel nur zu Dritt an, so dass man von vornherein ziemlich chancenlos war. Aber auch die beiden Mannschaften vor den Grönwohldern -TFC Alemannia Neumünster und Victoria '91 Bad Oldesloe II- rissen keine Bäume aus. Durch zwei Siege (Kickers Hamburg und Grönwohld II) konnte Neumünster sich vom Tabellenende absetzen. Sofern sie im letzten Spiel in Cuxhaven noch einmal in stärkster Besetzung antreten, könnten sie vielleicht für eine Überraschung sorgen. Ob Bad Oldesloe (nur ein Punkt in drei Heimspielen gegen die Kickers aus Hamburg und zwei Niederlagen gegen Angeln und Drochtersen) noch zu Pluspunkten kommt, bleibt abzuwarten, da die Leistung doch sehr schwankend sind. Zumal sie nur noch in Cuxhaven spielen müssen.

### Regionalliga Niedersachsen

(kn) Zwei Mannschaften mischen die Karten für den Aufstieg.

Das beste Blatt dabei hat der Geheimfavorit SG '94 Cannabis/Medo Hannover II, die jedoch auch noch gegen ihren Mitkonkurrenten anzutreten haben. Das verspricht ein spannendes Saisonfinale. Auch die Reise nach Wolfsburg und gegen Pegasus 92 II hat die Mannschaft mit einem Sieg beendet. Da sie auf allen vier Positionen sehr ausgeglichen besetzt ist, traue ich ihr den großen Wurf, sprich Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord, am ehesten zu.

Der Konkurrent, der sie daran hindern könnte, ist die Reserve des SK Schangel Schöppenstedt. Sie leistete sich allerdings gegen Hildesheims Reserve ein Remis. Damit ist sie mit

einem Minuspunkt belastet und muss in Hannover schon gegen beide Teams der SG '94 gewinnen. Sollte dies gelingen, wären sie für mich der Aufsteiger, da sie dann nur noch in Wilhelmshaven anzutreten haben.

Mitfavorit war auch der S.V. Alfeld. Mit der Heimmiederlage gegen SK Schangel II und der Niederlage gegen die SG 94 Cann./Medo Hann. II verspielte man alle Chancen.

Alle anderen Mannschaften können im Kampf um den Aufstieg kaum noch eingreifen. Als einer der Aufstiegsfavoriten wurde die SG '94 Cannabis/Medo Hannover I vor der Saison gehandelt. Doch gleich im ersten Spiel gegen die eigene Zweite gestrauchelt, kann es jetzt nur darum gehen mit einer Siegesserie verlorenes Image aufzupolieren und der eigenen Zweiten einige Steine, sprich Gegner, aus dem Weg zu räumen.

Selbst TKV Jerze II wurde vor der Saison zum erweiterten Favoritenkreis gezählt, konnte die Erwartungen aber nicht erfüllen. So geht es nun darum, den bisher erreichten Tabellenplatz zu verteidigen.



T. Witte (Jerze II): Mit guter Bilanz auf dem Weg in die erste Mannschaft?

Die SG Hellwinkel Wolfsburg, die ja insgeheim hofften noch in den Aufstiegskampf eingreifen zu können, verspielten ihre Chancen durch die Niederlage in Schöppenstedt. Durch die beiden Heimmiederlagen gegen SG Cann./Medo I + II bleibt man in dieser Saison im Mittelfeld stecken. Etwas enttäuscht hat die Reserve der TFG 38 Hildesheim. Bei der Zweiten

## REGIONALLIGEN - BERICHTE

der Hildesheimer liegt es sicher an der Position vier, dass man gegen die Favoriten nicht ganz mithalten konnte. Doch auch der Nachwuchs bekam hier seine Chance, muss sich aber erst noch in dieser Liga etablieren.

Von der Dritten der TFG 38 konnte man im ersten Jahr nicht mehr erwarten. Ob noch einen Sieg eingefahren werden kann? Einfach wird es nicht, da nur noch drei Auswärtsspiele anstehen.

Durch zwei Siege konnte die Dritte des SK Schangel sich vom Tabellenletzten fernhalten. Es besteht sogar noch die Möglichkeit weiter nach oben zu klettern. Mit einem Sieg in Wilhelmshaven wäre eine Verbesserung um einen Platz machbar. Aber auch Neustadt und Wilhelmshaven werden natürlich bemüht sein ihre bisherigen Platzierungen zu halten, oder zu verbessern. Auch die Reserve von Pegasus 92 ist jenseits von gut und böse. Es steht nur noch das Heimspiel gegen Alfeld an.

Positiv zu vermerken ist, dass nach anfänglichen Startschwierigkeiten, besonders im II. Quartal, alle Spiele wohl rechtzeitig ausgetragen werden. Ein paar Sorgen machen mir hier die Hildesheimer, die noch dreimal auswärts spielen müssen.

### Regionalliga Süd

(jh) Pure Spannung um den Aufstieg dürfte es im Finish der Regionalliga Süd geben.

Neben der Auseinandersetzung beider führender Teams, die bislang mit souveränen 8-0 Pkt die Tabelle anführen, steht beiden Mannschaften noch eine weitere Aufgabe bevor. Hierbei haben die Altmannshofener im Heimspiel gegen PWR III die etwas leichtere Aufgabe und könnten den Rückstand in den Spielpunkten reduzieren, oder sogar einige Punkte vorlegen. Vitesse Mayence hingegen erwartet eine schwere Prüfung beim wiedererstarkten TK Aitrach, der mit Sicherheit seinem Nachbarverein Schützenhilfe leisten möchte, um bei einer möglichen Meisterparty einen kurzen Heimweg von Altmannshofen zu haben. Mainz mit 9 Spielpunkten Vorsprung an der Tabellenspitze, musste sich schon beim Heimspiel gegen den TKC Hirschlanden III, bei

fast stetigem Rückstand, gewaltig strecken, ehe der knappe 17-15 Erfolg weiterhin eine blütenweiße Weste für Vitesse sicherte.

Der TK Aitrach, Anführer des Mittelfeldes, kann wie geschildert Zünglein an der Waage spielen, und schaffte sich mit zwei Siegen in Göppingen (24-8) und PWR III (22-10) eine gute Grundlage. Überschattet wird die Situation nur durch den verletzungsbedingten Ausfall von **Birgit Kirschner**, der wir von dieser Stelle eine baldige und komplikationsfreie Genesung wünschen. Kompensiert wird dieser Ausfall durch keinen geringeren als **Ch. Weishaupt**, der bei den erwähnten zwei Gastspielen sein Comeback feierte und das Spiel für Mainz mit Sicherheit nicht leichter machen wird. Punktgleich mit Aitrach die vier reifen Jungs von Hirschlanden III, bei der sich **J. Härterich** mehr und mehr einen Namen macht und sich in den Fußstapfen manch großem TKC-Spielers sichtlich wohl fühlt. Ärgerlich die knappe Niederlage in Mainz, verdient hingegen die Pleite mit 7-25 Pkt gegen Altmannshofen, sowie der hohe Sieg in Amberg/Weiden beim dortigen OTC. Den Abschluss für Hirschlanden bildet das Heimspiel gegen die sieglosen Göppinger, so dass Platz 3 durchaus noch in Reichweite ist. Jenseits von Gut und Böse ist der Ostalb Aufsteiger von PWR III mit derzeit 4-6 Pkt. Zufriedenheit im Lager, Saisonziel erreicht, wünschen sich die Mannen um Kapitän **Sczcegulski** einen schönen Ausklang in Altmannshofen.

Am Tabellenende übergab der OTC Amberg/Weiden mit Führungsspieler **T. Krätzig** die Rote Laterne an Göppingen, nachdem man im direkten Vergleich dem Spiel noch eine Wende geben konnte und schließlich mit 17-15 die Oberhand behielt. Im Lager der Göppinger wartet man seit Mai 1997 (ominöse Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga) auf einen Sieg in der Regionalliga, zu groß war der Aderlass der ausgeschiedenen Spieler.

### Regionalliga West

(mr) Omega Dortmund hat im Westen bislang eine verlustpunktfreie Se-

rie gespielt und steuert klar Richtung 2. Bundesliga. Zwei Begegnungen stehen für die Dortmunder noch aus, dann haben sie den direkten Wiederaufstieg geschafft.

Dahinter schlagen sich im "Mittelfeld" der Liga Sprockhövel und Schwerte um den zweiten Tabellenplatz. Da beide Teams ihre Spiele gegen Dortmund bereits ausgetragen haben, dürfte die Entscheidung im zweiten direkten Aufeinandertreffen fallen, die erste Begegnung hatte Sprockhövel mit 17-15 für sich entschieden.

Am Tabellenende geht es zwischen den Essener Löwen und den Ostwestfalen Devils II um den letzten Platz, wobei auch hier das direkte Duell vermutlich entscheidend sein wird. Keiner von beiden konnte gegen eine der drei vor ihnen platzierten Mannschaften einen Punkt holen, das Hinspiel ging mit 19-13 an die Devils.

### Regionalliga Ost

(mr) Im Osten führt derzeit die zweite Vertretung des Tempelhofer TKC die Tabelle an, dicht gefolgt von der ebenfalls verlustpunktfreien Spielvereinigung Berlin. Die bisher eindeutigen Ergebnisse von Halbau sprechen dabei eher für die Mannen um **Gerrit Kähling**, im direkten Vergleich jedoch könnte die Tagesform den Ausschlag geben.

Alle anderen Mannschaften sollten sich in den Aufstiegskampf nicht mehr einschalten können, sondern nur noch um die Plätze hinter den beiden Top-Teams spielen. Gut aus der Affäre gezogen hat sich bisher der 1.TKC Leipzig, dem der derzeitige Tabellenplatz auch zum Saisonende zuzutrauen ist. Durchaus respektabel auch der Auftritt des Berliner TV, der sich bei den Niederlagen gegen die Spitzenteams einigermaßen ordentlich aus der Affäre gezogen hat. Weiterhin mehr als zurückhaltend Preußen Berlin, die es immerhin geschafft haben, ab Mitte September bis Mitte April ein Spiel zu absolvieren. Den Abschluss der Tabelle bilden die Halleschen Tipp-Kickers und Eintracht Rehberge, die wohl auch den Letzten unter sich ausmachen werden.

# REGIONALLIGEN - TABELLEN, EINZELWERTUNG

## Regionalliga Süd (jh)

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	Vitesse Mayence	4	4	0	0	8- 0	96- 32	304:166
2.	TKV Hirsche Altmannshofen	4	4	0	0	8- 0	87- 41	298:225
3.	TK Aitrach	5	3	0	2	6- 4	91- 69	329:263
4.	TKC Hirschlanden III	5	3	0	2	6- 4	86- 74	305:293
5.	PWR Wasseralfingen III	5	2	0	3	4- 6	73- 87	279:314
6.	OTC 90 Amberg/Weiden	6	1	0	5	2-10	70-122	329:114
7.	Fortuna Post Göppingen	5	0	0	5	0-10	41-119	248:312

## Einzelwertung

Krätzig (Amberg)	37-11	144: 78	+66
Meuren (Mainz)	27- 5	87: 31	+56
Härterich (Hirsc. III)	26-14	74: 57	+17
Glück (Hirschl. III)	26-14	87: 70	+17
Rottmar (Altmanns.)	25- 7	85: 49	+36
Baumann (Mainz)	24- 8	80: 41	+39
Schnell (Aitrach)	24-16	89: 68	+21
Jäck (Altmanns.)	22-10	80: 60	+20

## Regionalliga Ost (us)

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	I. Tempelhofer TKC II	4	4	0	0	8- 0	78- 50	277:228
2.	SpVGG Halbau Berlin	3	3	0	0	6- 0	77- 19	248:142
3.	I.TKC Leipzig	4	1	1	2	3- 5	54- 74	240:302
4.	SpVgg Preußen Berlin	1	1	0	0	2- 0	18- 14	78: 62
5.	Berliner TV	3	1	0	2	2- 4	39- 57	164:198
6.	Hallesche Tipp-Kickers	2	0	1	1	1- 3	31- 33	131:141
7.	TFC Eintracht Rehberge	5	0	0	5	0-12	55-105	309:374

## Einzelwertung

Seeberger (Temp.)	30- 2	85: 34	+51
Kähling (Halbau)	24- 0	72: 27	+45
Gersdorf (Rehb.)	23-17	114: 82	+32
Schalm (Halbau)	21- 3	52: 27	+25
Schwarz (Halbau)	19- 5	67: 39	+28
Jähnert (Leipzig)	19-13	65: 51	+14
Scheffler (Temp.)	18-14	75: 69	+ 6
Kupferschmidt (T.)	18-14	61: 63	- 2

## Regionalliga Nordost (kn)

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	Concordia Drochtersen	6	5	0	1	10- 2	114- 78	360:337
2.	TFC 82 Phoebus Cuxhaven	4	4	0	0	8- 0	83- 45	276:204
3.	United Angeln	6	4	0	2	8- 4	99- 93	404:405
4.	Kickers Hamburg	7	3	1	3	7- 7	120-104	457:415
5.	TKC Norderstedt	7	3	0	4	6- 8	107-117	426:441
6.	TFC Alemannia Neumünster	6	2	0	4	4- 8	92-100	392:390
7.	Victoria 91 Bad Oldesloe II	6	1	1	4	3- 9	90-102	362:357
8.	TKV Grönwohld II	6	1	0	5	2-10	63-129	332:460
9.	TKC Hochbrücke Rendsburg	0	0	0	0	0- 0	0- 0	0: 0
10.	Kickers Fredenbeck I	0	0	0	0	0- 0	0- 0	0: 0
11.	Kickers Fredenbeck II	0	0	0	0	0- 0	0- 0	0: 0

(Rendsburg zurückgezogen, Fredenbeck I+II ausgeschlossen)

## Einzelwertung

Ganske (Norderst.)	34-22	121: 87	+34
Berghoff (Oldesloe)	31-17	127: 84	+43
Hansen (United)	31-17	120: 92	+28
Buschmann (Nord.)	30-26	112:117	- 5
Nissen (Hamburg)	29-19	122:100	+22
Meyer (Drochters.)	29-19	82: 73	+ 9
Linnenschmidt (Un.)	28-20	92: 90	+ 2
Hinz (Neumünst.)	27- 5	87: 50	+37
Bartels (Drochtersen)	26-22	106:105	+ 1
Groß (Cuxhaven)	25- 7	68: 36	+32
Zaczek (Grönwohld)	25-23	97: 85	+12
Zeidler (Norderst.)	25-31	104:116	- 4

## Regionalliga Niedersachsen (kn)

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	SG 94 Cannabis/Medo II	11	10	1	0	21- 1	251-101	867:529
2.	SK Schangel Schöppenstedt II	10	7	2	1	16- 4	198-122	719:580
3.	SG 94 Cannabis/Medo I	11	7	1	3	15- 7	226-126	805:592
4.	SV Alfeld	8	6	0	2	12- 4	156-100	536:395
5.	TKV Jerze II	8	5	1	2	11- 5	155-101	600:445
6.	SG Hellwinkel Wolfsburg	10	5	0	5	10-10	173-147	666:597
7.	TFG 38 Hildesheim II	8	4	1	3	9- 7	141-115	534:499
8.	Pegasus 92 Hannover II	10	4	0	6	8-12	158-162	654:678
9.	TFG Conc. Wilhelmshaven	9	2	0	7	4-14	80-208	367:682
10.	SKS Schöppenstedt III	10	2	0	8	4-16	116-204	563:719
11.	TKC Neustadt a.Rbge.	9	1	0	8	2-16	87-201	477:739
12.	TFG 38 Hildesheim III	8	0	0	8	0-16	51-205	324:687

## Einzelwertung

Overesch (SG94 II)	68-20	238:127	+111
Echterhölter (SG94 I)	68-20	221:114	+107
Kipper (SG94 I)	64-24	190: 97	+ 93
Pohl (SG94 II)	64-24	206:124	+ 82
Naujock (SG94 II)	63-26	206:140	+ 66
Bastian (Wolfsburg)	61-19	200:125	+ 75
Becker (SKS II)	54-26	171:111	+ 60
Witte (Jerze)	53-11	164: 73	+ 91
Netzel (Pegasus)	50-30	171:141	+ 30
Komma (SG94 II)	49-31	199:134	+ 65
Kröning (Alfeld)	48-16	162:101	+ 61
Witte (SKS II)	45-35	202:156	+ 46
Hentze (Pegasus)	44-20	153:110	+ 43

## Regionalliga West (mk)

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	Omega Dortmund	6	6	0	0	12- 0	117- 75	354:291
2.	TKC Borussia Schwerte	7	4	0	3	8- 6	123-101	411:382
3.	TKC Sprockhövel	5	3	0	2	6- 4	83- 67	310:296
4.	Ostwestfalen Devils II	4	1	0	3	2- 6	49- 79	220:283
5.	TKG Essener Löwen	6	0	0	6	0-12	76-116	346:389

## Einzelwertung

Kaufmann (Schwerte)	40-16	125: 85	+40
Szepannek (Omega)	35- 5	95: 51	+44
Rohrlack (Essen)	32-16	111: 71	+40
Neuhaus (Schwerte)	31-25	107: 90	+17
Sammrei (Schwerte)	31-25	93: 80	+13
Kappler (Omega)	27-13	71: 56	+15

## VERBANDSLIGEN

### Verbandsliga Südwest - Der Meister geht auf Torejagd

(jh) In der Südregion stand mit dem TK Ludwigshafen I schon früh im Februar der erste Meister des neuen Jahrtausend fest. Glückwünsche von dieser Stelle an den erwarteten Champion, der bisher souverän das von **Michael Herzog** liebend umgangene Verbandsligajahr meisterte. Bei einem noch ausstehenden Spiel in Schlei Ro und 18-0 Zählern wackelt sogar bedenklich die 1000-Tore-Grenze. 91 Treffer fehlen dem zukünftigen Regionalligisten noch, um diese Schallmauer zu knacken. Ebenfalls unangefochten auf Platz 2 die Ludwigshafener Reserve, nur mit den Niederlagen gegen die eigene Erste belastet. Die bereits in früheren Jahren aktiven **Staudhammer** und **Alutis** zeigen, dass sie nach wie vor exzellente Tipp-Kicker sind und eine junge Mannschaft führen können.

Im Mittelfeld der Tabelle tummeln sich die Reserveteams von Vitesse Mayence, die im ersten Jahr und vor allem mit der Anzahl an eingesetzten Spielern einen hervorragenden Eindruck hinterließen. Der Begriff der Rotation wurde hier sehr beansprucht, aber alles nach erlaubten Mitteln. Bei Mayence II kamen elf Spieler zum Einsatz, bei der dritten Mannschaft immerhin noch acht, die sich im Sog des Vizemeisters **Daniel Meuren** mit Sicherheit noch steigern werden.

Am Tabellenende zwei reine Neulinge, mit unterschiedlichen Eindrücken in der ersten Saison. Der TKC Schlei Ro, mehr ein Familienverein, siegte in beiden Spielen gegen Roter Stern Hundsbach und landete auf Platz 5. Damit erreichte man wohl mehr als zu Beginn erwartet, während die bereits Tipp-Kick-erfahrenen Hundsbacher bislang ohne Punkte blieben und in der Sommerpause mit Sicherheit weitere Trainingstunden anfallen müssen, bevor es die ersten Siege geben wird.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	Galaxy Ludwigshafen I	9	9	0	0	18-0	250-38	909:363
2.	Galaxy Ludwigshafen II	9	7	0	2	14-4	185-103	691:483
3.	Vitesse Mayence III	9	4	0	5	8-10	135-153	555:596
4.	Vitesse Mayence II	9	4	0	5	8-10	126-162	560:669
5.	TKC Schlei Ro	10	2	0	8	4-16	78-178	452:707
6.	Roter Stern Hundsbach	8	0	0	8	0-16	58-198	435:780

Bauer (Ludwigshafen I)	62-10	205: 83	+122
Allutis (Ludwigshafen II)	61- 3	232: 69	+163
Herzog(Ludwigshafen I)	59-13	252:102	+150
Bittmann (Ludw. I)	56- 8	185: 81	+104
Baumann (Mayence II)	44-20	141:110	+31
Staudhammer (Ludw. II)	43-13	147: 79	+68
Oehler (Mayence III)	35-37	143:140	+3

### Verbandsliga Baden-Württemberg / Beste Karten für den Favoriten

Terminschwierigkeiten sorgen in der Mini-Verbandsliga für denkbar schlechte Voraussetzungen zum Erhalt der Liga. In den verbleibenden sechs Wochen muss eine komplette Halbserie bewältigt werden, wobei Wasseralfingen IV aufgrund der Tabellenführung und den noch vier ausstehenden Heimspielen der große Favorit auf den Titel ist. Neuzugang H. Laichinger konnte im Verlauf der Saison seine Leistung stabilisieren und gilt als wichtigste Stütze im Team. Verfolger Nürnberg mit vier Partien auf eigenen Platten ist bei derzeit 4-4 Punkten noch auf Platz 2, dürfte aber von Hirschlanden IV mit Youngster M. Laich in den Reihen noch überflügelt werden. Trotz der noch existierenden Spannung in dieser Liga ist die Frage nach dem Sinn einer Staffel mit drei Mannschaften nicht von der Hand zu weisen.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	PWR Wasseralfingen IV	4	3	0	1	6-2	65-63	292:263
2.	TKF 91 Nürnberg	4	2	0	2	4-4	71-57	313:261
3.	TKV Hirschlanden IV	4	1	0	3	2-6	56-72	244:325

Frank (Nürnberg)	23- 9	84:54	+30
Alt (Wasseralfingen)	21-11	76:52	+24
H.Laichinger (Wasseralf.)	20-12	88:63	+25
M.Laich (Hirschlanden)	19-13	85:88	- 3

## DTKV - POKAL

### Sektion Nord (7 Achtelfinalplätze):

#### Runde 2:

TKC Norderstedt	-	TFG '82 Göttingen	13-19	52:61
Kickers Hamburg	-	TKC Fortuna Düdinghausen	6-26	37:77
Kickers Fredenbeck I	-	TFG '38 Hildesheim	3-29	?:?:?
Pegasus '92 Hannover II	-	Pegasus '92 Hannover I	6-26	39:71
SG Hellwinkel Wolfsburg	-	TKC Fortuna Hamburg	9-23	62:79
TKV Jerze I	-	Kickers Fredenbeck II	23- 9	81:52
SG '94 Hannover Cannabis	-	TKV Grönwohld I	9-23	46:79

### Sektion Süd (5 Achtelfinalplätze):

#### Spiel um Platz 5:

Vitesse Mayence I	-	TK Galaxy Ludwigshaven	21-11	65:49
-------------------	---	------------------------	-------	-------

#### Halbfinale:

SV Kehlheimwinzer	-	1. TKC Kaiserslautern	17-15	80:67
TKC 71 Hirschlanden	-	PWR 78 Wasseralfingen I	18-14	60:59

#### Finale:

TKC 71 Hirschlanden	-	SV Kehlheimwinzer	20-12	64:56
---------------------	---	-------------------	-------	-------

### Sektion Ost (3 Achtelfinalplätze):

#### Halbfinale:

1. Tempelhofer TKC II	-	1. Tempelhofer TKC I	4-28	34:83
Celtic Berlin	-	Spvgg Halbau Berlin	5-27	48:78

#### Spiel um Platz 3:

1. Tempelhofer TKC II	-	Celtic Berlin	13-19	49:67
-----------------------	---	---------------	-------	-------

#### Finale:

1. Tempelhofer TKC I	-	Spvgg Halbau Berlin	19-13	64:63
----------------------	---	---------------------	-------	-------

### Sektion West (1 Achtelfinalplatz):

TKC Duisburg	-	TKC Preußen Waltrop	13-19	44:54
--------------	---	---------------------	-------	-------

### Bundesweites Achtelfinale:

TKC Hirschlanden	-	Fortuna Hamburg	16-16	44:48
------------------	---	-----------------	-------	-------

Wesentlich knapper und spannender als das Bundesligamatch verlief die Pokalbegegnung zwischen Hirschlanden und Fortuna Hamburg. Dabei lagen die Gastgeber während der gesamten Spielzeit in Führung und gingen mit einem 16-12 und 42:39 Vorsprung in die letzte Spielrunde. Die Fortunen konnten jedoch beide Spiele für sich entscheiden und letztlich auch das Torverhältnis zu ihren Gunsten gestalten.

**Spielverlauf:** 3-1/7-1/9-3/11-5/14-6/14-10/16-12/16-16

**Hirschlanden:** Schlotz 6, Schneider 5, Häfner 3, Füßinger 2

**Hamburg:** Klecz 6, Kaus 5, Picha 4, Wegener 1

TKV Jerze	-	TFG Göttingen	10-22	39:83
-----------	---	---------------	-------	-------

Wenig Mühe hatte Bundesligist Göttingen mit den Zweit-Liga-Kickern vom TKV Jerze. Von der ersten Spielrunde an lagen die Göttinger in Führung, lediglich beim Zwischenstand von 5-7 keimte bei den Jerzern ein wenig Hoffnung auf. Allen voran **Sebastian Krapoth** mit optimaler Ausbeute und einer Tordifferenz von 28:04 ließ jedoch kein Zweifel daran aufkommen, wer diese Begegnung am Ende für sich entscheiden sollte.

**Spielverlauf:** 1-3/2-6/5-7/5-11/6-14/8-16/8-20/10-22

# DTKV - POKAL

Jerze: S.Müller 0, Schnetzke 5, M.Müller 4, Hofert 1  
 Göttingen: Kansteiner 5, Bothe 6, Krapoth 8, Storre 3



**Souveräne Vorstellung der TFG Göttingen im Pokal!**



TKC Tempelhof	-	TKC Grönwohld	3-29	??:??
SV Kelheimwinzer	-	Fortuna Düdinghausen		
Halbau Berlin	-	Pegasus Hannover I	11-21	55:71
TKC Waltrop	-	Celtic Berlin	22-10	67:45
Vitesse Mayence	-	PWR Wasseralfingen	16-16	65:72

Dramatik pur kennzeichnete die Partie zwischen den Tabellenführern der Regionalliga Süd, Vitesse Mayence, und der 2. Bundesliga Süd, PWR Wasseralfingen I. Dabei erwischte der Regionalligist den klar besseren Start und lag zur Hälfte mit 12-4 in Front. Beim Stand von 15-9 sieht Vitesse bereits wie der sichere Sieger aus, doch das Schicksal (oder die mangelnde Cleverness) hat es anders gewollt. 16-12 steht es vor der letzten Runde, 60 Sekunden vor Abpfiff muss entweder **Meuren** das 3:3 gegen **Reule** oder **Baumann** das 6:6 gegen den bis dahin punktlosen **Gary** über die Zeit bringen, und Vitesse steht im Viertelfinale. Aber sowohl **Reule** als auch **Gary** setzen jeweils noch einen entscheidenden Treffer und stürzen Vitesse Mayence in die Tipp-Kick-Hölle.

**Spielverlauf:** 2-2/5-3/8-4/12-4/13-7/15-9/16-12/16-16

**Vitesse:** Hester 6, Steuer 4, Meuren 4, Baumann 2

**PWR:** Brenner 7, Reule 5, Kirn 2, Gary 2

1. TKC Kaiserslautern	-	TFG '38 Hildesheim	7-25	43:71
-----------------------	---	--------------------	------	-------

Keine Chance ließen die Hildesheimer Bundesliga-Kicker dem Zweitligisten aus Kaiserslautern. Zu deutlich war die Überlegenheit der TFG, dem 1. TKC Kaiserslautern wurden doch deutlich die Grenzen aufgezeigt. Im Gegensatz zur Bundesliga kann Hildesheim im Pokal sein Potential offenbar voll ausschöpfen, die TFG strebt scheinbar zielsicher der dritten Pokal-Play-Off-Teilnahme in Folge entgegen. Bleibt die Frage, ob diesmal nach zwei verlorenen Endspielen endlich der große Wurf gelingt.

**Spielverlauf:**

**Kaiserslautern:** Blügel 3, M.Hahnel 2, Link 2, Bechtel 0

**Hildesheim:** Socha 8, Foit 6, Manuel 6, Heymanns 5

## Auslosung Viertelfinale:

TKV Grönwohld	-	TFG '38 Hildesheim
Pegasus Hannover I	-	TFG '82 Göttingen
PWR 78 Wasseralfingen	-	Preußen Waltrop
Fortuna Hamburg	-	SV Kelheimwinzer/Fortuna Düdinghausen

# TOURFINALE 1999 IN GRÖNWOHLD

## Koch triumphiert über König

(mr) Normann Koch hat das Tourfinale 1999 gewonnen. Im Endspiel des in Grönwohld ausgetragenen Turnieres bezwang er Jens König aus Düdinghausen relativ ungefährdet mit 3:2 Toren. Im Halbfinale hatte Koch den Grönwohlder Hacky Jüttner mit 10:0 und 7:1 förmlich demontiert, das zweite Halbfinale konnte König gegen Thorsten Bothe nach drei Patien mit 3:1 / 0:2 / 4:2 für sich entscheiden. Leider litt das Turnier etwas unter den vielen Absagen aus Süden und Westen, so dass sich der Großteil der Teilnehmer aus dem Norden rekrutierte.

Wie gewohnt gingen die 32 Teilnehmer zur ersten Runde in acht Vierer-Gruppen an den Start. Im Modus "Best of Three" qualifizierten sich pro Gruppe die beiden Erstplatzierten für das Achtelfinale, ab dem es zwar weiterhin im "Best of Three", aber nicht mehr in Gruppen, sondern im K.O.-System weitergehen sollte.

Die Gruppe 1 hatte mit Normann Koch (Ranglistenplatz 1) und Sascha Kansteiner (21) zwei klare Favoriten. Für Michael Herzog (43) und Georg Becker (45) sollte es eigentlich nur um den dritten Gruppenplatz gehen, was sich schließlich auch bestätigte. Koch beherrschte die Gruppe fast nach Belieben und erspielte sich ohne Satzverlust den ersten Gruppenplatz. Dahinter sicherte sich Kansteiner trotz einer Niederlage gegen Becker Platz zwei, Herzog verwies Becker mit einem glatten 2-0 Erfolg auf den letzten Rang.

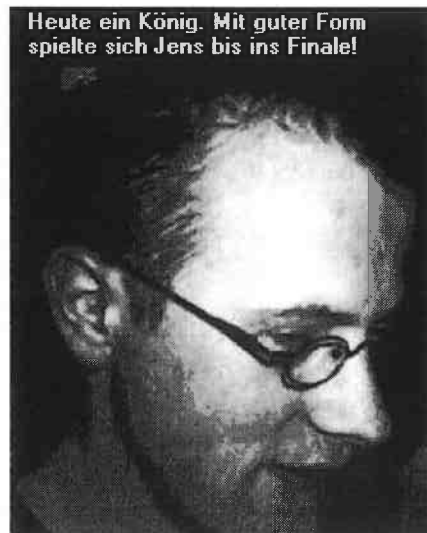


In Gruppe 2 gab es den ersten Favoritensturz. Der gesetzte Dirk Kallies (2) war der erwartete Gruppensieger, dahinter sollten sich Marco Rühmann (26), Michael Hümpel (34) und Oliver Wegener (54) um Platz zwei schlagen. Doch es kam ganz anders. Nach Niederlagen gegen Rühmann und Wegener reichte es für Kallies nur zu ei-

nem Erfolg über Hümpel und Gruppenplatz 4, mit jeweils zwei Siegen und einer Niederlagen spielten sich Wegener und Rühmann ins Achtelfinale.



Keine Überraschungen gab es in Gruppe 3. Jens König (4) und Jörg Ivanusic (27) entledigten sich ihrer Aufgaben gegen Manfred Saust (41) und Michael Zaczek (71) mehr oder weniger souverän, Platz 1 sicherte sich König durch einen knappen Drei-Satz-Erfolg über Ivanusic. Saust gewann ebenfalls in drei Spielen gegen Zaczek und platzierte sich somit vor dem Grönwohlder auf Rang 3.



Sebastian Krapoth (6) marschierte in Gruppe 4 ohne Punkt- und Satzverlust auf Platz 1. Chancenlos in dieser Gruppe war der Schöppensteineder Simon Becker (38), der ohne Satzgewinn auf Platz 4 landete. Die entscheidende Begegnung um den Einzug ins Achtelfinale fand zwischen Joachim Kipper (20) und Jose Manuel (64) statt, die der Hildesheimer im dritten Spiel nach „sudden death“ für sich entscheiden konnte.



Nichts zu holen gab es in Gruppe 5 für den Duisburger Stefan Schiller (36), dem nach drei Niederlagen nur Platz 4 blieb. Thorsten Bothe (7) hingegen konnte sich vor der letzten Spielrunde mit 4-2 Punkten und 5-3 Sätzen vorzeitig für das Achtelfinale qualifizieren, ehe Jan Klecz (48) gegen Hacky Jüttner (18) um seine letzte Chance kämpfte. Jüttner behielt jedoch in drei engen Spielen die Oberhand und schob sich noch vor Bothe auf Platz 1.





# TOURFINALE 1999 IN GRÖNWOHLD

Der noch amtierende Bundesspielleiter **Jens Foit (8)** dominierte die Gruppe 6 und sicherte sich relativ ungefährdet den ersten Platz. Wesentlich spannender verlief dahinter der Kampf um Rang zwei, den etwas überraschend **Torsten Koch (59)** vor **Frank During (33)** belegte. Nach seinem Turniersieg in Cuxhaven ging **Karsten Kipper (24)** ohne Punkt- und Satzgewinn diesmal leer aus.



Karsten Kipper: Man kann nicht immer gewinnen.

In Gruppe 7 konnte sich der topplazierte **Kai Schäfer (10)** nicht durchsetzen und brauchte sich nach der Vorrunde nur noch auf die Organisation zu konzentrieren. Mit Schäfer erwischte es **Klaus Netzel (51)**, für das Achtelfinale qualifizierten sich **Marcus Socha (16)** und Internet-Mann **Georg Lortz (42)**.



Kai Schäfer: Beides ging nicht!

**Klaus Höfer (17)** in Gruppe 8 reichten am Ende 4-2 Punkte nicht, um sich in die nächste Runde zu spielen. Da kurz zuvor **Volker Herbers (39)** gegen den bereits qualifizierten **Michael Schuster (13)** jeweils nach "sudden death" in zwei Sätzen gewann, nutzte Höfer den abschließenden Sieg gegen **Harald Bauer (?)** nichts mehr. Bauer war indes der leidtragende des Dreikampfes und konnte keinen Satzgewinn verbuchen. An der Spitze schob sich Herbers durch seinen Sieg gegen Schuster sogar noch auf Platz 1.



## Gruppe 1:

N. Koch	6-0	6-0
S. Kansteiner	2-4	3-4
M. Herzog	2-4	2-4
G. Becker	2-4	2-5

## Gruppe 2:

O. Wegener	4-2	4-3
M. Rühmann	4-2	4-4
M. Hümpel	2-4	4-4
D. Kallies	2-4	4-5

## Gruppe 3:

J. König	6-0	6-1
J. Ivanusic	4-2	5-3
M. Saust	2-4	3-5
M. Zaczek	0-6	1-6

## Gruppe 4:

S. Krapoth	6-0	6-0
J. Manuel	4-2	4-3
J. Kipper	2-4	3-4
S. Becker	0-6	0-6

## Gruppe 5:

H. Jüttner	6-0	6-2
T. Bothe	4-2	5-3
J. Klecz	2-4	3-4
S. Schiller	0-6	1-6

## Gruppe 6:

J. Foit	6-0	6-1
T. Koch	4-2	4-2
F. During	2-4	3-4
K. Kipper	0-6	0-6

## Gruppe 7:

M. Socha	6-0	6-1
G. Lortz	4-2	4-4
K. Schäfer	2-4	4-5
K. Netzel	0-6	2-6

## Gruppe 8:

V. Herbers	4-2	5-2
M. Schuster	4-2	4-2
K. Höfer	4-2	4-3
H. Bauer	0-6	0-6

Nach den Gruppenspielen ging es nun im K.O.-System weiter. **Normann Koch** machte mit **Georg Lortz** kurzen Prozess und schoss sich mit 9:2 und 5:1 sicher ins Viertelfinale.

Spannender ging es da schon zwischen **Torsten Koch** und **Volker Herbers** zu. Nach 4:5 und 4:3 musste Spiel drei entscheiden, dass Koch im "sudden death" mit 4:3 für sich entscheiden konnte.

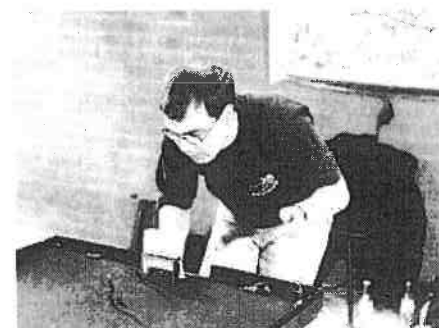
**Marco Rühmann** konnte gegen **Hacky Jüttner** eine 5:2-Pausenführung nicht nach Hause spielen und verlor nach "sudden death" mit 6:7. Danach war es mit der Konzentration bei **Rühmann** vorbei und **Jüttner** gewann Spiel zwei klar mit 6:1.

Eine leichte Überraschung war das Achtelfinal-Aus von **Sebastian Krapoth** gegen **Jörg Ivanusic**. Nach 7:6 sd. und 2:5 setzte sich **Ivanusic** im dritten Spiel mit 2:1 durch.

**Jens König** hatte mit **Jose Manuel** nur im ersten Spiel Probleme, dass er knapp mit 3:2 gewann. Partie 2 gestaltete **König** mit 7:4 deutlicher und kam schließlich einigermaßen sicher ins Achtelfinale.

Nach einem 5:0 im ersten Spiel für **Jens Foit** gegen **Sascha Kansteiner** sah alles nach einer klaren Angelegenheit aus. **Kansteiner** steigerte sich jedoch und entschied Spiel 2 mit 5:4 sd. zu seinen Gunsten. In der dritten Partie konnte sich **Foit** dann aber doch durchsetzen und siegte mit 5:4.

Ebenfalls drei Spiele benötigte **Thorsten Bothe** gegen **Marcus Socha**. Nach 3:1 und 1:3 brachte **Bothe** ein 4:3 im dritten Spiel in die nächste Runde.



# TOURFINALE 1999 IN GRÖNWOHLD

Die letzte Achtelfinal-Begegnung entschied Michael Schuster gegen Oliver Wegener in zwei Spielen für sich. Ein 4:3 sd. und 6:3 reichten für Schuster zum Viertelfinale.

Im Viertelfinale trafen dann die Köche aufeinander. Der Lübecker Normann hatte dabei mit dem Duisburger Torsten deutlich mehr Mühe als erwartet. Ein knappes 4:3 und ein noch knapperes 3:2 im "sudden death" langten dem "Ausgewählten" letztlich aber doch für das Halbfinale.



Torsten Koch: Nach guter Leistung kam das Aus im Viertelfinale

Hacky Jüttner hatte es nun mit Krapoth-Bezwinger Jörg Ivanusic zu tun. "Ivan" gewann Partie 1 mit 6:4, danach wendete Hacky das Blatt und spielte sich mit 4:3 und 5:1 ins Halbfinale.

Äußerst spannend gestaltete sich das Viertelfinale zwischen Jens Foit und Jens König. Nachdem König in der ersten Partie einen Treffer für Foit anerkannte, obwohl der Schiedsrichter diesen nicht als Tor gesehen hatte, gewann der Hildesheimer das Spiel mit 4:3. König ließ sich aber nicht aus der Konzentration bringen, spielte vor allem in der Offensive hervorragend und konnte sich am Ende noch mit 3:2 und 6:4 durchsetzen.

Am sichersten konnte sich Thorsten Bothe gegen Michael Schuster durchsetzen. Zwei Siege mit jeweils drei Toren Abstand (6:3 / 4:1) ließen dieses Viertelfinale zu einer klaren Angelegenheit werden.

Im Halbfinale sah es nun so aus, als ob sich Normann Koch bis dato geschont hatte. Fast wie im Rausch spielend ließ er Hacky Jüttner auch nicht den Hauch einer Chance und fertigte den Grönwohlder mit 10:0 und 7:1 ab.

Jens König brauchte gegen Thorsten Bothe dann erneut drei Spiele, um sich für das Finale zu qualifizieren. 3:1, 0:2 und 4:2 hieß es am Ende für den Fortunen, der sich mit einer guten Leistung verdient ins Finale brachte.

Auch im Finale ließ Normann Koch nicht mehr anbrennen. Auch wenn Jens König nach einer 3:0-Führung Kochs noch einmal auf 3:2 herankam, gewann Normann letztlich souverän und hochverdient. Nicht eine Niederlage hatte er im ganzen Turnier hinnehmen müssen, lediglich einmal musste er in den "sudden death". Ein würdiger Sieger einer insgesamt gelungenen Veranstaltung. Platz 3 sicherte sich noch Hacky Jüttner mit einem 4:3 Erfolg über Thorsten Bothe.

## Achtelfinale:

N. Koch	- Lortz
9:2	5:1
T. Koch	- Herbers
4:5	4:3
Jüttner	- Rühmann
6:5 sd.	6:1
Ivanusic	- Krapoth
7:6sd.	2:5
König	- Manuel
3:2	7:4
Kansteiner	- Foit
0:5	5:4 sd.
Socha	- Bothe
1:3	3:1
Schuster	- Wegener
4:3 sd.	6:3

## Viertelfinale:

N. Koch	- T. Koch
4:3	3:2 sd.
Jüttner	- Ivanusic
4:6	4:3
König	- Foit
3:4	3:2
Bothe	- Schuster
6:3	4:1

## Halbfinale:

Koch	- Jüttner
10:0	7:1
König	- Bothe
3:1	0:2
	4:2



Ein Schiri in Aktion: M. Hümpel vom Veranstalter Grönwohld

## Finale:

Koch	- König
3:2	

## Spiel um Platz 3:

Jüttner	- Bothe
4:3	

## Alle Plazierungen:

1. Koch (Lübeck)
2. König (Düdinghausen)
3. Jüttner (Grönwohld)
4. Bothe (Göttingen)
5. Foit (Hildesheim)
6. Ivanusic (Duisburg)
7. Koch (Duisburg)
8. Schuster (Düdinghausen)
9. Herbers (Oldesloe)
10. Socha (Hildesheim)
11. Krapoth (Göttingen)
12. Kansteiner (Göttingen)
13. Wegener (Hamburg)
14. Manuel (Hildesheim)
15. Rühmann (Hildesheim)
16. Lortz (Siegen/Dillenburg)
17. Höfer (Siegen/Dillenburg)
18. Hümpel (Grönwohld)
19. Schäfer (Grönwohld)
20. Klecz (Hamburg)
21. J. Kipper (Düdinghausen)
22. Düring (Leck)
23. Saust (Schöppenstedt)
24. Herzog (Ludwigshafen)
25. Kallies (Lübeck)
26. G. Becker (Schöppenstedt)
27. Netzel (Pegasus)
28. Zaczek (Grönwohld)
29. Schiller (Duisburg)
30. K. Kipper (Cannabis)
31. Bauer (Ludwigshafen)
32. S. Becker (Schöppenstedt)

## INTERVIEW ZUM TOURFINALE 1999

# Normann Koch

**Geb./in:** 31.12.1973 in Lübeck  
**Sternzeichen:** Steinbock  
**Größe:** Das möge die Nachwelt entscheiden.  
**Gewicht:** Nach einer Geschlechtsumwandlung wäre eine Modellkarriere durchaus machbar.  
**Familienstand:** lediglich ledig (Hallo Jens! Wann wolltest Du noch mal heiraten?)  
**Schulabschluß:** Abitur  
**Beruf:** ???  
**Verein:** BW Concordia Lübeck  
**Frühere Clubs:** Ich habe mal mit S. & B. Winkelmann, O. Meier und U. Bruhn eine kleine SG gegründet. Das war etwa '84/'85.  
**Tipp-Kick seit:** 31.12.1983. Seit Ende '86 im Verein  
**Größte Erfolge:** 4 x DMM, 3 x DEM, 2 x NDEM, 2 x WDEM, 1 x SDEM, 1 x ODEM, 2 x Tourfinale, ? x Punktbester & Tor-schützenkönig der BL

**Normann, im Januar hast Du Deiner langen Erfolgsliste einen weiteren Titel hinzugefügt. Du hast das Tourfinale '99 gewonnen. Bedeutet Dir ein solcher Sieg eigentlich noch etwas?**

Sicherlich, allerdings hat sich die Gewichtung etwas verändert. Mittlerweile ist eher der Weg das Ziel. Früher wollte ich jedes Turnier unbedingt gewinnen, das hat mir in den letzten zwei Jahren den Spaß am Spiel etwas verdorben. In diesem Jahr wollte ich hauptsächlich aus Spaß am Spiel spielen. Das

Tourfinale hat mir sehr viel Spaß gemacht, das ist mir sehr wichtig. Der Titel ist schön, aber eher zweitrangig.

**Die Art und Weise mit der Du das Teilnehmerfeld beherrscht hast, vor allem die Halbfinaldemonstration gegen Hacky Jüttner, war beeindruckend. Was macht Dich z.Zt. so extrem stark?**

Danke! Gegen Hacky lief alles perfekt. Ich glaube, ich hätte in diesen Spielen sogar auf mein eigenes Tor schießen können, der Ball hätte dennoch den Weg in Hackys Netz gefunden. Ich

bin gar nicht sooo stark, '94/'95 war ich technisch wesentlich brillanter. Momentan bin ich locker und habe viel Spielfreude.

**Was glaubst Du, wer Deine größten Konkurrenten bei den jetzt folgenden großen Events (z.B. NDEM, SDEM, DEM) der Tour 2000 sein werden, und woran machst Du dies fest?**

*Dirk Kallies*, der ist heiß!  
*Jan Klecz*, der will nochmal und hat noch nicht!  
*Jens Foit & Jens König* sind immer stark!  
*Jens Runge* ist noch auf der Welle!  
*Alex Beck* will's endlich wissen!  
*Sebi Krapoth* ist wieder stark!

**Fazit:** Es bleibt alles beim Alten.

**Wie ist Deine Position zur Qualität des 99er Tourfinals und wie siehst Du im Allgemeinen die Zukunft der Veranstaltung "Tourfinale"?**

Erstmal Dankeschön & Glückwunsch nach Grönwohld, die in so kurzer Zeit noch ein gelungenes Turnier aus dem Hut gezaubert haben. Die Veranstaltung war super, wer nicht da war, hat etwas verpasst. Leider waren die letzten Tourfinals nicht mehr so stark besetzt wie in den ersten Jahren und der eigentliche Charakter dieser Veranstaltung geht verloren.

## INTERVIEW ZUM TOURFINALE 1999

Denoch halte ich das Tourfinale für eine Bereicherung. 27 der Top 32 wird man dort erst wieder antreffen, wenn sich ein Generationswechsel in der Spitze vollzogen hat und junge, motivierte Spieler oben stehen.



**Du bewegst Dich nun seit ca. 10 Jahren in der absoluten Spitze. Die Gegner sind die selben geblieben. Warum schafft kein Nachwuchsspieler den Sprung ganz nach Vorne? Was muß ein ambitionierter Spieler aus Deiner Sicht mitbringen bzw. tun um sich dorthin spielen zu können?**

Wir Lübecker haben uns vor einigen Jahren extrem intensiv mit dem Spiel auseinandergesetzt, mit ein paar anderen Spitzenspielern einen völlig neuen Spielstil geprägt. Das war für das Tipp - Kick eine sehr inovative & kreative Zeit. Wir haben versucht das Spiel zu perfektionieren. Die 10 bis 12 Leute, die an dieser

Entwicklung maßgeblich beteiligt waren, stehen zu Recht auch heute noch ganz oben (außer Oliver Bacher, der nicht mehr spielt). Von '89 - '95 hat Tipp - Kick eine unglaubliche Entwicklung durchgemacht. Seitdem ruhen sich die Spitzenspieler auf ihren Lorbeeren aus und Tipp - Kick stagniert bzw. wird gar schwächer. Ganz Tipp - Kick Deutschland spielt den Stiefel, der damals geprägt wurde und keiner merkt es. Es gibt so gut wie keine Neuerungen mehr. Alle kopieren dieses Spielsystem und solange das passiert, wird keiner die Originale von der Spitze ablösen, es sei denn diese danken freiwillig ab. Den Nachwuchsspielern mangelt es an Kreativität und eigenen Ideen. Ich kann nur jedem talentierten Spieler raten seinen eigenen Spielstil zu entwickeln, sich mit Liebe zum Detail und Akrebie mit diesem Spiel auseinander zu setzen. Vielleicht nimmt ja ein junger Spieler (von denen es z.Zt. erfreulicher Weise wieder sehr viele gibt), der dies liest, die Herausforderung dieser provokanten Zeilen an. Ich würde mich freuen. Schönen Gruß von hier aus an Fidelis: Du brauchst zwar noch ein paar Jahre, aber Dir traue ich das zu! Bleib am Ball!

**Mal ganz weg vom Einzel-spielbetrieb. Wie steht es mit Deinen Ambitionen was die Mannschaft betrifft und welche Perspektiven siehst Du auf die Dauer für**

**für Deinen Verein BW Concordia Lübeck?**

Schöne Grüße an Olli, Dirk und Sebastian! Ich hoffe, daß wir noch möglichst lange in dieser Formation an die Platten gehen. Es macht sehr viel Spaß ein Teil dieses Teams zu sein und solange es uns gibt, werden wir auch oben mitspielen.

**Kannst Du Dir vorstellen, irgendwann einmal für einen anderen Verein an die Platten zu treten?**

Falls bei uns mal alle Stricke reißen sollten, wäre das durchaus denkbar.

**Zum Schluß noch etwas ganz anderes. Was macht die Lebensplanung des Privatmenschen Normann Koch?**

Taten statt Worte!

**Vielen Dank für dieses Gespräch, dass sicherlich nicht das letzte gewesen sein wird.**

Euch auch vielen Dank, das ihr mich habt zu Wort kommen lassen. Kriege ich jetzt die Cassette? ...Wenn ihr dies lest, stehe ich wahrscheinlich immer noch völlig konsterniert vor dem Briefkasten, in den ich dieses Schriftstück geworfen habe. Ich hab's tatsächlich geschafft!

(Anm. d. Red.: Für Normann lagen wischen dem Erhalt der Fragen und der Möglichkeit die Antworten noch rechtzeitig zurückzuschicken ca. 2 Stunden)

## TURNIERE

### Normann Koch einfach nicht aufzuhalten

# The show goes on !

(jk) Seit es den Warburger Arminius - Cup nicht mehr gibt, hat sich der Steinhuder - Meer - Pokal wieder als Jahresauftaktturnier etabliert. Dies verspricht in der Regel gute Teilnehmerzahlen und so fanden, obwohl fast keine Südspieeler angereist waren, immerhin 68 Teilnehmer den Weg in die Turnhalle der Grundschule Stadthagen. Nach seinem unwiderstehlichen Auftritt beim Tourfinale, hatte Normann Koch auch hier keine wirkliche Konkurrenz und konnte seiner Erfolgsliste auch diesen Titel beifügen.

Freitag Nacht, es ist kalt, ungemütlich und regnet. Niemand mehr setzt in Stadthagen einen Fuß vor die Tür. In der Halle, in der in ein paar Stunden der Steinhuder - Meer - Pokal ausgespielt werden soll, brennt allerdings noch Licht. Ganz allein trifft eine einzelne Person akribisch die letzten Vorbereitungen, damit der kommende Tag reibungslos beginnen kann. Die Theke wird hergerichtet, die Platten in die exakt richtige Lage gebracht, Bälle, Spielformulare und Kugelschreiber zurechtgelegt, sogar an das Klopapier und die Handtücher in den Toiletten denkt er. „Sir“ Uwe Krüger hat wie all die Jahre alles unter Kontrolle.

Dies macht sich am nächsten Morgen bezahlt. Erfreulich früh

startet das Turnier, reibungslos geht die Auslosung der einzelnen Runden vonstatten.

In Runde 1 erwischt es dann unter anderem die Zweitligisten Lortz, Ziegelmann, Tiemann und Stapel. Schnetzke kommt als bester vierter doch noch eine Runde weiter. Hier ist allerdings für ihn Endstation, wobei er jedoch immerhin von den Erstligisten Wegener, Gotzhain, Lorenzen und Socha begleitet wird. In der Vorschlußrunde enden dann u.a. die Hoffnungen von Schäfer, Schuster und Wölk.

In Endrundengruppe A kommt es zum Zweikampf zwischen Koch und Schuricke, die sich im ersten Spiel 0:0 trennen. Da Normann eine Tordifferenz von + 17 vorzuweisen hat, ist am Ende auch die Niederlage von Schuricke gegen

Foit nicht mehr von Bedeutung.

Endrundengruppe B gestaltet sich dagegen etwas spannender. In der Schlußrunde gab es immerhin noch drei Endspielaspiranten. Dabei setzt sich im direkten Duell Kallies klar gegen Kipper durch, was jedoch dazu führt, daß Marquardt das 4:4 gegen Bothe - aufgrund des direkten Vergleichs - doch noch zum Finaleinzug ausreicht.

Hier macht der Berliner dann zwar eine sehr gute Figur, führt sogar 3:2, muß sich dann aber doch Normanns, vor allem mentaler Stärke beugen.

Ein gelungener Turniertag neigt sich zu einer angemessenen Zeit dem Ende entgegen und neben dem nicht ganz überraschenden Sieg von Normann zeigen Rühper & Kipmann, daß man trotz Rundschauastreß auch noch einigermaßen gut Tipp - Kick spielen kann.

### 9. Steinhuder - Meer - Pokal am 11.03.2000 in Düdinghausen/Stadthagen

Teilnehmer: 68

	Gruppe A		Gruppe B	
Finale:	N. Koch (Lübeck)	-	Y. Marquardt (Celtic)	5 : 4
Platz 3 + 4:	U. Schuricke (Celtic)	-	D. Kallies (Lübeck)	4 : 5 s.d.
Platz 5 + 6:	J. Foit (Hildesheim)	-	J. Kipper (Düdinghausen)	4 : 7
Platz 7 + 8:	S. Müller (Jerze)	-	M. Rühmann (vereinslos)	4 : 5 s.d.
Platz 9 + 10:	K. Höfer (Siegen/Dillenb.)	-	J. König (Düdinghausen)	2 : 9
Platz 11 + 12:	M. Hümpel (Grönwohld)	-	T. Bothe (Göttingen)	1 : 0
Losser - Cup:	T. Komma (Cannabis)	-	Staudhammer (Ludwigs.)	5 : 4

## TURNIERE

### Benjamin Reule mit starken Tour - Auftakt **Im Süden nichts Neues!**

(jk) Neben dem Auftaktturnier in Düdinghausen (siehe vorangegangene Seite), und qualitativ niedriger einzustufenden Events in Berlin und Schöppenstedt, ist man z.Zt. vor allem im Süden recht aktiv. Der Bayrischen Einzelmeisterschaft in Amberg und dem Illertal - Cup in Aitrach folgt - leider erst kurz nach Druckbeginn dieser rundschau - das Glemsgau - Pokalturnier in Hirschlanden, sowie im April eine viertägige (!) Veranstaltung in Birmensdorf (CH). Bisher ragte bei dieser „Südtournee“ Benni Reule mit einem 1. und einem 2. Platz heraus. Man darf gespannt sein, wie sich der PWR - Frontmann im weiteren Saisonverlauf schlägt.

### Berliner Pokalmeisterschaft am 30.01.2000 in Berlin

Teilnehmer: 15

	Gruppe B	-	Gruppe A	
Finale:	Lorenzen (Celtic)	-	Elger (Celtic)	6 : 4
Platz 3 + 4:	Deckert (Tempelhof)	-	Berg (Tempelhof)	7 : 4
Platz 5 + 6:	Y. Marquardt (Celtic)	-	E. Göhling (Celtic)	2 : 4
Platz 7 + 8:	Pallwitz (Celtic)	-	Schmidt (Celtic)	4 : 3
Platz 9 + 10:	Henseleit (Tempelhof)	-	Schwarz (Halbau)	14 : 4
Platz 11 + 12:	Seeberger (Tempelhof)	-	K.-U. Klünder (Tempelhof)	2 : 4

Wieder einmal unter Ausschluss der nationalen Öffentlichkeit fand der „Berliner Trainingsnachmittag“ im Haus am Teltower Damm statt. Leider fehlten aber auch etliche Berliner Größen - **Kansteiner**, **Schuricke**, **Handtke**, **Kähling** oder **Bialk**, um nur einige zu nennen - so daß letztendlich nur 15 Teilnehmer an den Start gingen. Lediglich **Scheffler**, **Biedermann** und **Darge** verpaßten die Endrunde, in der sich in Gruppe A **Elger** gegen **Berg** aufgrund des direkten Vergleichs und in Gruppe B **Lorenzen** knapp, aber souverän, vor **Deckert** fürs Finale qualifizierten. Hier konnte der Berliner - „Matthäus“ **Lorenzen** den Berliner - „Deisler“ **Elger** dann aber auf Distanz halten. Mal sehen, wie lange noch. Etwas enttäuschend der 6. Platz von **Y. Marquardt**.

### Regionalligistenturnier am 19.03.2000 in Schöppenstedt

Teilnehmer: 34

„Platzierungen auf dem Treppchen“:

1.	Simon Becker	(SK Schangel Schöppenstedt)
2.	Ralf Witte	(SK Schangel Schöppenstedt)
3.	Till Komma	(SG '94 Hannover Cannabis)

Leider wenig zu berichten gibt es vom Schöppenstedter Regionalligistenturnier, da der Mann für alle Fälle - „**Schorse**“ **Becker** - derzeit im Krankenhaus liegt. Trotzdem ist eine stattliche Teilnehmerzahl, laut Mundpropaganda ein qualitativ gut besetztes Spielerfeld und eine Schöppenstedter Dominanz zu vermelden, die lediglich durch die Nachwuchshoffnungen der Hannoveraner Cannaben leicht gefährdet wurde. Entsprechend auch die Platzierungen.

## TURNIERE

### 13. Offene Bayrische E M am 25.03.2000 in Amberg

Teilnehmer: 23

	Gruppe A	-	Gruppe B	
Finale:	<b>B. Reule (PWR)</b>	-	<b>R. Schultheiß (PWR)</b>	3 : 2 n.V.
Platz 3 + 4:	J. Prem (Kehlheimwinzer)	-	T. Krätzig (Amberg/W.)	2 : 5
Platz 5 + 6:	T. Brenner (PWR)	-	M. Gary (PWR)	1 : 2
Platz 7 + 8:	M. Blügel (K'lautern)	-	W. Stegmeier (PWR)	4 : 2
Platz 9 + 10:	H. Szczegulski (PWR)	-	B. Weber (PWR)	7 : 8
Platz 11 + 12:	M. Müller (PWR)	-	E. Mergenthaler (PWR)	3 : 1
Losser - Cup:	M. Meier (Amberg/W.)	-	H. Laichinger (PWR)	8 : 7 n.V.

Leider weiterhin sinkende Teilnehmerzahlen bei der Bayrischen Einzelmeisterschaft! Sehr enttäuscht darüber zeigt sich vor allem „Veranstalter“ **Thomas Krätzig**. Verständlicher Weise hatte er das Gefühl, dass es kaum noch Sinn macht, ein Tipp - Kick Turnier ist auszurichten bzw. anzubieten, wenn man am Ende mit einer solchen Teilnehmerzahl zufrieden sein soll. Vielleicht schwingt bei dieser Aussage aber auch noch die Enttäuschung über die Besetzung der letztjährigen, in Amberg ausgetragenen, SDEM im Hintergrund mit. Sportlich gesehen glich die Endrunde dieser BEM 2000 einer Wasseralfinger Vereinsmeisterschaft mit Gastbeteiligung. So verwundert auch der hauchdünne Finalsieg von **Benni Reule** gegen das PWR - „Urgestein“ **Rainer Schultheiß** nicht. Wenigstens noch den Sprung auf's „Stockerl“ schaffte Rekordtitelträger **Thomas Krätzig**. Etwas mehr ausgerechnet hatten sich sicherlich die - wen wunderts - Wasseralfinger **Hees** und **Laichinger**, sowie vor allem der Kehlheimer **Ralf Nowack**, immerhin Spitzenspieler der 2. Liga - Süd und ehemals gestandener Bundesligacrack.

### 8. Illertal - Cup am 09.04.2000 in Aitrach

Teilnehmer: 36

	Gruppe B	-	Gruppe A	
Finale:	<b>C. Weißhaupt (vereinslos)</b>	-	<b>B. Reule (PWR)</b>	4 : 3
Platz 3 + 4:	F. Baldensberger (Altman.)	-	S. Kirn (PWR)	1 : 3
Platz 5 + 6:	M. Blügel (K'lautern)	-	S. Großkreutz (Mainz)	1 : 4
Platz 7 + 8:	S. Pötsch (Hirschlanden)	-	H. Bauer (Ludwigshaven)	5 : 4
Platz 9 + 10:	W. Pritzi (Altmannshofen)	-	M. Baumann (Mainz)	8 : 3
Platz 11 + 12:	H. Szczegulski (PWR)	-	D. Meuren (Mainz)	3 : 2
Losser - Cup:	T. Hester (Mainz)	-	C. Steuer (Mainz)	2 : 1

Etliche prominente Ausfälle gab es beim diesjährigen Illertal - Cup in Runde 1, hier erwischte es z.B. **Matanovic**, **Schupp** und **Hester** - immerhin schon DEM Endrundenteilnehmer - und Runde 2, hier kamen **T. Krätzig**, **M. Gary** und wieder **R. Nowack** (siehe BEM) hinzu, zu verzeichnen. Einige Favoriten konnten sich dann aber dennoch in die Endrunde retten, in der der DEM - Vize **Daniel Meuren** einen für ihn sicherlich enttäuschenden 12. Platz belegte. Besser machten es dagegen **Christoph Weißhaupt** und **Benni Reule**, die ins Finale einzogen. Letztendlich gewann **Christoph** dies mit 4:3, wobei der Schiedsrichter - ein Gewisser **D.M.** aus M. - nicht ganz unbeteiligt gewesen sein soll. In der entscheidenden Phase der 2. Hälfte klingelte sein Handy, worauf hin der in der Konzentration gestörte **Benni** prompt ein Gegentor kassierte. Wer den heißblütigen PWRler kennt, kann sich seine Reaktion sicherlich vorstellen.

# TURNIERRANGLISTE (STAND V. DEZEMBER 1999)

1.( 1.)N. Koch	Lübeck	1.571,4	56.( 61.)T. Brenner	Wasseralfingen	923,1
2.( 3.)D. Kallies	Lübeck	1.537,7	57.( 74.)R. Matanovic	Weilimdorf	919,0
3.( 5.)N. Storre	Göttingen	1.515,0	58.( 65.)J. Pohl	Medos Hannover	916,1
4.( 2.)J. König	Düdinghausen	1.488,0	59.(105.)T. Koch	Duisburg	916,0
5.( 4.)A. Beck	Büdingen/Frankfurt	1.477,6	60.( 50.)C. Steuer	Mainz	912,3
6.( 11.)S. Krapoth	Göttingen	1.469,5	61.( 30.)S. Poetsch	Hirschlanden	902,7
7.( 7.)T. Bothe	Göttingen	1.467,6	62.( 28.)P. Becker	Büdingen/Frankfurt	897,4
8.( 6.)J. Foit	Hildesheim	1.449,5	63.( 90.)C. Schlißke	Schöppenstedt	893,1
9.( 8.)J. Backes	Fortuna Hamburg	1.443,4	64.( 69.)J. Manuel	Hildesheim	891,4
10.( 16.)K. Schäfer	Grönwohld	1.421,3	65.( 88.)C. Schmidt	Celtic Berlin	858,9
11.( 18.)M. Kaus	Fortuna Hamburg	1.415,0	66.(116.)J. Härterich	Hirschlanden	854,2
12.( 13.)R. Schlotz	Hirschlanden	1.395,9	67.( 78.)E. Overesch	Cannabis	853,7
13.( 14.)M. Schuster	Düdinghausen	1.356,2	68.(151.)D. Schuster	Düdinghausen	798,7
14.( 24.)C. Lorenzen	Celtic Berlin	1.346,9	69.( 71.)M. Baumann	Mainz	796,6
15.( 12.)H. Wölk	Waltrop	1.346,6	70.( 80.)G. Grämmel	Alfeld	780,3
16.( 23.)M. Socha	Hildesheim	1.345,7	71.( 97.)M. Zaczek	Grönwohld	779,6
17.( 20.)K. Höfer	Siegen/Dillenburg	1.318,4	72.( 32.)M. Leinz	Peine	775,2
18.( 47.)H. Jüttner	Grönwohld	1.310,1	73.( 79.)E.-M. Gloger	Pegasus Hannover	766,1
19.( 21.)A. Hofert	Jerze	1.307,5	74.( 34.)B. Fromme	Leck	746,9
20.( 15.)J. Kipper	Düdinghausen	1.303,9	75.(104.)T. Komma	Cannabis	745,3
21.( 17.)S. Kansteiner	Göttingen	1.277,6	76.( 56.)P. Meier	Grönwohld	736,6
22.( 9.)A. Schneider	Hirschlanden	1.237,9	77.( 84.)R. Schnell	Aitrach	728,4
23.( 52.)F. Hampel	Büdingen/Frankfurt	1.232,7	78.( 73.)C. Dreilich	Pegasus Hannover	726,4
24.( 70.)K. Kipper	Hannover Cannabis	1.224,8	79.( 59.)J. Prem	Kelheimwinzer	724,2
25.( 38.)D. Meuren	Mainz	1.198,7	80.(198.)A. Lungela	Drispenstedt	717,1
26.( 22.)M. Rühmann	Hildesheim	1.192,1	81.( 75.)F. de Nicolo	Leck	715,9
27.( 42.)J. Ivanusic	Duisburg	1.186,3	82.(130.)J. Tiemann	Ostwestfalen Devils	714,0
28.( 25.)M. Brand	Adendorf	1.181,6	83.(173.)M. Schnetzke	Jerze	709,3
29.( 19.)J. Marquardt	Celtic Berlin	1.165,0	84.( 87.)S. Grote	Drispenstedt	702,8
30.( 40.)S. Kirn	Wasseralfingen	1.155,0	85.( 58.)M. Gary	Wasseralfingen	701,9
31.( 33.)O. Schell	Lübeck	1.137,6	86.( 81.)H. Laichinger	Wasseralfingen	701,0
32.( 29.)R. Nowack	Kelheimwinzer	1.121,7	87.( 36.)B. Reule	Wasseralfingen	677,2
33.( 44.)F. Doring	Leck	1.095,2	88.(188.)B. Straberg	Waltrop	668,2
34.( 27.)M. Hümpel	Grönwohld	1.074,4	89.(122.)D. Häfner	Hirschlanden	667,9
35.( 35.)U. Weishaupt	Aitrach	1.074,2	90.(153.)M. Naujock	Cannabis	646,7
36.( 92.)S. Schiller	Duisburg	1.065,4	91.(118.)X. Elger	Celtic Berlin	619,1
37.( 67.)M. Schaub	Waltrop	1.061,3	92.(124.)S. Peukert	Waltrop	614,6
38.( 68.)S. Becker	Schöppenstedt	1.051,3	93.( 49.)C. Pohl	Bad Oldesloe	614,3
39.( 62.)V. Herbers	Bad Oldesloe	1.037,8	94.(102.)T. Bittmann	Ludwigshafen	610,7
40.( 37.)T. Krätzig	Amberg-Weiden	1.028,6	95.(178.)T. Neuhaus	Schwerte	609,0
41.( 57.)M. Saust	Schöppenstedt	1.020,9	96.( 86.)T. Weichelt	Pegasus Hannover	604,4
42.( 45.)G. Lortz	Adendorf	1.017,2	97.( 39.)A. Kröning	Göttingen	601,8
43.( 55.)M. Herzog	Ludwigshafen	1.014,9	98.( 43.)H. Fäßinger	Hirschlanden	593,1
44.( 54.)J. Runge	Leck	1.012,2	99.(112.)R. Skairies	Ostwestfalen Devils	588,8
45.( 64.)G. Becker	Schöppenstedt	990,9	100.(117.)T. Wibbing	Ostwestfalen Devils	582,8
46.( 41.)C. Weishaupt	vereinslos	986,9	101.( 85.)S. Heinze	Büdingen/Frankfurt	578,8
47.( 26.)K. Kazmierczak	Hirschlanden	978,0	102.( 63.)Be. Kirschner	Aitrach	575,2
48.( 48.)J. Klecz	Fortuna Hamburg	969,0	103.( 83.)M. Heymanns	Hildesheim	564,4
49.( 60.)T. Roth	Ostwestfalen Devils	962,5	104.(114.)F. Baldensperger	Altmannshofen	560,4
50.( 10.)M. Picha	Fortuna Hamburg	957,6	105.(107.)B. Buschmann	Norderstedt	554,5
51.( 72.)K. Netzel	Pegasus Hannover	937,6	106.(131.)S. Giesbrecht	Jerze	539,6
52.(106.)S. Großkreutz	Mainz	935,5	107.(145.)F. Hentze	Pegasus Hannover	538,0
53.( 46.)E. Eggers	Leck	929,5	108.(126.)M. Laich	Hirschlanden	536,6
54.( 31.)O. Wegener	Fortuna Hamburg	928,9	109.(121.)D. Witte	Jerze	536,3
55.( 66.)J. Hees	Wasseralfingen	924,1	110.( )C. Herbers	Bad Oldesloe	531,2



# TOURKALENDER 2000

<u>Termin</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Ort/Anschrift</u>	<u>Sieger</u>	<u>Zweiter</u>
29.01.2000	Tourfinale 1999 Einzel	Grönwohld	Normann Koch (Lübeck)	Jens König (Düdinghausen)
30.01.2000	Berliner Stadtmeisterschaft Einzel D	Berlin	Christian Lorenzen (Celtic Berlin)	Jens Elger (Celtic)
11.03.2000	Steinhuder-Meer-Pokal Einzel C	Düdinghausen	Normann Koch (Lübeck)	Jürgen Marquardt (Celtic)
19.03.2000	Regionalligisten-Turnier Einzel, keine	Schöppenstedt	Simon Becker (Schöppenstedt)	Ralf Witte (Schöppenstedt)
25.03.2000	Bayerische Einzelmeisterschaft Einzel D	Amberg	Benjamin Reule (Wasseralfingen)	Rainer Schultheiß (Wasseralfingen)
09.04.2000	Illertal-Cup Einzel C	Aitrach	Christoph Weißhaupt (vereinslos)	Benjamin Reule (Wasseralfingen)
15.04.2000	Glemsgau-Pokal Einzel C	Hirschlanden		
22.04.2000	Spree-Cup Mannschaft	Berlin Christian Lorenzen 030 - 8155130		
23.04.2000	Ostdeutsche Einzelmeisterschaft Einzel B	Berlin Christian Lorenzen 030 - 8155130		
06.05.2000	Südwestdeutsche Einzelmeisterschaft Einzel D	Kaiserslautern Anmeldeschluß: 04.05.2000		
07.05.2000	Westdeutsche Einzelmeisterschaft Einzel B	Michael Blügel 0631 - 3 60 76 E-mail: TippKick1@aol.com		
07.05.2000 ???	Niedersächsische Einzelmeisterschaft Einzel D	Fredenbeck Marco Voigt 04149 - 920658		
07.05.2000 ???	Duisburger Stadtmeisterschaft Einzel C	Duisburg, Jörg Ivanusic 0203 - 4176609 0177 - 3990548		
27.05.2000	Norddeutsche Einzelmeisterschaft Einzel B	Neustadt a. Rbge Dennis Hohmann 05032 - 62872		
10.06.2000	Ostalb-Pokalturnier Einzel C	Wasseralfingen Stefan Kirm 07361 - 33505		
11.06.2000	Süddeutsche Einzelmeisterschaft Einzel B	Wasseralfingen Stefan Kirm 07361 - 33505		
08.07.2000	Eulenspiegel-Turnier Fußball	Schöppenstedt, Georg Becker 05332 - 4941 0172 - 9741418		
09.07.2000	Eulenspiegel-Turnier Einzel C	Schöppenstedt, Georg Becker 05332 - 4941 0172 - 9741418		
26.08.2000	Bockenemer Stadtmeisterschaft Einzel C	Bockenem Andreas Hofert 05121 - 31447		
16.09.2000	Deutsche Einzelmeisterschaft Einzel A	Grönwohld Kai Schäfer, 04154 - 984372 Peter Meier, 040 - 99994639		
05.11.2000	Rheinland-Pfälzische Einzelmeisterschaft Einzel D	Kaiserslautern, Michael Blügel 0631 - 3 60 76 E-mail: TippKick1@aol.com		
???	Schleswig-Holsteinische Einzelmeisterschaft Einzel D	Rendsburg Peter Pohlmann 04331 - 146408		

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Von mehreren Fernsehberichten kann ich dieses Mal berichten: Den ersten habe ich in der letzten Rundschau-Ausgabe schlicht vergessen zu erwähnen. Im Frühstücksfernsehen von SAT 1 flimmerten zu nachtschlafender Zeit **Daniel Meuren** als frisch gebackener DEM-Vize und **Alexander Beck** über den Bildschirm. Um die vermeintliche Nähe zum Fußball zu demonstrieren, wurde der 1,5 Minuten Beitrag im Mittelkreis des Mainzer Bruchweg-Stadions vor leeren Rängen gedreht - naja - , war inhaltlich aber sehr gelungen.

Auch unser amtierender Meister hatte seinen Fernsehauftritt: **Jens Runge** wurde im **NDR-Regionalprogramm der ARD** gemeinsam mit seinen Lecker Mannschaftskameraden ins rechte Bild gerückt, zeigte schöne Schüsse und erläuterte sehr anschaulich den sportlichen Charakter von Tipp-Kick.

Auf den dritten Bericht will ich etwas ausführlicher eingehen, da ich am Dreh selber unmittelbar beteiligt war. Drei Tage vor dem Tourfinale in Grönwohld erhielt ich den Anruf einer Produktionsfirma (**das redaktionsbüro**), der ich zwei Wochen zuvor bereits Infomaterial zugeschiedt hatte. Redakteurin **Jeanine Apsel** wollte für das **SAT 1 Boulevardmagazin Blitz** einen Bericht drehen. Es sollte sich dabei um eine „protagonistenorientierte Berichterstattung“ handeln, d.h. anhand der Begleitung eines Spielers beim Tourfinale, bei dem am Vortag auch zu hause gedreht werden sollte, wollte **Jeannine** den Bericht gestalten. Nach einem

zehnminütigem Telefonat, in dem ich meine üblichen Vorschläge bezüglich der in Frage kommenden Spieler gemacht hatte, fragte sie mich dann, ob ich nicht selber Lust und Zeit hätte. Kurz, zwei Tage später empfing ich ein Kamerateam - neben **Jeannine** noch Kameramann **Wolle** und sein Assi **Darius** - in meiner Wohnung, später kam auch noch **Sascha Kansteiner** dazu, von 17 bis 22 Uhr wurden Interviews geführt, Spielszenen und Schüsse aufgenommen und auch viel gelacht. Am frühen Samstagmorgen wurde noch vor der Fahrt nach Grönwohld gefilmt, Verlassen der Wohnung und Abfahrt mit dem Auto - Szenen, die **SAT 1** am Ende leider noch herausgekürzt hat. Der Beitrag, den **Jeannine** an **SAT 1** (und mich auch vorab) geschickt hatte, war ursprünglich 4:15 Minuten lang, in **Blitz** liefen letztlich nur noch 3:15, einige O-Töne und nette Szenen fehlten so. Dennoch war der Bericht trotz der üblichen kleinen Fehler - meinen Namen richtig zu schreiben, ist **SAT 1** offenbar nicht möglich, aus **Kapotte** bei **Schreinemarkers** vor 5 Jahren wurde jetzt **Kaproth** - sehr schön, wie ich finde. Auch bei der Firma **Mieg** war ein Kamerateam der Produktionsfirma zu Gast, insgesamt waren es also drei Drehtage, was wieder mal verdeutlicht, wie groß der Aufwand für einen gut dreiminütigen TV-Bericht ist. Man mag darüber streiten, ob er in der richtigen Sendung aufgehoben war, wichtiger aber ist, dass er zur besten Sendezeit bundesweit ausgestrahlt wurde. Persönlich muss ich abschließend auch noch feststellen, dass es bislang der Dreh war, der mir

am meisten Spaß gemacht hat - kein Vergleich zum Beispiel zum DSF-Bericht vor einigen Jahren - , was vor allem an dem sehr sympathischen Team lag. Ein herzlicher Gruß nach Hamburg an **Jeannine**, **Wolle** und **Darius**!

Die interessantesten Meldungen aus dem Bereich der Printmedien: Im **Weltbild-Magazin** (soweit ich weiß, gab es diese Zeitschrift bis vor kurzem nur für Abonnenten, inzwischen soll es sie aber auch im Zeitschriftenhandel zu haben sein) erschien im Februar eine tolle sechsseitige Geschichte über Tipp-Kick - mal wieder mit Fotos, die **Martin Langer** 1996 für das Zeit-Magazin aufgenommen hat.

Drüber hinaus erhielt ich eine Anfrage des Redakteurs einer recht neuen Zeitschrift, deren Zielgruppe in den Profis der Fußballbundesliga besteht (ebenfalls nur per Abo verfügbar). Auch hier soll eine Reportage über unseren Sport erscheinen.

Die Fußball-EM rückt immer näher. In diesem Zusammenhang plant das **Preußen Museum NRW** eine Fußball-Ausstellung, bei der den Besuchern auch die Möglichkeit gegeben werden soll, Tipp-Kick zu spielen. Dazu sollen mit Unterstützung der Duisburger um Clubchef **Jörg Ivanusic** Schaukämpfe gezeigt und Interessententurniere ausgetragen werden.

Zum Ende will ich noch von den in der letzten Rundschau angekündigten Probeaufnahmen berichten. Mitte Januar war ich gemeinsam mit **Thorsten**

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bothe in Goslar. Im Kaisersaal des Hotels Achtermann, in dem am folgenden Tag die Endrunde des German Grand Prix im Dart aufgezeichnet wurde, stellten wir eine Tipp-Kick Platte auf und wurden von insgesamt vier Kameras des **Video Teams Paulleickhoff** aufgenommen. Anwesend war auch Sportredakteur **Rolf Kalb**, mit dem wir gemeinsam überlegten, wie und ob es überhaupt möglich sein könnte, eine attraktive Turnier-Berichterstattung für TV-Sender zu ermöglichen. Unabhängig von der Art der Aufnahmen wurde dabei zum Beispiel deutlich, das bei „TV-Turnieren“ auf jeden Fall nach einem recht flotten KO-System gespielt werden müsste.

Zu den Aufnahmen: Wohl noch nie zuvor wurde ein Tipp-Kick Spiel gleichzeitig von vier Kameras (eine senkrecht von oben, eine Handkamera direkt an der Platte und je eine an der linken und rechten Ecke derselben Spielfeldseite) aufgenommen, so dass tatsächlich in der Regie die jeweilige Einstellung ausgewählt werden musste. Insgesamt entstanden dabei Bilder, die das Spielgeschehen sehr viel besser nachvollziehbar werden lassen können. Dennoch blieben natürlich Probleme bestehen. Da nur von einer Seite gefilmt werden kann (ein Wechsel der Seite wäre für den Zuschauer so schnell nicht nachvollziehbar), ist nicht zu vermeiden, dass man als Spieler gelegentlich die Sicht auf das Spielfeld verdeckt. Manche Dinge, die nicht optimal aussahen, könnten wahrscheinlich vermieden werden, wenn die Bildführung von jemandem übernommen würde, der sich sehr gut im Tipp-Kick

auskennt (es hängt eben sehr von der Spielsituation ab, wann z.B. eine Figur in Großaufnahme gezeigt werden kann und wann das ganze Spielfeld sichtbar sein sollte). Was immer problematisch bleiben wird, ist der immense Aufwand und damit verbunden die Kosten, die für eine derartige Berichterstattung aufzubringen sein würden. Welcher TV-Sender würde so ein Risiko eingehen? Große Einschaltquoten könnten ja erst mal nicht erwartet werden. Auf jeden Fall wäre die Unterstützung von Sponsoren notwendig.

Wie auch immer - es handelte sich ja bisher um ein erstes Ausprobieren, ein weiteres Treffen soll stattfinden, bei dem dann der Einsatz von Fingerkameras integriert werden soll. Optimistisch stimmte mich zumindest die Tatsache, dass über den Dart-Sport - von den Bildern und der Spannung sicherlich nicht mitreißender als ein Tipp-Kick Spiel - mittlerweile regelmäßig auf **EuroSport** (dieser Sender käme für uns aber mangels Internationalität unserer Wettkämpfe nicht in Frage) berichtet wird.

Nicht sicher bin ich mir, wie unsere Szene reagieren würde, wenn wir für TV-Übertragungen entweder extra Turniere schaffen würden, oder bei einigen Wettbewerben den Modus ändern müssten (ich bitte darum, mich jetzt nicht falsch zu verstehen, es handelt sich bei diesen Überlegungen noch um absolut gar nichts Konkretes; regelmäßige Tipp-Kick Berichterstattung in Sportsendungen ist zur Zeit bestenfalls eine Vision von mir, diese Probeauf-

nahmen waren ein erster Schritt, dem möglicherweise erst mal gar keine weiteren folgen können).

So äußert beispielweise **Thomas Hahn** in der Rundschau 2/99, dass „das Profitum aus den Köpfen der Verbandsfunktionäre raus muss“. Andere wollen am liebsten regelmäßig die Tabelle der Tipp-Kick Bundesliga im Kicker oder in der Sportbild sehen, dafür wiederum wäre zumindest nach außen die Vermittlung von Professionalität unabdingbare Voraussetzung. Diese Widersprüchlichkeit unterschiedlicher Vorstellungen mag ein bisschen verdeutlichen, wie es einem „Verbandsfunktionär“ geht, der versucht, seine Arbeit im Sinne aller Tipp-Kicker engagiert auszuüben.

Auf jeden Fall muss man zwischendurch Musik hören, und um als gutes Präsidiumsmitglied den Kontakt zu den jungen Mitgliedern nicht zu verlieren, muss man sich natürlich auch mit deren musikalischen Vorlieben auseinandersetzen. Die Empfehlung von **Stereo MC's DJ-Kicks** ist aber bestimmt noch ein ganz guter Kompromiss....

In diesem Sinne

Euer

*Sebastian*

## ZEITMASCHINE

1987

(TB) Politik und Weltgeschehen: Die ARD sendet wie immer die Neujahrsansprache von Bundeskanzler **Kohl** - nur leider die des Vorjahrs. Bei der Bundestagswahl verteidigt die CDU/CSU-FDP-Koalition ihre Mehrheit. **Gorbatschow** prägt in der Sowjetunion den Begriff "Glasnost". In Deutschland wird der neue, computerlesbare Personal-ausweis ausgegeben. Dieser und die Volkszählung im Mai führen zu Protesten von Datenschützern. **Mathias Rust** landet mit seiner Propellermaschine auf dem Roten Platz in Moskau. **Barschel**-Affäre in Schleswig-Holstein: Der CDU-Ministerpräsident hatte SPD-Kontrahent **Engholm** im Wahlkampf bespitzeln lassen. Im Oktober begeht er in Genf Selbstmord. Oder...? **Gorbatschow** und **Reagan** unterzeichnen einen weit reichenden Abrüstungsvertrag. Sport: **Toni Schumacher** veröffentlicht seinen "Anpfiff" - und wird wegen der erhobenen Doping-Vorwürfe sowohl vom 1.FC Köln als auch von der Nationalelf suspendiert. Bayern verliert im Finale des Europapokals der Landesmeister 1:2 gegen Por-

to, wird aber zumindest Deutscher Meister. **Steffi Graf** gewinnt in Paris ihren ersten Grand-Slam-Titel. Tipp-Kick: Drispennstedt ohne Konkurrenz - dies das Fazit der Bundesliga-Saison 86/87. Die Hildesheimer Vorstädter unterliegen nur Vizemeister Medos Hannover, alle übrigen Partien gewinnen sie mehr oder weniger deutlich. **Frank Nachtigall** wird Punktbester, Kollege **Jens Foit** Dritter. **Dirk Kandziora** und **Mirko Knörenschild** komplettieren die Stamm-Vier. Die Jungs sind damals übrigens 18, 20, 24 und 17 Jahre alt - hat es je einen so jungen Champion gegeben??? Zurzeit ist sowas jedenfalls undenkbar... Die Zwölfer-Liga verlassen müssen der Sülzer TK Köln und der TKC Nürnberg '82, das Berliner Star-Ensemble BFG Steglitz (**Funke, Grünheid** etc.) war bereits während der Saison ausgestiegen. Für sie rücken Preußen Waltrop (**Hahne-Brüder, Straberg, Wölk**), Rot-Gold Quickborn (**Klecz, Jüttner, Leu**) und TSV Sersheim (**Bacher, Kazmierczak**). Im Pokalfinale, das bereits im Oktober '87 (!) ausgetragen wird, unterliegt Drispennstedt dem Bundesliga-Dritten PWR Wasseraalpingen. Die **Weber-Brüder, Schultheiß** und **Bruno Jäger** erringen mit einem klaren 21:11 ihren ersten Titel. Im Einzel setzt sich **Hacky**

**Jüttner** die Krone des Deutschen Meisters auf. Im Finale besiegt er **Robin Löw-Albrecht**, dessen Endspielteilnahme die Experten überrascht, mit 6:5. 239 Teilnehmer waren in Dillenburg am Start. Zuvor hatte **Hacky** bereits bei der West-EM in Menden (75 Teiln.) die Nase vorn gehabt im Endspiel gegen **Detlef Bastian**. Die restlichen Sektionstitel holen sich **Stefan Lieb** (Süd; 85 Teiln.) und **Uwe Krüger** (Nord, 129 Teiln.). Der Südclub Sersheim verteilt bei seinem Turnier Sachpreise und Pokale im Wert von 1100 Mark... Es siegt **Harald Füßinger**. Zur Niedersachsen-EM in Celle treten 131 Tipp-Kicker an, **Harald Jahrmärker** bietet 24 Pokale auf, **Erik Eggers** gewinnt den Sieger-Pott. Dündinghausens Turnier-Premiere besuchen 118 Spieler, es siegt **Oliver Bacher**. Und sonst: Die Husumer **Frank Büttner** und **Sven Schulze** spielen 76 Stunden lang Dauer-Tipp-Kick - Weltrekord! Der TKC Fortuna Hamburg und der TKC Siegen-Dillenburg melden sich als neue Clubs an. Hamburg tritt gleich zur neuen Saison 87/88 als SG mit Quickborn an die Platten. **Jens König** wird neuer vierter Mann bei den Medos. Drispennstedt und die TFG 38 tauschen fröhlich (d.h. in der Regel im Streit) ihre Spitzenspieler: **Biete Foit, Wiesen** und **Sander, nehme Grote**.

## AUFZEICHNUNGEN VON DER TISCHKANTE

# Die sanfte Kampfzone

Es ist immer dasselbe - man gewöhnt sich an etwas und dann ändert es sich. Man gewöhnt sich an etwas anderes, und es ändert sich. Immer und immer wieder. Immer dasselbe. Das einzige, was sich nicht ändert - oder nur unwesentlich - ist ein Tipp - Kick Tisch. Wenn Gott jemals in einen Raum kommen sollte, in dem ein Tipp - Kick Tisch steht, würde er schnell wieder verschwinden, da es hier nichts auszubessern gibt. Es gibt eine Menge dummer Gegenstände um uns herum (Dunstabzugshauben, Badelatschen), aber so ein Tipp - Kick Tisch ist nicht nur schön, er ist nahezu perfekt; er richtet sich direkt an ein persönliches Anliegen. Der Tipp - Kick Tisch gibt einem das Gefühl, als existiere in der Welt der blöden Produkte, der Vermarktung und der Geschenkartikel etwas, das unsere kleinen bohrenden Bedürfnisse versteht. Er ist eines der wenigen Möbelstücke, die einen zweiten Blick verdienen: Da ist eine Hand, die tippt auf einen Plastikstöpsel und der setzt ein Stahlbein in Bewegung, das gegen einen Kunststoffball tritt und dieser hoppelt über einen Filz, prallt gegen einen Gummi und dann in ein Stoffnetz. Ich wiederhole es gerne noch einmal, denn Tipp - Kick ist das, was sich stets wiederholt: Von der Haut, zum Plastik, zum Stahl, zum Kunststoff, über den Filz, gegen den Gummi und dann ins Netz. Ein Tipp - Kick Spiel, diese merkwürdige Seite

der Kindheit, ist nicht nur schön, es ist universell, ein Wirrwarr von verschiedenen Stoffen und Materialien, ein Mischkörper. Man könnte meinen, wenn solche Gemische miteinander in Kontakt kommen, dann zerlegen sie sich. Nicht so beim Tipp - Kick Spiel, hier entsteht eine eigene kleine Welt. Und manchmal, nach einem besonders spannendem Spiel, werden noch andere Spuren hinterlassen: da findet sich Blut, Schweiß oder Asche auf dem Spielfeld. Eine Art Zusatzmaterial, die ein Tipp - Kick Erlebnis vervollständigen. Nun könnte aber einer daherkommen und sagen: Vollständige Welt? Wo ist denn das Holz, das Glas, der Beton und das Papier? - Nun, so kann nur fragen, wer noch nie ein Spiel gesehen und gehört hat, denn die Unvollständigkeit des Spielfeldes beantwortet der Tipp - Kicker sprachlich. Die Tipp - Kick Sprache füttert das Spiel mit dem, was so nicht sichtbar ist. Die Welt kommt durch Sprache auf das Feld: da ist das harte Brett (Holz), da ist die Murmel (Glas) und da ist die Betonabwehr. Was an Material auf dem Tisch nicht sichtbar ist, wird durch das treffende Wort ins Spiel gebracht. Man sagt also nicht „Murmel“, weil der Ball so langsam dahinhoppelt, sondern um unser Tipp - Kick Universum symbolisch zu erweitern. Die Tipp - Kick Sprache ist - im wahrsten Sinne des Wortes - treffend. Es ist keine hölzerne

Sprache, sondern die Sprache selbst ist das Holz (Brett). Es ist eine durchsichtige, leichte Sprache. Ich kenne kein Spiel, das so frei von Schwere ist. Nicht umsonst spielen wir einen Meter über dem Boden, schwebend, quasi in der Luft. Tipp - Kick ist ein sanfter Unterschlupf für all jene, die ein feines Händchen haben. Das Harte verliert hier sein Gewicht. Beton, Holz und Glas gibt es hier nur als Wort. Unsere harten Stahlbretter fliegen leicht durch die Luft. Das Tipp - Kick Volk kann gar nicht anders als leicht zu sein. Ganz vergeblich, es mit Sinn zu beschweren. Unfähig zur Langleweiligkeit hat das Tipp - Kick Volk nur gelacht und wird es immer lachen (schießt unser aller NoKo nicht die schönsten Lachsälven ab?). Das Tipp - Kick Volk liebt den Augenblick, ist dem Belanglosen zugetan, ist unbeständig, oberflächlich, ungeniert und tanzt locker um den Tisch. Wir Tipp - Kicker haben einen samtweichen Tastsinn, ein feines Ohr (das komischste Geräusch auf dieser Welt ist der hinten an der Torstange klackende Ball), ein gutes Auge (drin!). Wir haben das Leichte und Überflüssige, wozu brauchen wir das Notwendige? Und wir haben die rundschau (Papier), die unser Tipp - Kick Universum endgültig vervollständigt.

*Euer  
Christian*

## DER TKC GENIUS

(mr) Jeder Vereinsvorsitzende träumt wohl davon, einmal über ein sogenanntes Dream-Team zu verfügen. Die Redaktion hat versucht, mit dem TKC Genius ein solches Team zusammenzustellen. Sicherlich hätten noch einige andere Tipp-Kicker Berechtigung gehabt, in diesem Dream-Team Erwähnung zu finden, aus Platz- und vor allem Phototechnischen Gründen mussten wir uns aber auf die ausgewählten vier beschränken.

### Jensmann Kochfoit

Jensmann dürfte selbst in dieser Mannschaft wohl das Non-Plus-Ultra darstellen. Die Kombination des fast unbezwingbaren Silberpfeils zwischen den Pfosten und den gnadenlos präzisen Brettern in der Offensive dürfte sogar den selbstbewusstesten Tipp-Kickern das Fürchten lehren. Unter normalen Umständen ist Jensmann praktisch unschlagbar.



### Michaeliver Kauschell

Eine Mischung aus impulsiven Emotions-Tipp-Kicker und rationellem Analytiker ist Michaeliver. An guten Tagen spielt er sein Pensum fast maschinengleich herunter, allerdings leidet er manchmal unter Motivationsproblemen und schlägt am Abend vor einem wichtigen Turnier schon mal über die Stränge. Darunter leidet unter Umständen sein Nervenkostüm, dass ihn in manch finalen Mo-

menten desöfteren im Stich gelassen hat. Michaeliver ist ein Typ, der sich auf jeder Feier zu heimisch fühlt.



### Rainer-Holger Schlölk

Die gute Seele der Mannschaft. Rainer Holger ist wohl einer der gutmütigsten Mitglieder des Tipp-Kick-Volkes. Gerechtigkeit geht ihm überalles, und der Versuch, sich auf unfaire Weise Vorteile zu schaffen, ist ihm völlig fremd. Er kümmert sich beim TKC Genius um alles und nichts, ohne ihn läuft auf organisatorischer Ebene so gut wie gar nichts. Auf der sportlichen Ebene steht Rainer-Holger zwar etwas hinter seinen Team-Kollgen zurück, da ihm die großen Einzelerfolge fehlen, dafür ist er aber innerhalb der Mannschaft unersetzbar. Er hält die unterschiedlichen Charaktere zusammen und lässt sie erst zu einer Gemeinschaft werden.



### Dirk-Sven Kalleu

Der geniale Techniker im Team. Was Dirk-Sven teilweise mit einem Tipp-Kick-Ball anstellt, grenzt schon fast an Zauberei. Dabei spielt er völlig aus dem Gefühl heraus, Taktikgeplänkel ist ihm völlig fremd. Seine Sensibilität spielt ihm leider manchmal einen Streich, da seine Leistungen völlig von seiner Gemütsverfassung abhängen.



## TIPP-KICK-GEFLÜSTER II

### MARTIN BRAND IST TOT !



Der wohl erfolgloseste Tipp-Kicker aller Zeiten verstarb kürzlich, als er sich beim Üben von "Brettern" Marke Normann Koch durch einen Abpraller selbst erschoss.

Bereits in frühester Jugend entdeckte Martin seine Unbegabung zum Tipp-Kick und teilte seinen Lebensraum in eine schwarze und eine weiße Hälfte ein. Alle zwölf Stunden wechselte er die Seiten, um nicht durch Farbepech Nachteile zu erlangen. Seinen ersten großen Erfolg verpasste Martin, als er bei einem mit zwölf Teilnehmern gut besetzten Turnier knapp vor der Endrunde ausschied und Platz dreizehn belegte. Um seinem großen Traum, einmal unter den ersten 500 die Turnierrangliste zu stehen, näherzukommen, kaufte er sich mit großem Kapitalaufwand das beste Material der gesamten Szene, scheiterte aber immer wieder an seinen zwei linken Händen mit zehn Daumen. Bis kurz vor seinem Tode mühte er sich an der Kunst des "Farblegens" und brachte es immerhin auf stolze 3,5% Erfolgsquote. Schließlich raffte es ihn dahin, als er sich mit ganzem Körper auf seinen "Brettermann" warf und von der Wucht des zurückprallenden Tipp-Kick-Geschosses durchlöchert wurde.

### "AFONSO" - DER SCHRECKEN DER HILDESHEIMER TIPP-KICK-SZENE

Helle Aufruhr in der Hildesheimer Tipp-Kick-Szene. "Afonso", ein angeblich üppig behaarter Bettlagerer, sucht seit einiger Zeit die Ruhestätten der Hildesheimer Tipp-Kicker auf. Zwar richtet er nur selten Schaden an (zumeist hinterlässt er lediglich etwas Unordnung), sorgt aber dennoch für großen Schrecken bei den betroffenen Personen. Erst neulich traf es den der Redaktion bekannten Stadionsprecher Jan H. Afonso stieg sturztrunken durch ein für den Hauskater offenes stehendes Fenster ein und machte es sich kurzerhand in dem nur 90cm breiten Bett gemütlich. Als Jan H. wenig später ebenfalls nicht ganz nüchtern nach Hause kam, legte er sich wie gewohnt in sein Bett, ohne den unangenehmen Nebenmann zunächst zu bemerken. Offenbar muss er Afonso mit seinem Kater verwechselt haben und stellte erst am nächsten Morgen seinen folgenschweren Irrtum fest. Wie mag er sich nun gefühlt haben, als er statt seines Katers Afonso neben sich vorfand?

Selbst vor Mitgliedern des DTKV-Präsidiums macht Afonso nicht halt. Bundesspielleiter Jens F wurde am Neujahrmorgen gegen acht Uhr aus dem Bett geklingelt und öffnete ahnungslos die Wohnungstür. Kaum war die Tür nur einen Spalt offen, stürmte Afonso an ihm vorbei und warf sich wortlos auf sein Nachtlager. Trotz größter Mühe gelang es Jens F nicht, den nicht gerade delikaten Zeitgenossen (der wiederum stockbessoffen war) aus seinem Bett zu vertreiben, und er musste sich schließlich neben Afonso zur Ruhe begeben. Als dieser dann seinen Rausch ausgeschlafen hatte, machte er sich nicht einmal die Mühe, sein Verhalten zu erklären und verließ fluchtartig die Wohnung des Jens F.

Voller Ekel fragt sich nun ganz Tipp-Kick-Hildesheim: "Wen wird es als nächstes treffen?"

### Ein Auswärtsspiel mit dem TKC Genius

Samstag Vormittag, 10.30 Uhr. Um 16.00 Uhr muss der TKC Genius zum Auswärtsspiel in Berlin antreten. Rainer-Holger-Schlölk, der bereits am Tag zuvor die Bahnkarten abgeholt hatte, ist unterwegs und sammelt seine Mannschaftskameraden ein. Als ersten Jensmann Kochfoit. Etwas zerknittert, aber pünktlich, ohne ein Wort zu sagen steigt er ein. Bei Jensmann hat die Konzentrationsphase bereits begonnen. Michaeliver Kauschell ist der Nächste. Natürlich hat er am Abend zuvor über die Stränge geschlagen und liegt noch im Koma. Schlölk öffnet mit seinem Nachschlüssel die Wohnung und erweckt Kauschell mit Mühe von den Toten. "Wo sind deine Spieler?" fragt Schlölk. Antwort: "Die brauche ich nicht, die mache ich so fertig!" Dennoch greift sich Schlölk die Spieler und befördert Kauschell die Wohnungstreppe hinunter. 11.15 Uhr, in dreißig Minuten fährt die Bahn. Nur noch Dirk-Sven Kalleu abholen. Der sitzt am Frühstückstisch und philosophiert mit seiner Freundin über die Farbe seiner Tipp-Kick-Männchen. Bevor die Frage nicht gelöst ist, könne er mit seinen Männchen nicht spielen. Schlölk gelingt es mit seinem ganzen Einfühlungsvermögen Kalleu davon zu überzeugen, dass seine Männchen genau die richtige Farbe haben und los geht's. Fünf Minuten vor Abfahrt nimmt der TKC Genius die von Schlölk reservierten Plätze ein. Kochfoit weiter ohne Worte, legt sich bereits die Taktik für das erste Spiel zurecht. Kauschell tönt seit dreißig Minuten "ich bin unschlagbar", Kalleu ist immer noch nicht glücklich über die Farbe seiner Männchen und Schlölk ist froh, dass er wenigstens alle pünktlich in den Zug gebracht hat. →Fortsetzung folgt ...

## TIPP-KICK-GEFLÜSTER

Aus verlässlicher Quelle wurde bekannt, daß sich der Auserwählte des Tipp - Kick - Spieles zum Führerschein angemeldet hat, um bei seinen amourösen Unternehmungen flexibler zu sein. Insider sprechen sogar davon, daß er sich vom Autofahren einen größeren Kick verspreche, als wenn er dem Gegner ein Brett in die Maschen jage.

¥¥¥¥¥

Eine von vielen derzeit verletzten bzw. erkrankten Tipp - Kickern ist Birgit Kirschner. Die Aitracher Vereinschefin plagt sich seit einiger Zeit mit einem Bänderriß herum, konnte aber trotzdem den Illertal - Cup gut über die Bühne bringen. Von hier aus wünschen wir gute Besserung!

¥¥¥¥¥

Ein der Redaktion bekannter Norddeutscher Spitzenspieler, der unbedingt ungenannt bleiben möchte, nannte als einen seiner größten Erfolge einen 10:0 Sieg gegen den Peiner Jens Schumacher! Nebenbei bemerkt, sammelte er außerdem noch ca. 30 - 40 Einzeltitel aller Kategorien, sowie etliche Mannschaftstitel.

¥¥¥¥¥

Als echtes Glückskind entpuppte sich Klaus Höfer. Der Siegen/Dillenburger, an der Platte nicht immer sehr glücklich agierend, gewann bei einem Preisausschreiben von Bahlsen eine dreitägige Luxus - Millennium - Reise auf die Bermudas. Ein kulinarischer Hochgenuß jagte den nächs-

ten, natürlich immer wieder unterbrochen durch alkoholische Getränke aller Art. Höhepunkt war neben dem Schlagloch auf der Landebahn sicherlich die Silvestergala, auf der Klaus gebügelt und geschniegelt, in „Frack und Zylinder“ erschien! Für ein Foto von Klaus in dieser Montur wurden der Redaktion bereits beachtliche Beträge geboten. Übrigens einziger Kritikpunkt von Klaus an dieser Reise war der Umstand, daß er drei Tage keinen Tropfen Weizenbier bekommen konnte. Skandal!

¥¥¥¥¥

Schenkt man seinen Angaben in der nächsten Süd - Depesche Glauben, scheint ein Wechsel des Hirschlandeners Andreas Schneider nach Ludwigshafen nicht ausgeschlossen. Nachdem der Redaktion dieses Gerücht zu Ohren gekommen war, richtete sie spontan ein Spendenkonto (BLZ 555 333 11, K.-Nr.: 0190 666 999) ein. Dies soll Andreas eine schnelle und scheinbar dringend notwendige stationäre Unterbringung in einer psychiatrischen Einrichtung zur Untersuchung seines Geisteszustandes ermöglichen.

¥¥¥¥¥

In der FAZ vom 15.01.2000 fand sich ein wirklich gelungener Bericht über Holger Wölk den wir hier kurz wiedergeben wollen: Dabei geht es nicht um Holger als Tipp - Kicker, sondern als Diplomportlehrer. Auf dem weg dorthin durfte Holger nur unter besonderen Auflagen die

Regelschule besuchen und blieb bis zum Abitur vom Sportunterricht befreit. Selbst ein Behindertensportverein wollte ihn anfangs nicht aufnehmen. Am Ende standen drei Olympiateilnahmen (6 Gold- & 4 Silbermedaillen !) und über 50 (!) deutsche Meisterschaften als Schwimmer. Nach seiner Sportlerkarriere war Holger dann der erste behinderte Sportstudent an der Ruhruniversität Bochum und schloß sein Studium mit Auszeichnung und „Handicap“ ab. Seitdem leitet er beim Stadtsportbund Dortmund das Projekt „Basketball um Mitternacht“ - mit diesem Angebot zur Gewaltprävention wollen Stadt und Polizei Jugendliche am späten Abend von der Straße holen - und arbeitet nebenbei als Schwimmtrainer. Dabei muß er schon lange nicht mehr beweisen, daß „einer wie er auch schwimmen kann“. Viel mehr steht inzwischen der Spaß im Vordergrund.

¥¥¥¥¥

Auch Erik Eggers tummelte sich in der überregionalen Presse. In der Frankfurter Rundschau vom 27.11.1999 findet sich ein Artikel über die Eröffnung des Deutschen Sport- und Olympia - Museums in Köln. An dessen Aufbau ist auch Erik beteiligt und dabei sicherlich nicht ganz unschuldig an dem Umstand, daß sich im Museumsfoyer ein Lebensgroßes Tipp - Kick Spiel befindet, an dem sich die Besucher selbst ausprobieren können. So ziert den Artikel



## TIPP-KICK-GEFLÜSTER

dann auch ein Foto, auf dem Erik gerade mit einer Tipp - Kick Figur, die ihm etwa bis zur Brust reicht, zum Schuß ansetzt. Wirklich gelungener Schnappschuß!

¥¥¥¥¥

Wie bereits auf Seite 20 angesprochen, erhielt NoKo die Interviewfragen bezüglich des Tourfinals an einem Freitag, verbunden mit der Bitte, daß die Antworten am besten Montag der Redaktion vorliegen sollten. Also am besten Freitag gleich wieder in den Kasten damit. An dieser Stelle das „Vorwort“ seines Antwortbriefes:

„Hallo Ihr Witzbolde! Normann

Koch mit einer derart kurzfristigen Angelegenheit zu beauftragen, grenzt an einen humoristischen Geniestreich. Doch bevor sich Tipp - Kick Deutschland mit Lachkrämpfen am Boden wälzt, wenn Ihr Eure Heldentat kund tut, werde ich versuchen Euch Komikern den Wind aus den Segeln zu nehmen, indem ich meine Ausarbeitung fristgerecht einseende. Wahrlich kein leichtes Unterfangen, da mir noch ca. 30 Minuten bleiben. Also: Tipp, die Wette gilt.

Unvorstellbar, aber Normann hat es tatsächlich geschafft und wird daher von der Redaktion für den großen Orden der Zuverlässigkeit vorgeschlagen. Normann, wir sind stolz auf Dich!

¥¥¥¥¥

Nach den Genesungswünschen Richtung Aitrach nun

auch welche Richtung Schöppenstedt. „Schorse“ Becker hat es leider mal wieder erwischt. Er liegt mit einem Herzinfarkt im Krankenhaus, konnte die Intensivstation aber schon wieder verlassen und ist glücklicherweise wieder auf dem Weg der Besserung. Vereinsintern munkelt man, daß er damit dem Abstiegskampf in der 2. Liga entgehen wollte, aber sicherlich würde er jetzt doch lieber den Platz im Bett gegen den auf dem „Tipp - Kick - Stuhl“ eintauschen. Wir drücken ihm die Daumen, daß er schnell wieder dorthin zurückkehrt!!!

¥¥¥¥¥



Die Redaktion zieht den Hut vor Uli Schuricke! Der sicherlich nicht zu den fairsten und beliebtesten Tipp - Kickern zählende Berliner Spitzenmann verblüffte durch eine beachtliche Geste. Beim Abstiegsduell gegen Düdinghausen kam es in der vorletzten Runde im Spiel Schuricke - Schuster zu einem handfesten

Eklat. Wer hier welche Schuldanteile hat, möchten wir an dieser Stelle nicht weiter erörtern. Nachdem etliche Häßlichkeiten ausgetauscht waren, trennt man sich doch mit einem recht faden Beigeschmack. Einige Tage später klingelte dann aber im Hause Schuster das Telefon. Am anderen Ende: Uli Schuricke. Er entschuldigte sich - wer hätte das gedacht - für sein Verhalten beim Spiel. Solch faire Gesetzen würde man sich öfter wünschen, vor allem wenn sie dann von jemandem kommen, von dem man es eigentlich nicht erwartet hatte.

¥¥¥¥¥

Leinz, Sie sind raus! Aber warum das denn? . . .

Echte Realsatire stellt ein e-mail aus Braunschweig dar. Eine Ansammlung von Vorwürfen und Anfeindungen Richtung Grönwohld, begleitet von Vorwürfen der Verunglimpfung der „lieben Peiner“ in Nord - Info und rundschau, findet man hier wieder. „Lieber Martin, abgesehen davon, daß wir Deine Sichtweise nicht teilen, disqualifizierst Du Dich mit solch niveaulosen Texten doch nur selber.“ Wie gerne würden wir auch einmal positiv über Peine berichten, aber sie geben uns eher selten die Gelegenheit dazu. Vielleicht nehmen sie sich doch mal ein Beispiel an Uli Schuricke, der in der Umfrage zum unbeliebtesten deutschen Tipp - Kicker (rundschau 1/99) immerhin zwischen Jens Schumacher (Peine) & Martin Leinz (Peine) auf Platz 2 landete.

## AUFSTEIGER 2000

Erste Ligenmeisterschaften der Saison 1999/2000 sind entschieden

# Freudentaumel in Hannover, Mainz & Ludwigshafen

Neben Galaxy Ludwigshafen I, dem Aufsteiger in die Regionalliga Süd, schafften am vergangenen Wochenende zwei Teams den Sprung in die 2. Liga! Im Süden war dies Vitesse Mayence, das Team um DEM - Vize Daniel Meuren, und im Norden die „Nachwuchsstars“ der SG '94 Hannover Cannabis / Medo Kicker. War dieser Erfolg in Ludwigshafen schon länger klar, so machten es die Teams aus Mainz und Hannover spannend bis zur letzten Sekunde und setzten sich hauchdünn gegen die direkte Konkurrenz durch. Gratulation !!!

Da die entscheidenden Spiele erst kurz vor Redaktionsschluß stattfanden, sind sie in der Berichterstattung zu den einzelnen Ligen noch nicht enthalten. Daher reichen wir die Ereignisse hier sozusagen als „Aufstiegsspecial“ nach.

### Cannaben schnappen Schöppenstedt erneut den Titel vor der Nase weg

Bereits in der Saison 96/97 holte sich die SG '94 Hannover Cannabis die Landesligameisterschaft vor dem SK Schangel Schöppenstedt. Das selbe Bild nun bei der Vergabe des Regionalligatitels 99/00. Allerdings waren die Vorzeichen diesmal völlig andere.

Die SG '94 Hannover Cannabis / Medo Kicker II, mit drei 14jährigen Frischlingen und dem alten „Medohaudegen“ Joachim Pohl, war als talentiertes Nachwuchsteam gestartet, die Schöppenstedter als absoluter Topfavorit. Erstaunlich wie man dann die Liga dominierte und im entscheidenden letzten Spiel die Nerven behielt und dem SKS beim 16:16 den notwendigen Punkt abknöpfte. Dies war um so erstaunlicher, wenn man bedenkt, daß die Cannaben das ganze Spiel über einem Rückstand hinterherlaufen mußten, um in den letzten beiden Durchgängen 6:2 Punkte einzufah-

ren und damit das so wichtige Unentschieden zu sichern. Dabei drehte Erik Overesch im Schlußdurchgang einen schnellen 0:2 Rückstand gegen Ralf Witte noch in einen 5:3 Sieg um und avoncierte mit 6:2 Punkten zum Matchwinner.

der größte Erfolg in der noch jungen Vereinsgeschichte von Cannabis und der größte Erfolg der Medos in den 90er Jahren.



### Stimmen zum Aufstieg:

Joachim Pohl (23 Jahre aktiver Medo Kicker und gute Seele des Aufstiegs-teams):

Dieser Erfolg hat natürlich unsere künsten Erwartungen übertroffen! Gerechnet habe ich mit Platz 3 - 5. Positiv überrascht hat mich dabei vor allem die Konstanz unsere drei Youngster, auch wenn manche Spiele noch in den Schlußsekunden verloren wurden. Dies ist der sicherlich

Martin Brand (ehemaliger Rundschau - Guru und Mitglied der SG '94 Hannover Cannabis):

Eine sensationelle Truppe! Das drei Eigengewächse innerhalb der ersten Saison in solch einer spielstarken Liga die Meisterschaft verdient errungen haben, gab

es wohl seit dem Siegeszug von BW Concordia Lübeck nicht mehr. Die Zukunft des deutschen Tipp - Kick liegt an der Leine, vorausgesetzt die Rasselbande der Cannaben hebt nicht ab und bleibt dem Tipp - Kick erhalten. Zu vergessen bleibt dabei aber auch nicht „Oldie but Goldie“ Joachim Pohl, der innerhalb des Teams aufgrund seines Alters und seiner menschlichen Reife der ideale Gegenpart zu den jungen Wilden war.

## AUFSTEIGER 2000

### Mainz behält mit zwei 17:15 Siegen im Aufstiegskrimi die Nerven

Die an Spitzensport arme Landeshauptstadt Mainz hat einen weiteren Verein in einer 2. Bundesliga. Am vergangenen Samstag gelang den Tipp-Kickern von Vitesse Mayence Mainz das Kunststück, in die selbe Spielklasse wie die Fußballer des FSV Mainz 05 und die Basketballer des ASC Theresianum aufzusteigen.

Auf dem Weg zum großen Saisonziel mußten die Vitesser zwei schwere Brocken aus dem Weg räumen. Zunächst traten die Männer um den amtierenden Deutschen Vizemeister Daniel Meuren beim Aitracher TK an. Erst in der letzten von insgesamt 16 Einzelbegegnungen holte Meuren gegen Christoph Weißhaupt den spielentscheidenden Punkt zum 17:15-Sieg gegen den Regionalliga-Konkurrenten aus dem Allgäu. Die Aitracher führten zwischenzeitlich mit 8:4 und boten den Mainzern als eine Art Nachbarschaftshilfe für die Kollegen aus Altmannshofen einen erbitterten Kampf. Letztlich siegte die ausgeglichenerere Mannschaft aus Mainz, die keinen Schwachpunkt besaß. Bei Aitrach war Ralf Schnell der Unglückliche, der seinen Spielfiguren aufgrund keines einzigen Zählers wohl kräftig die Leviten wird lesen müssen.

Der Sieg gegen Aitrach war die Grundlage für die Vitesser, um im anschließenden Spiel gegen den nur aufgrund der etwas schlechteren Spielpunktedifferenz auf Platz Zwei der Tabelle der Regionalliga Süd geführten TKV Altmannshofen Meisterschaft und Aufstieg perfekt zu machen. Bei einem Unentschieden hätten die Mainzer darauf hoffen müssen, dass die dritte Mannschaft von Wasseralfingen mindestens sechs Punkte erringt im ausstehenden Punktspiel am nächsten Sonntag in Altmannshofen. Die Mainzer verzichteten übrigens in diesem entscheidenden Spiel um

den Aufstieg auf ihr Heimrecht und trugen die Begegnung am Vortag des Illertal-Cups ebanfalls in Aitrach aus.

Vitesse begann das „Aufstiegsendspiel“ mit dem Schwung des ersten Sieges und schienen sich beim Zwischenstand von 15:9 schon sicher für Liga Zwei qualifiziert zu haben. Zwei Niederlagen von Markus Baumann und Christian Steuer führten dann allerdings dazu, dass in der letzten Doppelrunde mindestens zwei Punkte erspielt werden mussten, um die Altmannshofener zu besiegen. Während Thomas Hester seine Partie knapp verlor, fuhr Daniel Meuren an der anderen Platte einen souveränen 9:2-Sieg gegen Dieter Jäck nach Hause. Wie schon am Vormittag gewann die Mainzer auch die zweite Begegnung im Allgäu mit dem knappsten aller Ergebnisse, nämlich mit 17:15. Der Aufstieg war geschafft. Nach der Verbandsliga-Meisterschaft im Vorjahr gelang den Mainzern der direkte Durchmarsch in die Zweitklassigkeit.

#### Stimmen zum Mainzer Aufstieg:

Markus Baumann (Teamchef, bei einer ersten Bilanz am Tag nach dem Aufstiegstriumph):

**„Wir hätten durchaus souveräner agieren können, dafür haben wir aber bewiesen, dass wir in den entscheidenden Situationen auch unter Druck erfolgreich spielen können. Ich denke, dass uns die Erfahrungen der vielen knappen Spiele in diesem Jahr sehr nützen werden in der kommenden Zweitliga-Saison, wo alle Spiele sehr eng werden dürften.“**

Daniel Meuren (Mit 6:2 Punkten im „Aufstiegsendspiel“ Mainzer Matchwinner):

**„Ich bin froh, einige nicht so gute Leistungen im Saisonverlauf mit meiner stärksten Leistung**

**seit langer Zeit im entscheidenden Spiel wettgemacht zu haben.“**

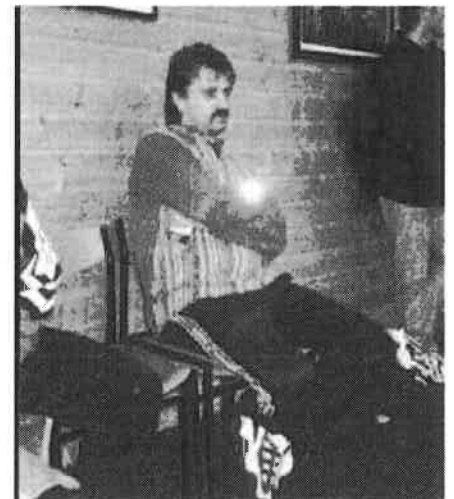
#### Ludwigshafener Aufstieg mit Superlativen

Zwar stellte der bereits im Februar feststehende Aufstieg der „Galaxys“ keine Überraschung dar, aber die Art und Weise war doch sehr beeindruckend. Im letzten noch ausstehenden Spiel gegen den TKC Schlei Ro wird sicherlich die 1000 Tore Marke fallen und die bisher durchschnittlich 27,8 : 4,2 Punkte pro Spiel können sich wahrlich sehen lassen. Der heimliche Star der Liga spielt allerdings nicht beim Meister, sondern in dessen Reserve. Er heißt Frank Allutis und hat sich bei derzeit 61:3 Punkten fast eine weiße Weste bewahrt.

#### Stimmen zum Ludwigshafener Aufstieg:

Martin Brand (Süd - depesche 2/99, Nr. 4; "Die satirische Jahresvoausschau):

**„Michael Herzog klagt nach verpasstem Aufstieg die Teilnahme an der Regionalliga Süd bei der Menschenrechtskommission am Europäischen Gerichtshof ein.“**



*Tja Martin, hat auch ohne Gericht geklappt!*

## STATEMENTS

**Jens König**

(TKC Fortuna Düdinghausen)  
(Bundesliga / Ranglistenplatz 4)

**Obwohl ihr vor der Saison wirklich nicht zu den Abstiegsandidaten gezählt wurdet, habt ihr in der Bundesliga derzeit nur magere 2:10 Punkte. Ist die Konkurrenz stärker als erwartet oder liegt es an eurer eigenen Schwäche?**

Diese Saison ist die Liga wirklich gut besetzt. Nicht aus reinem Zufall spielen noch weitere vermeintliche Play - Off Kandidaten gegen den Abstieg. Die Aufsteiger sind besser als die Absteiger. Leck und insbesondere Frankfurt/Büdingen sind stärker als im letzten Jahr.

Nichts desto trotz ist es unser Anspruch, einen Play - Off Platz zu erreichen. Allerdings können wir diesem in dieser Saison nicht mehr gerecht werden. Wir haben alle schon besser gespielt.

**Was rechnet ihr euch - realistisch betrachtet - in Meisterschaft und Pokal wirklich noch aus?**

In der Bundesliga gilt es den Abstieg zu vermeiden. Im Pokal sind wir angetreten, um diesen zum dritten Mal in Folge zu gewinnen. Noch sind wir im Rennen.

**Inzwischen ist auch Düdinghausen - mit dem „Stuttgarter“ Stefan Hoppe - nicht mehr frei von der „Legionärskrankheit“. Ist dies ein Problem hinsichtlich Motivation und Teamgeist?**

Stefan ist für mich kein echter Legionär. Für uns ist dies Geschichte aber tatsächlich nicht gerade förderlich. Es macht doch einen erheblichen Unterschied, ob wir komplett mit vier Mann hunderte von Kilometern im Auto sitzen oder Stefan separat anreist und wir ihn nach Monaten das erste Mal wieder sehen. Außerdem war Stefan - zuletzt als er für uns

spielte - der große Motivator. Aus 600 km Entfernung kann er diese Rolle leider nicht mehr einnehmen.

**Die angesprochene Situation wirft die Frage auf, ob es bei euch dauerhaft in dieser Besetzung weitergeht. Wie beurteilst Du - inzwischen Düdinghäuser Inventar - dies?**

Wir sind froh, wenn wir diese Saison hinter uns haben. Stefan als jungem Familienvater, der Tipp - Kick auf seiner Prioritätenskala mittlerweile doch eher weiter unten ansiedeln dürfte, ist das nicht mehr zuzumuten. Es entspricht auch nicht unseren Vorstellungen eines Teams.

**Welche Perspektiven siehst Du derzeit für Dich in Düdinghausen? Ganz vorsichtig wurdest Du ja schon mit Göttingen oder gar Cannabis - inzwischen immerhin Zweitligist - in Verbindung gebracht. Wie sehen Deine Pläne, Wünsche & Ideen für die Saison 2000/2001 aus?**

Düdinghausens Perspektiven sind nicht ganz so gut. Charly Schade möchte nicht mehr und aus den eigenen Reihen läßt sich kein Team mehr zusammenstellen, das um einen Play - Off Platz mitspielen kann. Ich habe aber keine Lust, perspektivlos zwischen den oberen Rängen der zweiten Liga und den unteren Rängen der Bundesliga rum zu daddeln.

Mir persönlich schwebt da schon die eine oder andere interessante Variante vor, wie es für mich weitergehen könnte. Nur ist eine mögliche Realisierung noch unklar bzw. habe ich das auch für mich selbst noch nicht entschieden.

Vorstellbar ist ein Wiedersehen in der Bundesliga, in der zweiten Liga oder lediglich auf Turnieren. Weniger vorstellbar ist das anheuern bei einem anderen Verein als Legionär. Die nächsten Wochen werden diesbezüglich bestimmt hochgradig interessant.

## STATEMENTS

### Sascha Kansteiner

(TFG '82 Göttingen)

(Bundesliga / Ranglistenplatz 21)

Die angesprochene Situation wirft die Frage auf, ob es bei euch dauerhaft in dieser Besetzung weitergeht. Wie beurteilst Du - als „ewiger Legionär„ - dies?

**Obwohl ihr vor der Saison nicht unbedingt zum engsten Favoritenkreis gezählt wurdet, seit ihr in der Bundesliga derzeit auf Play - Off Kurs. Ist die Konkurrenz schwächer als erwartet oder liegt es an eurer Stärke?**

In erster Linie würde ich es auf die Schwäche der Konkurrenz zurückführen, da die uns in dieser Saison unterlegenen Gegner in schwächer angetreten sind, als zuvor.

Unsere Stärke liegt vielleicht darin, dass es genügend Spieler gibt, die gegen einige von uns nur äußerst ungern verlieren, was einen starken zusätzlichen Druck erzeugt.

**Was rechnet ihr euch - realistisch betrachtet - in Meisterschaft und Pokal wirklich noch aus?**

Ja, wie soll ich mich dazu äußern? Ursprünglich war eine Woche Trainingslager vorgesehen, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Da die Trainingswoche unglücklicherweise jedoch ersatzlos gestrichen wurde, dürfte es wohl nichts werden mit dem Double!

**Inzwischen wohnt kein Spieler der TFG '82 Göttingen mehr in Göttingen oder Umgebung. Ist dies ein Problem hinsichtlich Motivation und Teamgeist?**

In meinen Augen nicht, da sich gerade dadurch, dass wir selten aber regelmäßig an bestimmten Orten zusammenkommen, ein sehr freundschaftlicher Umgang herausgebildet hat.

Wenn nichts gravierendes dazwischen kommt, wird die TFG '82 Göttingen spielend noch etwa 20 Jahre in der ersten Bundesliga wirken, vermutlich ohne dabei einmal den Titel zu holen. Das mannschaftliche Gefüge ist in Ordnung, doch könnten sich verschiedene Mitspieler vorstellen, die Situation zu optimieren. Dazu wären einschneidende, grundsätzliche Änderungen nötig, vor denen man bisher halt gemacht hat, da unsicher bleiben muss, ob das Neue tatsächlich eher zum Ziel führt. Ich persönlich könnte mir vorstellen, mit fast jedem Bundesligisten in einem Team zu spielen. Alles eine Frage des Optimierens!

**Welche Perspektiven siehst Du derzeit für Dich in Göttingen? Bereits letzte Saison wurdest Du ja mit Celtic in Verbindung gebracht. Wie sehen Deine Pläne, Wünsche & Ideen für die Saison 2000/2001 aus?**

Ich könnte mir in der Tat vorstellen, in einer Mannschaft zu spielen, die mit noch mehr Biss agiert, als die TFG '82 Göttingen. Wer das sein wird, steht noch in den Sternen. Kurz- und langfristig heißt das Ziel Deutsche Mannschaftsmeisterschaft! Sehr daran gelegen ist mir, niemals hinter Düdinghausen zu landen und in 22 Jahren noch genauso qualitativ kicken zu können wie jetzt.

Es sollten in jedem Fall noch Steigerungen möglich sein.

## ABC - PORTRAIT

**Kai Schäfer**Geb./in:

12.08.1969/ Reinbek

Sternzeichen:

Löwe

Größe:

174 cm

Gewicht:

66kg

Familienstand:

verheiratet, aber getrennt lebend

Schulabschluss:

Realschule

Beruf:

Verwaltungsfachangestellter

Verein:

TKV Grönwohld

Frühere Clubs:

/.

Tipp-Kick seit:

1984

Größte Erfolge:

2. Platz Eulenspiegelpokal

1998, 4. NDEM 1996,

2. Platz Spree-Cup 1999

Tipp-Kick Ziele:Mannschaft:

Bundesligaaufstieg

Einzel:

Turniersieg, Endrunde DEM

Lieblingessen:

Pasta

-getränk:

div. Single Malt Whiskys,

Jack Daniels-Cola

-film:

Schrei nach Freiheit, Malcolm

X

-fernsehserie:

Zimmer frei, Star Trek-Next

Generation, Bill Cosby

-buch:

Stephen King - The Dark

Tower (bislang leider erst vier

Bände erschienen)

-musik:

Hip-Hop, Funk,

-schauspielerIn:

Kevin Kline/Emma Thompson

und Winona Ryder

Traumfrau:

meine zukünftige Ex-Frau

**AUFSTIEG:**

Den Aufstieg in die Bundesliga strebe ich mit dem TKV Grönwohld in diesem Jahr mit aller Macht an. In den nächsten Jahren wird es aufgrund der möglichen Bundesligaabsteiger sicherlich nicht einfacher.

**BÜRGERMEISTER:**

ist mein Vater in Grönwohld seit 1994, nachdem er zuvor jahrelang 1. Stellvertreter war. Man kann nicht gerade behaupten, dass wir es dadurch schwerer haben, geeignete Räumlichkeiten für unseren Verein zu bekommen.

**COMPUTER:**

kann ich mir aus meinem Berufs- und Privatleben überhaupt nicht mehr wegdenken. Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, wie man früher ohne PC ausgekommen ist.

**DEM 2000:**

Ich denke, dass wir die DEM 2000 ganz vernünftig über die Bühne bringen werden. Aus etlichen Gesprächen weiß ich, dass viele mit einigen "Deutschen" in der Vergangenheit nicht so ganz glücklich waren und sich sicher sind, dass die DEM 2000 wieder ein Highlight wird. Wir setzen alles daran, die Leute nicht zu enttäuschen.

**EHE:**

Meine Ehe habe ich mir wahrlich anders vorgestellt. Nach knapp neuneinhalb Jahren "Probezeit" hatte ich eigentlich gedacht, gefahrlos in den Hafen der Ehe einlaufen zu können. Dass meine Frau mich nach knapp 2 Jahren Ehe jedoch vor die

Tür setzt, hat mir einen ziemlichen Schlag versetzt, an dem ich heute noch sehr zu knabbern habe. Die neu gewonnene Freizeit habe ich allerdings sinnvoll genutzt (siehe Buchstabe R)

**FUßBALL:**

Konnte ich früher nie genug von bekommen. Beim TSV Trittau konnte ich dank der Super-Jugendarbeit im Verein sogar zwei Jahre in der Landesliga mitkicken. Mit dem SV Grönwohld habe ich es bei den Herren nur bis in die Bezirksliga geschafft. Im letzten Jahr habe ich dann nach sechs Jahren Pause wieder in der zweiten Mannschaft der FSG Südstormarn angefangen.

Der "große" Fußball interessiert mich hingegen mittlerweile immer weniger.

**GRÖNWOHLD:**

1.300 Einwohner, 3 Kneipen, 1 Bäcker und 1 Edeka-Markt. Ich liebe dieses Kaff. Die Lage könnte nicht besser sein: 20 Min. nach Hamburg, 30 Min. nach Lübeck, 40 Min. zur Ostsee und sogar Prominenz haben wir mit Karin Rehbein als Mannschaftsweltmeisterin im Dressurreiten zu bieten.

**HÜMPEL, MICHAEL:**

Über den Pümpel könnte ich mittlerweile ganze Bücher füllen. Beim TKV Grönwohld hat er mich nach langer Zeit als Abonnements-Vereinsmeister abgelöst. Privat ist Michi mittlerweile zu einem meiner besten Freunde geworden. Mit ihm verbinden mich supertolle Feiern, harte Matches, lange Gespräche über den Sinn und Unsinn des Lebens und die manchmal schwer zu verstehende Spezies Frau sowie diverse geleerte Flaschen Jack Daniels.

**IRRTÜMER:**

musste jeder in seinem Leben schon einräumen. Die meisten haben bei mir den Ursprung in meiner Leichtgläubigkeit gegenüber anderen.

**JÜTTNER, HACKY:**

Einer der besten Tipp-Kicker aller Zeiten. Dank des guten Verhältnisses zu Michael Hümpel kam für Hacky nach seinem Austritt bei Fortuna zum Glück nur der TKV Grönwohld als neuer Verein in Frage. Ich glaube, er hat bei uns den Spaß am Tipp-Kick wiedergefunden, nachdem die letzte

## ABC - PORTRAIT

Zeit bei Fortuna für ihn wohl nicht so angenehm war. Mit ihm ist für uns der Bundesligaaufstieg keine Utopie mehr, da er alle im Verein mitreißt. Außerdem ist er ein Trainingsverrückter, den man zu den unmöglichsten Zeiten an die Platte holen kann.

### **KINDER:**

Hätte ich schon gerne, aber da mir die geeignete Frau hierfür kürzlich abhanden gekommen ist, muss ich erstmal abwarten, wann sich der Wunsch mit wem verwirklichen lässt.

### **LANGHAARIG:**

Nachdem meine Vorbilder Dirk Kallies und Carsten Handtke sich von ihrer Matte getrennt haben, wollte ich den beiden in nichts nachstehen und habe ebenfalls den Gang zum Friseur gewagt. Zu meiner Freude gab es danach nur positive Reaktionen.

### **MITGLIEDERBETREUER:**

war ich im Norden von 1993 bis 1998. Obwohl ich längst nicht alles umgesetzt habe, was ich mir beim Amtsantritt vorgenommen hatte, glaube ich im Gegensatz zu anderen "Funktionären" meine Aufgabe recht gut erfüllt zu haben. Die Arbeit als MB ist teilweise recht frustrierend. Einer Vielzahl von Anfragen standen leider nur sehr, sehr wenige Antworten auf die Info-Pakete gegenüber. Dank der absolut genialen Öffentlichkeitsarbeit von Sebi müssten die MB eigentlich in Arbeit ersticken. Leider sitzen die Kiddies aber anscheinend lieber vor dem Computer oder beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit irgendwelchen Sportarten, die sie ohne "Vereinsmeierei" ausüben können.

### **NORDINFO:**

Zu Zeiten der recht unregelmäßig erscheinenden und nicht gerade aktuellen Nikella-Rundschau war das Nord-Info von Peter Meier als reiner Ergebnisdienst ins Leben gerufen worden, damit die Vereine einigermaßen auf dem laufenden gehalten werden. Es war von uns als Nordvorstand immer als Nachfolger des Liga-Infos von Rudi Fink gesehen worden und sollte nie das Niveau der Rundschau bzw. der Süddepesche erreichen. Der Umfang

hat sich jedoch im Laufe der Zeit immer mehr vergrößert und war kaum noch zu bewältigen, so dass wir im letzten Jahr die Notbremse gezogen haben und uns nun wieder auf das wesentliche beschränken.

### **OSTERN:**

ist seit Jahren und auf Jahre hinaus für Berlin eingeplant. Es ist nur schade, dass der Spree-Cup regelmäßig sehr spät zu Ende ist, so dass viele keine Lust mehr haben, am Samstagabend noch etwas zu unternehmen. Ansonsten fällt mir zu Ostern die regelmäßig veranstaltete Monsterhitparade von Radio Hamburg ein, die Karfreitag startet und am Ostermontag mit einer Riesenfete in der Hamburger Innenstadt endet.

### **PEINE:**

Wir befinden uns gerade in einer ziemlich komplizierten Phase der Terminkoordination mit Peine (Insider wissen Bescheid). Bevor ich etwas falsches schreibe, ziehe ich hier lieber meinen Joker.

### **QUERKÖPFE:**

Muss nichts negatives sein. Personen, die unbequem sind, dabei aber sachlich bleiben und so auch einiges in Bewegung setzen oder andere zum Nachdenken anregen, sind mir allemal lieber als eine Horde voller Duckmäuser. Auf Leute, die gegen alles gegenanstänkern, nur um im Gespräch zu bleiben, kann ich allerdings verzichten.

### **RANGLISTENPLATZIERUNG:**

Solange Vereinskollege Meier Turnierbetreuer ist, wird sich meine Ranglistenplatzierung nicht verschlechtern. Aber im Ernst: Ich war schon ziemlich überrascht, als ich gehört habe, dass mein Name auf Nr. 10 der Turnierrangliste steht. Ich werde alles daransetzen, diesen Platz zu verteidigen.

### **SPD:**

Der Zeit für den Regierungswechsel war mehr als reif, aber ob die SPD die Probleme besser in den Griff bekommt, wird erst die Zeit zeigen. Ich habe da allerdings meine Bedenken, weil in diesem unserem Lande die Leute m.E. zu sehr auf Besitzstandswahrung aus sind und gleichzeitig nur wenige Politiker in der Lage sind, den Bürgern gegenüber notwendige Einschnitte

sinnvoll zu begründen bzw. vernünftige Ergebnisse am Ende eines Entscheidungsprozesses stehen.

### **TRAININGSABENDE:**

in Grönwohld sind mittlerweile legendär. Sie beginnen am Montag so gegen 19.00 Uhr und enden selten vor 24.00 Uhr (Rekord: 1.30 Uhr). Seit Normann Koch und Dirk Kallies regelmäßig vorbeikommen, ist die Qualität der Trainingsgruppen bei uns zeitweise besser als manche Endrundengruppe bei einem Tipp-Kick-Turnier.

### **UTOPIEN:**

habe ich keine. Ich setze mir immer realistische Ziele.

### **VORURTEILE:**

hat latent bestimmt jeder. Entscheidend ist nur, wie man damit umgeht. Man muss sie nicht immer gleich hinausposaunen.

### **LANDTAGSWAHLEN:**

Ich hoffe immer, dass bei Wahlen (ob Landtagswahlen oder andere) irgendwelche Termine anstehen, da mit Vorliebe die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Trittau für die Besetzung der Briefwahlvorstände eingeteilt werden. Ansonsten bin ich über den Ausgang der letzten Landtagswahl in SH nicht gerade enttäuscht.

### **XENOPHOBIE:**

siehe:

<http://www.univie.ac.at/WIGIP/wimmer/1991Fremdenhass1.html>

### **YING & YANG:**

Gut-Böse, Wasser-Feuer, Sonne-Mond, Hell-Dunkel?? Ohne mich mit der chinesischen Mythologie beschäftigt zu haben, werde ich mich lieber nicht zu Dingen äußern, von denen ich keine Ahnung habe.

### **ZIELE:**

Tipp-Kick: siehe graues Feld, Beruflich: keine (ich lebe nicht, um zu arbeiten)

Persönlich: viel Spaß haben, jeden Tag so genießen als wenn es der letzte ist.

Kai  
Schäfer

## RÜHPER & KIPMANN



**Marchim Rühper**  
geb. 22.09.68  
in Hildesheim

**Wohnort Seesen**  
**Größe 172 cm**  
**Augenfarbe s. Bild**



**Joaco Kipmann**  
geb. 11.08.69  
in Mayen

**Wohnort Hannover**  
**Größe 180 cm**  
**Augenfarbe s. Bild**

So Kipmann, jetzt komm' in die Strümpfe! Es ist 02.30 Uhr, ich muss um sieben Sand und Mörtel schaufeln und außerdem noch im Laufe des Tages Deine misstratene Zeitung zum Drucker bringen.

Mann, mann, da geht's mir doch kaum anders. Erst noch die Heimfahrt nach Hannover, dann holt mich Michael Mittags schon wieder ab und wir machen uns auf den Weg Richtung Stuttgart. Samstag dann Glemsgau und Bundesligaspiel gegen Hirschlanden, bevor wir dann Sonntag noch im Pokal bei Kehlheim an die Platten gehen. Das wird echter Vollstreß. Zum Glück gehen gerade die Osterferien los. Apropos Ferien, wie geht es Dir eigentlich mit Deinen unfreiwilligen Ferien vom Ligaspielbetrieb?

Mal abgesehen von einigen unqualifizierten Dussels die wie Du selten dämliche Fragen stellen ganz ausgezeichnet. Im übrigen haben mich die Kommentare bzw. Fragen zu diesem Thema eher zum Schmunzeln gebracht. "Wie, Du bist vereinslos? Man sieht Dich doch auf so vielen Turnieren!" Der wusste zum Beispiel gar nicht, wo ich überhaupt zuvor gespielt habe. Ansonsten bastele ich viel an

meinen Figuren herum, um sie für meine Ansprüche so zu perfektionieren, dass ich gegen Dich Tipp-Kick-Schnecke auch mal einen 5:1-Vorsprung nach Hause spiele!

Tja, so etwas würde ich Dir ja auch mal gönnen, aber seit der Endrunde des Steinhuder - Meer - Pokals weiß ich, dass bis es soweit ist, noch viel Wasser die Leine herunterfließen muss. Aber mal ganz im Ernst, hast Du schon Pläne was die nächste Saison betrifft? Vielleicht kann man Dir ja das eine oder andere Angebot unterbreiten. Oder gibt es etwa doch noch ein Zurück nach Hildesheim? Immerhin scheint die größte Wut ja inzwischen verraucht.

Was heißt hier, mal ganz im Ernst? Ich bin immer ernsthaft, sonst würdest Du mich ja gar nicht mehr verstehen. Für die nächste Saison ist momentan gar nichts geplant, außer Turniere zu spielen und "rundschau" zu schreiben. Ausschließen möchte ich zwar pauschal nichts, aber eine Rückkehr in die Hildesheimer Bundesliga-Mannschaft erscheint mit zur Zeit doch mehr als zweifelhaft. Alle anderen bisher zustande gekommenen Möglichkeiten sind zwar zu überlegen, waren aber zumindest nicht so reizvoll, als dass ich spontan gesagt hätte: das ist es. Tendenziell werde ich mich wohl eher als reiner Turnierspieler betätigen, denn um wieder in einer Mannschaft zu spielen, müsste drum herum schon alles passen. Als "Tipp-Kick-Legionär" möchte ich jedenfalls nicht weitermachen!

Nachdem das geklärt wäre, mal was ganz anderes. Wie hast Du eigentlich das Echo auf unsere erste rundschau - Ausgabe empfunden? Schriftlich haben wir ja eigentlich nur von Martin eine Rückmeldung bekommen. Diese enthielt neben sehr intensiven Streicheleinheit aber auch wirklich harten Tobak. Leute die freiwillig für die rundschau schreiben, so



## RÜHPER & KIPMANN

hart anzugreifen, halte ich zum einen nicht für sehr geschickt und zum anderen ist es auch nicht gerade "Gentleman like".

Na ja, aber wer will von einem popeligen Lokal-Redakteur auch das nötige Feingefühl erwarten. Im übrigen sollte er sich aber vielleicht wirklich zurückhalten, sonst haben wir bald eine Flut von Leserbriefen mit der Bitte um Gegendarstellung. Aber davon ab fällt mir gerade ein, dass wir völlig vergessen haben, so richtig über den DTKV, das Ligen- und Turniersystem sowie den einen oder anderen Funktionär abzulehern. Bei wem muss ich mich eigentlich bewerben, wenn ich alle Ämter auf einmal übernehmen will? Na gut, dass ist vielleicht ein bisschen übertrieben, aber eine gehörige Portion Nachbesserungsbedarf besteht ja wohl doch. Wir sollten das jetzt langsam mal ins Auge fassen, sonst ärgern wir uns nächste Saison immer noch über untätige und unzuverlässige Herren (oder Damen?).

Du nimmst ja wirklich kein Blatt vor den Mund und kündigst hier einfach unsere geplanten Unterwanderungspläne des DTKV – Vorstandes an. Aber wenn wir schon mal dabei sind: Ich denke die gesamte Vorstandsstruktur müsste sich verändern. Regionalvorstände halte ich z.B. für völlig überflüssig, da sie aus meiner Sicht nur den Funktionärsapparat aufblähen. Um professioneller und damit erfolgreicher arbeiten zu können, müssten ein kleinerer Kreis von Personen mehr Kompetenzen und damit Handlungsspielraum bekommen. Auch zum Ligasystem würde mir spontan einiges einfallen. Wie wäre es z.B. mit der Abschaffung der 1. Bundesliga? Diese könnte ersetzt werden durch zwei starke Nord/Ost bzw. Süd/West – Ligen deren jeweils vier bestplatzierte Teams dann den Deutschen Mannschaftsmeister im Play – Off Modus – ab Viertelfinale – ausspielen.

Davon würde ganz sicher auch der Unterbau, d.h. die Regional- und Landesligen, sowohl qualitativ als auch quantitativ erheblich profitieren. Vielleicht sollte man tatsächlich mal gemeinsam mit den richtigen Leuten ein Gesamtkonzept entwickeln und sich damit als eine Art "DTKV – Vorstandsteam" zur Wahl stellen. Nur das bisschen Rundschauschreiben und nebenbei noch Bundesliga spielen, lastet einen ja auf die Dauer auch nicht aus, oder?

Was soll denn dieses Funktionärs-Gequatsche. Dies ist doch keine Seite für konstruktive Vorschläge, sondern zum richtigen ablästern. Also lassen wir doch die "Tipp-Kick-Arche" weiterhin konzeptlos weiterschippeln und halten uns hinterher die Bäuche vor Lachen, wenn sich der heutige Nachwuchs jammernd beklagt. Außerdem sehe ich überhaupt nicht ein, warum ich den Dreck wegmachen soll, den andere Leute liegen lassen. Das muss ich doch schon bei der Arbeit, dann brauche ich das in meiner Freizeit wirklich nicht mehr. Schließlich macht nichts tun und sich beschweren auch viel mehr Spaß als aktiv mitzuarbeiten und selbst die Kritik einzustecken. Machen doch schließlich fast alle anderen auch so.

Vielleicht hast du Recht. Also lehnen wir uns zurück, lassen die Revolutionspläne wieder in der Schublade verschwinden und genießen es weiterhin, in dieser Rubrik die eine oder andere ironische Spitze abschießen zu können. Aber lasst es euch gesagt sein, ihr Meiers, Bretzkes und gesammelten Regionalvorstände: Ruht euch nicht aus, denn wir werden eure Arbeit auch weiterhin misstrauisch beobachten und eines Tages öffnen wir evtl. doch noch mal unsere Schublade und stoßen euch von euren bequemen Sesseln. Allerdings sollten wir dafür vielleicht doch erst mal richtig ausschlafen! Gute Nacht!

(inzwischen ist es 3.56 Uhr!!!)

## „SCHUSTERS - SCHNAUZE !!!“

# Nachwuchs ist wichtig, aber ...!

Wenn man fast 20 Jahre Tipp - Kick spielt und die meiste Zeit mit Enthusiasmus dabei ist, so denke ich mal, ist man auch im Stande, die Entwicklung und derzeitige Lage unseres Hobbys zu beurteilen.

Was mir am meisten auffällt ist, daß ich während meiner gesamten Karriere, dies gilt besonders für die erste Liga, so gut wie in jeder Saison auf die selben Gegner treffe. Einzig die Vereinszugehörigkeit, wobei die Definition des Wortes Vereinszugehörigkeit bei den ganzen Legionärsmannschaften jedem selbst überlassen bleibt, ändert sich zuweilen. Gut, jeder muß für sich selbst entscheiden, was für ihn wichtiger ist. In einem gesunden Verein, mit regelmäßigem Training und, so ist es zumindest in Düdinghausen, einer Menge Spaß seinen Tipp - Kick Alltag zu begehen oder aber den Erfolg - sprich 1. Liga - in den Vordergrund zu stellen. Doch verurteilen möchte ich keinen von diesen Verrückten, die schon 500 km für ein Heimspiel anreisen müssen. Ganz im Gegenteil. Dankbar sollten wir alle sein, daß es noch Leute gibt, die überhaupt bereit sind, viel Zeit und vor allem - das sollte man nicht unterschätzen - auch Geld investieren, nur um diesen kleinen Männchen auf den Kopf zu hauen. Den meisten von Euch geht es wohl auch so, erzählt man einem Außenstehenden von unserem Hobby und dem damit verbundenen Aufwand, so wird man meist als „bekloppt“ abgestempelt. Nur, mit solchen Vorurteilen lebt, ich nenne sie mal meine „TK - Generation“, schon seit

Jahren und wird sich dadurch trotzdem nicht aufhalten lassen. Aber, und da sehe ich für die Zukunft etwas schwarz, wie lange wird es diese Generation noch geben? Berufliche Karriere, Familie oder was auch sonst, werden mit dem Alter für die meisten immer wichtiger und nur ganz Verrückte halten dann noch das eine oder andere Jahr länger durch. Schauen wir uns doch mal die Turniere an. Hier wird jedem schnell bewußt, das ein Großteil dieser Generation für die Qualität der Turniere verantwortlich ist. Die Endrundenbesetzungen sind seit Jahren fast identisch. Doch sollte man - und das halte ich für wichtiger - die Quantität dieser Generation auf keinen Fall vergessen! Es schwebt mir da so eine Vision im Kopf herum. Ich bleibe einfach noch 30 Jahre hartnäckig am Ball, dann bin ich mir sicher, werde ich Deutscher Meister in Serie. Einziger Wehrmutstropfen: Es sind dann nur noch 30 Teilnehmer bei der „Deutschen“. Um diesem Zustand entgegen zu steuern, hat die Nachwuchsarbeit erste Priorität. Das dies ist bei dem heutigen Angebot für die Kids immer schwieriger wird, brauche ich keinem zu erzählen. Langfristig wird es zum Erhalt unserer „Gemeinde“ aber keinen anderen Weg geben. Mittelfristig, ich denke da so an die nächsten 10 Jahre, gilt es aber vor allem auch sich Gedanken zu machen, wie man die ganzen „Verrückten“ bei Laune hält. Denn - und davon bin ich überzeugt - Leute die in die Fußstapfen von Jüttner, Klecz, Foit, Koch, Schneider, Lorenzen, Krapoth, Runge, Kaus,

Beck, Becker oder Wölk also Leuten die - ausgenommen Normann - seit den 80ern dabei sind, treten, wird es in Zukunft nicht geben. Deshalb muß meiner Meinung nach für diese Spieler, meist Bundesligaakteure, die sowieso schon den größten Aufwand von allen haben, etwas getan werden. Vernünftige Ideen habe ich schon gehört, möchte mich aber hier nicht mit Lorbeeren anderer schmücken, und warte erst mal ab, was passiert. Das z.B. im Pokal - was ich zugegebenermaßen gar nicht wußte - die niedriger spielende Mannschaft automatisch Heimrecht hat, ist in meinen Augen eine absolute Frechheit. Wenn ich daran denke, das ich jetzt nach Kehlheim muß, obwohl das Los auf Heimrecht für uns entschieden hatte, könnte ich den Leuten die so etwas beschließen. . . ! Wer im Pokal meldet, dem muß bewußt sein, daß er dem Losglück ausgeliefert ist. Bin ich, nur weil ich in der Bundesliga spiele, automatisch jemand, der mit einem tollen Auto, mehr Geld und mehr Zeit ausgestattet ist? Die Kehlheimer sind in meinen Augen gestandene „bayrische Mannsleut“, die nicht der Papi zum Pokalspiel nach Düdinghausen fahren müßte. Fest steht jedenfalls: Für mich die letzte Pokalsaison unter solchen Bedingungen.

*Euer*

*Michael*

## BUNDESTURNIERSPIELLEITER

### Turnierbetreuung & Tour - Echo

Wo bleibt das Tour - Echo? Liebe Leute! Ihr habt sicher erwartet, daß das Tour - Echo zur Jahreswende erscheint. Dies hatte ich auch so eingeplant. Leider ist es bis heute nicht erschienen. Dies hat Gründe und diese möchte ich Euch darlegen.

Für das Turnierjahr 1999 gab es keine Bewerbungen für das Tourfinale. Ich hielt den Raum Hannover als zentralen Ort für geeignet. Leider bekam ich nach vorsichtiger Zusage der SG '94 Hannover Cannabis kurzfristig die Absage. Damit das Tourfinale nicht ausfällt, habe ich dann die Zustimmung des DTKV - Präsidiums für den Austragungsort Grönwohld eingeholt. Organisatorisch war das Finale der Tipp - Kick Tour im Jahr 1999 nicht mehr durchführbar. So wurde es Ende Januar 2000 ausgetragen. Mir schien und ist auch noch heute wichtig, daß die Ergebnisse des Finals im Tour - Echo 1999 erscheinen. Also verschob ich die Herausgabe in den Februar. Das Präsidium hat mit Bewerbungsschluß 15.02.2000 die Play - Offs und zwei Turniere vergeben. Auch diese Entscheidungen sollten im Tour - Echo veröffentlicht werden. Somit konnte dieses erst Ende Februar, Anfang März erscheinen. Ein Tour - Echo enthält gewohnheits- und sinngemäß eine aktuelle Turnierrangliste und die Ranglistenpunkte, welche auf jedem Turnier an die einzelnen Teilnehmer vergeben werden. Hier bin ich auf Michael Kaus angewiesen. Dieser hat dem DTKV - Präsidium auf der DEM '99 in Hildesheim ein von ihm geschriebenes Programm angeboten. Bis zur endgültigen Fertigstellung - Michael wollte noch an der Bedienerfreundlichkeit arbeiten - liegt es in seinen Händen, die Ranglistenpunkte und die Turnierrangliste zu errechnen bzw. zu erstellen. Trotz mehrfacher Aufforderung liegen mir keine Da-

ten vor. Nach Rücksprache mit Sebastian Krapoth habe ich nun entschieden, das Tour-Echo erst im Juli erscheinen zu lassen. Darin beinhaltet wird das zweite Turnierhalbjahr 1999 und das erste Halbjahr 2000 sein. Sollte ich weiterhin auf die Daten aus Michaels Programm warten müssen, werde ich wohl oder übel diese per Hand ausrechnen.

Ich hoffe, diese Lösung ist in Eurem Interesse. Die Alternative wäre ein unvollständiges Tour - Echo gewesen, was meiner Meinung nach eine Verschwendung von Verbandsgeldern ist.

### Organisation Turnierspielbetrieb

Ich möchte Euch, als Leiter des Turnierspielbetriebs, zukünftig mit aktuellen Informationen versorgen. Dazu müssen allerdings einige Voraussetzungen erfüllt sein. Zuerst benötige ich das funktionsfähige Programm von Michael Kaus, um zügig eine aktuelle Turnierrangliste erstellen zu können. Dies allein nützt mir allerdings nichts, wenn die Turnierveranstalter mir nur verzögert die Ergebnisse ihres Turniers zukommen lassen. Daher die eindringliche Aufforderung meinerseits an alle Veranstalter von Turnieren: Ich benötige möglichst innerhalb einer Woche die Liste der Platzierungen und die Ergebnisse der Platzierungsspiele. Bitte schreibt zu jedem Namen den vollständigen Vornamen und die genaue Vereinszugehörigkeit. Berücksichtigt, daß es in einigen Städten mehr als nur einen TK - Verein gibt! Spieler die keinem Verein angehören, kennzeichnet bitte mit vereinslos.

Vielen Dank für Eure Bemühungen im voraus

*Peter Meier*

### Leserbrief

Ich war erfreut, gar begeistert nachdem ich die erste Ausgabe der rundschau meiner Nachfolger Marco Rühmann und Joachim Kipper mit sehr viel Spass durchgearbeitet habe. Es hat sich generell ja nicht viel geändert. Das von mir bevorzugte System eher ein Magazin als ein Ergebnisblatt zu veröffentlichen wurde auch „Gott sei Dank“ von meinen Nachfolgern beibehalten.

Spezifisch zur letzten Ausgabe kann ich mir natürlich einige Kritikpunkte, sowohl negativ als auch positiv, nicht verkneifen.

- Beim Bericht über die DEM war doch sehr stark zu spüren das zum Erscheinungstermin ein Hildesheimer in der Redaktion tätig war. Gleichfalls war der Bericht von der Quantität etwas schwach auf der Brust
- Meines Erachtens litt diese Ausgabe auch sehr stark unter den Berichten einiger freier Mitarbeiter (Michael Schuster sei hier ausdrücklich ausgenommen). Selten, ja eigentlich noch nie habe ich so eine Scheisse gelesen.
- Das Layout gefällt mir sehr sehr gut. Besser als es unter meiner Regie war.
- Neidisch bin ich auf die „Rühper & Kipmann“ -Rubrik. Warum bin ich nicht auf eine ähnliche Idee gekommen.

Um direkt einigen Leuten den Wind aus den Segeln zu holen muß ich anfügen das ich natürlich weiss, dass mir keine Oberlehrerhafte Kritik zusteht. Jedoch gibt es kaum jemand der zum Thema rundschau mehr sagen kann als ich. Und ich mache mir auch die Mühe, die den meisten mal wieder viel zu viel ist.

Ich denke mal mir bleibt nichts anderes übrig als Joachim und Marco DANKE zu sagen. Das ist zu vergleichen in etwa wenn man sein Kind zur Adoption freigibt und es in sehr guten Händen weiss.

*Martin Brand*  
(vereinslos [kopflös])

## LETZTE SEITE

### NEUE ADRESSEN, TEL.-NUMMERN, E-MAIL

**TFG Göttingen**  
Thorsten Bothe  
Holtkamp 8  
59269 Beckum  
Tel. 02525-962247

**Frank During**  
Lehmbergstraße 44  
25548 Kellinghusen  
frank.during@t-online.de  
04822-8310

**Oliver Wegener**  
0172-4227207

**Daniel Meuren**  
daniel.meuren@t-online.de

**Volker Herbers**  
Arnimstr. 29  
23566 Lübeck  
0451 / 6191726  
herbersv@stud.fh-luebeck.de

**Martin Leinz**  
Am Weingarten 27 a  
38154 Königslutter  
0173/530 29 39  
05353/99 00 49  
Leinz.Koenigslutter@t-online.de

**Jens Foit**  
scheibe.jf@gmx.de

### TERMINE

15 Jahre  
TKC BIRMENS DORF EAGLES  
1984-1999  
Mega-Tipp-Kick-Event  
Fr. 28.04. Nachtturnier, SFR 5,-  
Sa.29.04. NLA-  
Mannschaftsmeisterschaft Thurgau  
United-TKC Birmensdorf  
So. 30.04. Internationales Einzel-  
turnier, SFR 10,-  
Mo. 01.05. Zürich Open Meister-  
schaft, SFR 10,-

**John Appenzeller**  
Badenerstr.767  
CH-8048 Zürich  
+411/760 11 94 P  
tkcbirmensdorf@yahoo.de

**Pokal-Play-Off 2000**  
17.06.2000 in Jerze  
**Bundesliga-Play-Off 2000**  
24.06.2000 in Hannover

### LETZTE ERGEBNISSE

(nicht in den Tabellen enthalten)

**Bundesliga:**  
Hirschlanden - Düdinghausen  
16-16

**2.Bundesliga Nordost:**  
Düdinghausen II - Celtic II  
13-19 68:74  
Schöppenstedt - Celtic II  
20-12 48:39  
Tempelhof - Celtic II  
19-13 74:62

**Regionalliga Ost:**  
Halle - Rehberge  
12-20 65:88

**DTKV-Pokal, Achtelfinale:**  
Kelheimwinzer - Düdinghausen  
15-17 49:52

**Glensgau-Pokal, Hirschlanden:**  
Beck (Frankfurt) - Reule (PWR) 5-2  
Platz 3: Kaus (Hamburg)

### REDAKTIONSSCHLUß

#### "RUNDSCHAU"

Ausgabe Juli 2000

➔ 20.06.2000

### "GUTE-NACHT-LEKTÜRE"

Es war einmal ein junger Mann, der in die Stadt ging, um ein Geburtstagsgeschenk für seine neue Freundin zu erwerben. Da die beiden noch nicht sehr lange zusammen waren, beschloss er - nach reiflicher Überlegung - ihr ein paar Handschuhe zu kaufen, ein romantisches, aber doch nicht zu persönliches Geschenk. In Begleitung der jüngeren Schwester seiner Freundin ging er zu Marks & Spencer und erstand ein paar weiße Handschuhe. Die Schwester kaufte ein Unterhöschen für sich.

Beim Einpacken vertauschte die Verkäuferin aus Versehen die Sachen; so bekam die Schwester die Handschuhe eingepackt und der junge Mann bekam unwissend das Paket mit dem Höschen, das er auf dem Rückweg zur Post brachte und mit einem kleinen Briefchen an seine Liebste verschickte:

*"Mein Schatz, ich habe mich für dieses Geschenk entschieden, da ich festgestellt habe, dass Du keine trägst, wenn wir abends zusammen ausgehen. Wenn es nach mir gegangen wäre, hätte ich mich für die langen mit den Knöpfen entschieden, aber Deine Schwester meinte, die kurzen wären besser. Sie trägt sie auch und man kriegt sie leichter aus. Ich weiß, dass das eine empfindliche Farbe ist, aber die Dame, bei der ich sie gekauft habe, zeigte mir ihre, die sie nun schon seit drei Wochen trägt, und sie waren überhaupt nicht schmutzig. Ich bat sie, Deine für mich anzuprobieren und sie sah echt klasse darin aus. Ich wünschte, ich könnte sie Dir beim ersten Mal anziehen, aber ich denke, bis wir uns wiedersehen, werden sie mit einer Menge anderer Hände in Berührung gekommen sein. Wenn Du sie ausziehst, vergiss nicht, kurz hinein-zublasen, bevor Du sie weglegst, da sie wahrscheinlich ein bisschen feucht vom Tragen sein werden. Denk immer daran, wie oft ich sie in Deinem kommenden Lebensjahr küssen werde. Ich hoffe, Du wirst sie Freitagabend für mich tragen."*

*In Liebe,*

*Maurice*

*PS: Der letzte Schrei ist, sie etwas hochgekrempt zu tragen, so dass der Pelz rausguckt."*